

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerisches Recht = Revue de droit suisse = Rivista di diritto svizzero = Revista da dretg svizzer : Halbband II. Referate und Mitteilungen des SJV

Herausgeber: Schweizerischer Juristenverein

Band: 18 (1899)

Rubrik: Rechtsquellen des Kantons Tessin [Fortsetzung]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rechtsquellen des Kantons Tessin

(Fortsetzung).

Die Statuten von Bellinzona

herausgegeben

von

ANDREAS HEUSLER.

Die am Ende des 17. Jahrhunderts von den drei regierenden Orten Uri, Schwyz und Nidwalden reformierten und (in den Jahren 1695 und 1696) ratifizierten Statuten von Bellinzona sind die im Wesentlichen unveränderte Erneuerung eines alten Statutenbuches, das in die Zeit der mailändischen Herrschaft zurückreicht und uns, wie ich glaube mit Sicherheit annehmen zu können, in einer Handschrift der Bibliothek von Einsiedeln erhalten ist. Ich habe darüber schon in der Zeitschrift für schweizerisches Recht, N. F. XI S. 226 f. das Nötigste mitgeteilt. Dass dieser Einsiedler Codex den Text der alten, wahrscheinlich von Galeaz II. (gest. 1378)¹⁾ der Stadt und Grafschaft Bellinzona erteilten Statuten enthält, findet in seinem Inhalte verglichen mit den reformierten Statuten seine Begründung. Entscheidend sind zunächst die Kap. 53 und 54 des Einsiedler Codex. Sie handeln von der in Italien üblich gewesenen eigentümlichen Form der Aktenversendung, *committere consilium sapienti (juris perito)*, wonach der Richter auf Antrag einer Partei die Streitsache einem Juristen zu übermitteln und dessen Consilium als sein Ur-

¹⁾ Hiefür spricht u. a., dass Galeaz noch nicht *dux Mediolani* heisst, auch nicht *Joannes Galeat*, sondern *Galeat* schlechtweg, welches beides den 1402 gestorbenen ersten Herzog Johann Galeat als Verleiher des Statuts anzusehen nicht gestattet.

teil zu verkünden hatte.¹⁾ Als zu solcher Funktion geeignet werden in dem angeführten Kapitel 54 die *jurisperiti in civitatibus Mediolani, Cumarum et Papiæ et in toto lacu maiori* genannt. Es ist klar, dass unter der Herrschaft der drei Orte eine solche Aktenversendung an mailändische Juristen nicht mehr geduldet wurde, wie denn auch die reformierten Statuten diese zwei Kapitel weggelassen haben.

Weiter nimmt die Redaktion von 1695 mehrfach (z. B. Kap. 26, 29, 34, 36, 45, 61, 63, 65 u. a.) Bezug auf die drei Kantone, die Rechte von Angehörigen derselben, die Thätigkeit des Syndikats (*oratores*), was in der Einsiedler Handschrift fehlt, wie überhaupt die aus der Herrschaft der drei Orte stammende Organisation der Beamten (Stat. civ. cap. 4 ff.), der Strafgerichtsbarkeit mit Zuziehung von drei Mitrichtern aus dem Gemeinderate (Stat. crim. cap. 1 ff.), der Appellation an die Syndikatsgesandten und in die Orte hinaus (Stat. civ. cap. 63) u. a. dem Codex von Einsiedeln fremd sind.

Ferner enthält cap. 107 der Stat. civ. das im Jahre 1556 eingeführte Repräsentationsrecht der Bruderskinder,²⁾ das die Einsiedler Handschrift noch nicht hat.

Alles das, wie auch die sonstigen vielfachen Abweichungen der beiden Texte, die sich aus dem nachfolgenden Abdrucke ergeben, begründen die Ueberzeugung, dass die Einsiedler Handschrift das alte aus der Mailänder Herrschaft stammende Statutenbuch ist. Wir haben somit hier ein rechtsgeschichtlich hochinteressantes mittelalterliches italiänisches Statut vor uns.

Darnach hätte es sich für diese Veröffentlichung zu empfehlen geschienen, dem Einsiedlertext als dem ursprünglichen die Hauptstelle zuzuweisen und die reformierten Statuten bloss in ihren Abweichungen anzuführen. Dass das umgekehrte Verfahren eingeschlagen worden, hat seinen Grund darin: laut Abschied von 1692 und der Ratifikationsurkunde von Uri von 1695 sollte die deutsche Redaktion der refor-

¹⁾ S. Näheres bei Wetzell, System des Civilprozesses, 3. Aufl. S. 536.

²⁾ Eidg. Absch. IV, 2 S. 1294 Art. 2.

mierten Statuten als Original gelten; obschon sie eine herzlich unbeholfene Uebersetzung des lateinischen Textes ist, erschien es aus diesem Grunde doch angezeigt, sie in extenso abzudrucken. Damit war gegeben, dass die entsprechende lateinische Version neben sie gestellt werden musste, was weiter bedingte, dass der ursprüngliche lateinische Text nur in den Varianten mitzuteilen war.

Die reformierten Statuten werden nach dem im Gemeindearchiv von Bellinzona befindlichen Codex abgedruckt, der den deutschen und den lateinischen Text neben einander enthält. Für den deutschen Text wurde noch die im Archiv von Schwyz liegende Handschrift desselben benutzt, der übrigens der Codex des Gemeindearchivs in Bellinzona als Vorlage gedient zu haben scheint.

E = Einsiedler Handschrift der alten Visconti'schen Statuten.

S = Schwyzer Handschrift der reformierten Statuten.

Statuta Bellinzonae.

Rubrica.

Prooemium.

Statuta civilia.

Cap.

1. De jurisdictione et auctoritate Potestatis Bellinzonae.
2. De salario Potestatis.
3. De sacramento Potestatis.
4. De sacramento Consiliariorum, Deputatorum, Syndicorum et Regentium Communitatis et Comitatus Bellinzonae.
5. De Locumtenente Commissarii et eius juramento.
6. De interprete et eius juramento.
7. De fiscali et eius juramento.
8. De syndicatu Potestatis.
9. De auctoritate DD. Oratorum.
10. De sacramento, electione et salario Cancellarii Communitatis Bellinzonae.
11. De ordine citandi quemlibet reum.
12. De ordine citandi defunctorum haeredes aut non habentes propriam habitationem.
13. Quod actor non audiatur, contra quem reus parabulam habuerit, nisi prius restituat omnes expensas.
14. Qualiter condemnatus in contumaciam possit contumaciam purgare.
15. De banno per condemnationem sive requisitionem dando.
16. Quod condemnatus et bannitus non audiatur, nisi prius deponat.
17. Quod in quolibet banno scribatur nomen actoris et rei et quantitas quae requiritur.
18. Quod quilibet possit esse procurator sine satisfactione.
19. Quod Potestas teneatur dare procuratorem non habenti.
20. Quod nullus infamis possit esse procurator.
21. De ordine procedendi contra absentem in actione personali.

Statuta Bellinzonae.

Register.

Vorrede.

Bürgerliche Satzungen.

Cap.

1. Von dem Ampt und Gwalt eines Commissarii oder Landvogts zu Bellentz.
2. Von des Commissarii old Landvogts Besoldung.
3. Von dem Eyd des Commissarii oder Landvogts.
4. Von dem Eyd der Rhatsfründen, Deputierten, Syndicorum und Vorsteheren, Regenten, der Gmeind und Grafschaft Bellentz in ihrem und des ganzen Lands Namen.
5. Von des Commissarii Statthalteren und seinem Eyd.
6. Von dem Landschreiber und seinem Eyd.
7. Von dem Fiscal und seinem Eyd.
8. De syndicatu Potestatis.
9. Von dem Gwalt der Herren Ehrengesandten.
10. Von dem Eyd und Erwöllung, auch Besoldung des Cantzlers der Communitet Bellentz.
11. Ordnung wie man ein jeden beklagen, laden oder citieren solle.
12. Ordnung wie die Erben der Abgestorbenen, und die so kein eigen Wohnung haben, sollen citiert und geladen werden.
13. Das der Sächer oder Kläger, wider welchen der Beklagte von dem Landvogt Erlaubnus erhalten hat, nit solle ferners verhört werden, er habe dann zuevor alle Costen erstattet.
14. Wie derjenige, so wegen Ungehorsamme oder in contumaciam verfelt worden, sich widerumb beschönen und ledigen mög.
15. Wie einer solle in die Acht erklärt oder verbannet werden durch Urthel und Verrüefung.
16. Das ein Verfelter und Verbanneter nit mag verhört werden, er thue dan zuevor genugsame Hinderlag.
17. Das in jedwedere Verbannungs Urthel der Namen des Klägers und des Beklagten, auch die Quantitet und Vile, so erforderet wird, beschriben werde.
18. Das ein jeglicher ohne Bürgschaft möge Procurator und Anwalt sein.
19. Das der Landvogt schuldig seye, deme der kein Fürsprech hat, einen zue geben.
20. Das kein Verleumbdter Fürsprech sein solle.
21. Wie man wider die Abwesenden in persöhnlicher Action verfahren und handlen solle.

Cap.

22. Quod missus in possessionem eam alienare non possit et fructus lucretur.
23. Quod non possit dari parabula nisi contra nominatum in instrumento.
24. Instrumenta condemnationis voluntariae executioni mandentur.
25. De termino dando debitoribus.
26. Quod quilibet debitor forensis possit citari ad Praetorium.
27. Quod quilibet debitor forensis possit detineri et eius bona contestari.
28. De habere debentibus ab iis qui non sunt sub eodem Dominio cum Bellinzona.
29. Nullus forensis audiatur, nisi prius satisdederit.
30. Quod processus extra Bellinzonam factus Bellinzonae non valeat.
31. Quod nullus de jurisdictione Bellinzonae ad petitionem alicuius extranei possit capi nec contestari.
32. Quod non cedatur jus non subditis jurisdictioni Bellinzonae, nec ab eis cessio recipiatur.
33. Quod nullus forensis gaudeat de beneficiis statutorum Communitatis Bellinzonae.
34. Quod forenses venientes ad habitandum in Bellinzona vel Comitatu teneantur satisdare et omnia onera sustinere.
35. Quod forensis habitans in Bellinzona vel Comitatu non possit exercere nisi unam artem nec possit offendere aliquem Deputatum.
36. Quod bona per forenses empta possint per vicinos Bellinzonae et Comitatus redimi.
37. Quod nullus forensis incidat lignamina.
38. De satisdatione praestanda per illum qui protestatus fuerit se possidere.
39. De satisdatione praestanda per debitorem fugitivum.
40. De feriis et causarum interdictis.
41. De quibus causis potest cognosci diebus feriatis.
42. Quod a libris viginti quinque infra non detur libellus.
43. De vicinis Bellinzonae et Comitatus ad compromissum compellendis.

Cap.

22. Das derjenige, der in Besetzung einer Sach old Guets gesetzt worden, solche old solches nit vereüsseren old alienieren möge, doch die Nutzniessung gewünne.
23. Es solle allein wider die, so in dem Instrument oder Verschreibung genambset werden, die Erlaubnus ein Guet zu besitzen geben werden.
24. Die Instrumenta freywilliger Schuldbekantnussen sollen vollzogen und exequiert werden.
25. Von dem Zihl old Termin den Schuldneren zue geben.
26. Das ein jeglicher frömbder oder auslendischer Schuldner möge nach Bellentz für Recht gefordert und citiert werden.
27. Das ein jeder frömbder Schuldner mag angehalten und seine Güeter in Verhaft genommen werden.
28. Von denen, so an Leuten zu fordern haben, die nit under deren von Bellentz Oberkeit sitzen.
29. Das kein Auslendischer solle verhört werden, so er nit zuvor Bürgschaft gestellt.
30. Das die Process, so aussert Bellentz aufgericht, zu Bellentz kraftloos sein sollen.
31. Das keiner von der Grafschaft Bellentz auf Anhalten eines Frömbden möge gefangen noch in Verhaft genommen werden.
32. Das kein Bellentzer sein Recht einem Frömbden oder Auslendischen übergeben möge und solches von diesen nit möge angenommen werden.
33. Das kein Frömbder solle sich ab des Commun Bellentz Statuten Fryheiten zu befreuwen haben.
34. Das die Frömbden, so nach Bellentz oder in die Grafschaft kommen zue wohnen, Bürgschaft geben sollen und alle Beschwärdten zue tragen schuldig seyen.
35. Das ein Bysäs zue Bellentz nur ein Kunst old Handwerkh treiben und keine Deputierte beleidigen solle.
36. Das die Güeter, so von Frömbden old Bysässen gekauft worden, von den Landleüthen der Statt und Grafschaft mögen gezogen werden.
37. Das kein Frömbder Holtz hauwen solle.
38. Das derjenige, so protestierte das er etwas besitze, solle dafür Trostung geben.
39. Von Trostung, so ein flüchtiger Schuldner geben solle.
40. Von Feyrtägen, an welchen nit solle Gricht gehalten werden.
41. Umb welche Sachen an Feyrtägen man urtheylen möge.
42. Das wegen einer Anforderung, die weniger als 25 fl. , man das Libell nit schuldig zue geben.
43. Das die Landleüth zue Bellentz oder der Grafschaft zue compromittieren sollen gehalten werden.

Cap.

44. De propinquis et parentibus ad compromissum cogendis.
45. Quod quilibet possit se compromittere et quod amicales compositiones sint inappellabiles.
46. Quod non juretur de calumnia in aliqua causa.
47. Quod instantia alicuius causae non duret ultra annum.
48. De interrogatoriis ante litem contestatam fiendis.
49. De litis contestatione.
50. De dilatione danda tam reo quam actori.
51. De termino dando respondendi positionibus et interrogationibus.
52. Quod dies termini non computetur in termino.
53. De poena negantis filiationem.
54. Quod quilibet compellatur ad testificandum.
55. Quod non recipiatur in testem, qui de debito tenetur.
56. De ordine recipiendi testes.
57. Quod qui recipit nominationem, non possit alium nominare.
58. Quod si quis extraneus nominationem receperit, fidem faciat de juribus suis.
59. De sacramento dando vel referendo.
60. Quod Potestas teneatur tribus diebus juridicis ascendere in bancum.
61. De quaestionibus per dominum Potestatem cognoscendis et terminandis.
62. Quod victus victori condemnetur in expensis.
63. Infra quantum tempus appellatio interponi debeat.
64. De expensis taxandis.
65. De sententiis in rem judicatam transactis observandis.
66. De ordine excussionis.
67. Quod debitor teneatur fidejussorem indemnem conservare.
68. De jure fidejussorum contra principalem.
69. De cessione fienda fidejussori solventi per creditorem.

Cap.

44. Wie Fründ und Verwandte zue Compromissen sollen gehalten werden.
45. Das ein jedweder mag compromittieren und das die güetlichen Vergleich nit mögen appelliert werden.
46. Das hinfüran das Juramentum calumniae in keinem Handel beschehen solle.
47. Das jede Anklag in einem Rechtshandel nit lenger als ein Jahr wäären solle.
48. Von Fragen, so man thuen solle, ehe man den Handel zue Recht setzt.
49. Von Kriegs Befestigung oder zue Latein Litis Contestatione.
50. Von Aufzügen, so dem Kläger und dem Beklagten mögen geben werden.
51. Von Aufzügen, die man geben solle auf die Satz- Stuck und Fragen zue antworthen.
52. Das der Tag, an welchem ein Aufzug geben wird, nit solle under die Täg des Aufzugs gezelt werden.
53. Von Straf dessen, der sein Vatter verlaugnet.
54. Das ein jeder Kuntschaft zue geben schuldig seyn solle.
55. Das die jenige, welche einicher Gestalt in einer Schuld verbunden oder interessiert, darumb nit mögen Kuntschaft geben.
56. Wie man Zeügen verhören solle.
57. Welcher sich einer Sach bekhanthlich gemacht, solle kein anderen darstellen mögen.
58. So ein Frömbder sich als Besitzer oder Verfechter einer Sach bekennete, solle er sein Recht darzue aufzuweisen und dessen Glaubssamme zue geben schuldig sein.
59. Wie man ein Sach einem anderen an Eyd setzen solle, und wan solcher Eyd solle geschworen werden.
60. Das der Landvogt schuldig sein solle drei Tag in der Wuchen zue Gricht zue sitzen.
61. Von Rechtshändlen, die der Landvogt erkennen und entscheiden solle.
62. Der Verlurstige soll dem gewünnenden Theil die Costen abtragen.
63. Innert wie vill Zeit man appellieren möge.
64. Wie man die Costen taxieren solle.
65. Das die gegebne Urthlen, so nit appelliert worden, nit mögen gestürzt werden.
66. Von Auffählen.
67. Das der Schuldner den Bürgen schadloos halten solle.
68. Von den Rechten, so der Bürg wider den Hauptschuldner hat.
69. Dem Bürgen, so für den Schuldner zahlt, soll des Schuldgläubigers Recht übergeben werden.

Cap.

70. Quod nullus cedat jura de causa incepta.
71. Si quis cesserit jura de chartis falsis ant solutis.
72. De ordine aestimationis in bonis debitorum fiendae.
73. Quod Communia teneantur consignare terras pro aestimando.
74. De aestimatoribus eligendis et eorum salario.
75. De aestimatione fienda forensibus.
76. De poena creditoris recusantis recipere solutionem.
77. Quod nulla alienatio vel refutatio fiat in fraudem.
78. De contestamentis fiendis.
79. De termino petendi res praedatas vel contestatas.
80. De guarentamentis per servitorem fiendis et per notarium scribendis.
81. Quod servitores robariam vel praeceptum non faciant sine parabula Potestatis.
82. De bobus et utensilibus ad laborandum non praedandis.
83. De tutoribus et curatoribus constituendis.
84. Infra quantum tempus tutores et curatores rationem reddere debeant.
85. Quod instrumenta tutelae et curae ponantur in libro Communis.
86. Quod nullus minor viginti quinque annis vel filius familias se obligare possit.
87. Qualiter fieri debeant emancipationes.
88. Quod possit interdici malegerentibus negotia sua.
89. Quod nulla venditio generalis possit probari per testes.
90. Quod volentes emere secure faciant de venditione publice proclamari.
91. De poena facientium venditionem in eadem re duabus personis.
92. De venditionibus factis sub pacto luendi.
93. Quod divisio facta intelligatur inter fratres habitantes separatim per quinque annos.
94. De ordine divisionis.
95. Qualiter fieri debeant donationes.

Cap.

70. Das keiner solle sein Recht übergeben, weil die Sache in hängendem Rechten ist.
71. So einer sein Recht auf falschen oder schon bezahlten Briefen zu haben vermeint, einem anderen cedierte.
72. Ordnung wie der Schuldneren Güeter sollen geschätzt werden.
73. Das die Communen schuldig seyndt die ligende Güeter, so sollen geschätzt werden, zue zeigen.
74. Von Erwöllung der Schätzeren und ihrer Besoldung.
75. Von Schatzung, die auf Anhalten der Frömbden beschehen solle.
76. Von Straf der Schuldgläubigeren, die die Bezahlung nit annehmen wolten.
77. Wan ein Sach im Rechten, solle die nit mögen zum Nachtheil eines anderen vereüsseret oder ausgeschlagen und refutiert werden.
78. Wie die Verbott sollen beschehen.
79. Innert wie vill Zeit einer die verbottne Sachen fordern und an sich ziehen mag.
80. Wie die relationes und Verrichtungen der Weiblen beschehen sollen und von den Notarien verschriben werden.
81. Das die Weibel nichts sollen mögen in Verhaft old Verbott legen old Gebott verkünden ohne Erlaubnus des Landvogts.
82. Wie Brauch Ochsen und anderer Werchzeüg solle nit mögen in Verbott gelegt oder pfändt werden.
83. Von Erwöllung der Vögten und Vorsteheren.
84. Innert wie vill Zeit die Vögt und Curatores oder Vorsteher Rechnung geben sollen.
85. Das die Instrumenta der Vogty old Vormundschaft und Vorstendery in des Communs Bellentz Buoch sollen eingeschriben werden.
86. Das keiner under 25 Jahren oder der under des Vatters Gwalt ist, sich mag verobligieren.
87. Wie man des vätterlichen Gwalts erlassen wird.
88. Das einem der vertuenlich ist oder sich übel haltet, die Verwaltung des Guets mag verboten werden.
89. Das kein Haupt Verkauf durch Zeügen möge bewisen werden.
90. Welcher sicher kaufen will, der soll den Kauf lassen auskhünden.
91. Von Straf der jenigen, die ein Sach zweyen verkaufen thäten.
92. Von Verkäufen, so mit Beding der Widerlosung beschehen.
93. Wan Brüderen 5 Jahr lang absonderlich wohnen, solle man das Guet für getheilt halten.
94. Ordnung der Theilungen.
95. Von Vergabungen, wie die beschehen mögen.

Cap.

96. Quod maritus faciat chartam dotis uxori infra mensem.
97. Quod nulla mulier praeferatur creditoribus prioribus.
98. Quod pater consentiens filio uxorem ducenti sit obligatus pro dote.
99. Quod viro vergente ad inopiam dos possit per uxorem exigi.
100. Infra quantum tempus creditores mariti possunt offerre dotem uxori.
101. Quod nulla donatio inter virum et uxorem morte confirmetur.
102. Quod mulier teneatur restituere antifactum, si secundo nubat.
103. Quod maritus non possit uxorem sibi haeredem constituere.
104. Quod uxore praemoriante maritus dotem lucretur.
105. Quod dos ab avo nepti data in portionem filii non debeat computari.
106. Quod mulier dotata non habeat regressum ad bona paterna.
107. Quod nulla mater nec avia succedat filiis nec ablaticis.
108. Quod ultima voluntas probari possit per testes.
109. De ordine repudiandi haereditatem.
110. De sediminibus et rebus territorii per plures annos possessis.
111. De praescriptionibus instrumentorum et creditorum.
112. Si quis possideat, dominium praesumatur apud eum.
113. Quod amputantes arbores vel colligentes fructus non propterea sint in possessione.
114. Si duo se possidere contendant, Potestas in se retineat possessionem.
115. De oneribus sustinendis.
116. Quod venientes ad standum in Bellinzona sint immunes usque ad annum.
117. De rebus venditis non sustinentibus onera Communitatis Bellinzonae.
118. Quod nullus possit vendere in praejudicium sui Communis.
119. Quod debitores Communis non audiantur, nisi prius solvant.

Cap.

96. Der Ehemann ist schuldig, innert Monatsfrist der Ehefrau umb ihr Ehesteüwr ein Brief zue machen.
97. Frauen Guet soll älteren Schuldgläubigern nit vorgahn.
98. So ein Sohn sich mit Bewilligung des Vatters verheürathet, da ist der Vatter die Ehesteüwr schuldig.
99. So der Ehemann in die Armuth gerathen solte, mag die Ehefrau ihr Ehesteüwr fordern.
100. Innert wie vill Zeit die Schuldgläubigere eines Ehemanns seiner Ehefrau die Ehesteüwr bezahlen mögen.
101. Das die beschehne Besenkung oder Vergabung zwüschen Man und Weib durch den Tod nit bestätigt werde.
102. Das ein Frau schuldig seye die Widerlag ausen zue geben, wan sie sich widerumb verheürathet.
103. Das der Man sein Frau nit mag zur Erbin einsetzen.
104. Das der Ehemann, so sein Ehefrau überlebt, die Ehesteüwr gewinnet.
105. Das die Ehesteüwr, so von dem Grossvatter der Sohns Tochter geben wird, zu des Sohns Antheil nit solle gerechnet werden.
106. Das ein Tochter, die ihr Ehesteüwr empfangen, von dem väterlichen Erbguet nichts mehr zue fordern habe.
107. Das kein Mueter old Grossmueter ihre Kinder old Aenikhli erben möge.
108. Das eines letster Will auch durch Zeügen mag probiert werden.
109. Wie man die Erbschaften ausschlagen mag.
110. Von Sitz und Güetern, so vill Jahr lang besessen worden.
111. Von Verjährungen old Laubriesen der Geschriften und Schulden.
112. Wer ein Sach besitzt, soll für deren selben rechtmässigen Herren gehalten werden.
113. Das die, welche Bäume abhauwen und die Früchten samblen, deswegen nit für Besitzer sollen gehalten werden.
114. Wan ihren zwen umb die Besetzung eines Guets rechten, solle der Landvogt die Besetzung bis zum Austrag des Handels zue Handen nehmen.
115. Wie die Taglia old Steüwr und Beschwärdten sollen getragen und bezahlt werden.
116. Wer nach Bellentz kombt sich dorten haushäblich niderzulassen, der ist ein Jahr lang der Beschwärdten ledig.
117. Von Sachen, die einem, der die Beschwärdten des Communs Bellentz nit tragt, verkauft werden.
118. Das niemand solle mögen etwas zum Nachtheil seines Communs verkaufen.
119. Das die, so dem Commun schuldig sind, nit sollen verhört werden, sye haben dan bezahlt.

Cap.

120. De fidejussore debitoris Communis.

121. Quod quaelibet persona Communis obligati teneatur in solidum.

122. De ordine tradendi instrumenta per notarium.

123. Quod notarii compleant instrumenta infra duos menses.

124. Quod nullus notarius bannitus sive forensis possit facere instrumentum.

125. Quod notarii debeant esse scripti in matricula.

126. Quod notarii ponant testes in instrumentis.

127. De notariis loco defunctorum vel absentium substituendis.

128. Quod instrumenta valeant nomine illorum quorum recipiantur.

129. De actis et processibus causarum imbreviandis.

130. De instrumentis reficiendis.

131. De chartis confessionum et aliis quae pluries refici possunt.

132. De chartis remanentibus in defensionem incidendis.

133. Quod syndici et procuratores ad negotia fiant ad terminum.

134. Quod inquilinus non possit rem conductam dimittere nec de ipsa expelli nisi prius soluto ficto durante tempore locationis.

135. Quod locator et conductor debeant denuntiare.

136. De fictis petendis, et quod quilibet pro fictis capi possit.

137. Quod massarius relinquens massaritium tenetur domino denuntiare.

138. De refutatione massaritorum per forenses locatorum.

139. Quod massarius relinquens massaritium non exportet stramen.

140. Quod massarius non possit probare, se aliquid acquisivisse, nisi per publicum instrumentum.

141. Quod massarius relinquens massaricium teneatur consignare terras domino.

142. De poena alienantium aliquid de massaricio.

143. De poena occultantium aliquid de massaricio domini.

Cap.

120. Von dem, der für des Communs Schuldner Bürg worden.
121. Das umb des Communs Schulden ein jede Persohn verbunden und eine für die andere schuldig ist.
122. Ordnung wie die Instrumenta old Verschreibungen durch die Notaren sollen gemacht und übergeben werden.
123. Das die Notaren die Instrumenta innert zwey Monaten vertigen sollen.
124. Das kein verbanneter old frembder Notar möge ein Instrument verschreiben.
125. Das die Notarii sollen in die Matricul oder Notari-Buoch verzeichnet und eingeschriben werden.
126. Das die Notaren sollen Zeügen in die Instrument setzen.
127. Von Notaren, so an Statt der verstorbenen old abwäsenden Notaren sollen gebraucht werden.
128. Die Instrumenta sollen für die jenigen gelten, in deren Namen sye aufgerichtet worden.
129. Wie die Acta und Processen sollen prothocolliert werden.
130. Wie verlohrene Instrumenta wider mögen erneüweret werden.
131. Von Bekhantnussen und anderen Briefen, so mehrmahlen mögen erneüweret werden.
132. Von Briefen, die zerschnitten und dannoch für ein Beweisthumb behalten werden.
133. Das die Anwält und Syndici zur Verwaltung der Gschäften auf gwüsse Termin bestellt werden.
134. Das ein Hausman oder Lechenman, so ein Sach umb Zins bestanden, selbige nit übergeben oder davon gestossen werden möge, er habe dan den ufgeloffnen Zins bezahlt.
135. Das ein Verlicher und Zinsbesther ein Monat vor Ausgang des Zihls einanderen zue old absagen sollen.
136. Von Zinsen und das einer umb Zinsen möge gefangen werden.
137. Ein Lechenman, der Lehen aufgeben oder verlassen will, solle schuldig seyn selbiges zuvor aufzukünden.
138. Von Uebergab der Hööfen old Lehengüeteren, so einem von Frembden verlichen worden.
139. Einer der ab einem Lehen zeücht, soll kein Strauw abziehen.
140. So ein Lehman etwas an einem Guet für das seinige ansprechen wolte, mag er solch Ansprach nit anderst als durch ein öffentlich Instrument beweisen.
141. Wie der Lehenman, der das Lehen verlasset, die Güeter dem Herren übergeben solle.
142. Von Straf deren, die etwas von einem Hoof old Lehen verëusseren oder entwenden.
143. Von Straf deren, so etwas von des Lehenherren Sachen verbergen oder hinderschlagen wurden.

Cap.

144. De poena recipientium investituram a duobus de eadem re.
145. Quod massarius non possit petere libellum sibi offerri a domino.
146. De poena massariorum vendentium uvas.
147. De processu evacuationis terrarum vel domorum.
148. De colligentibus decimas.
149. Infra quantum tempus super terris alienis acquiratur accessus.
150. Quod super terris silvatis non acquiratur accessus.
151. Quod accessus debeat dari terris non habentibus.
152. De ordine super aquis mortuis.
153. Si quis aedificaverit super alieno solo.
154. De communantiis non alienandis.
155. Quod nullus possit rem immobilem obligare forensibus.
156. De officio servitorum maioris et minoris.
157. Quod carcerati teneantur solvere ad exitum.
158. De carceratis pascendis.
159. Quod nullus possit in carceribus contestari.
160. De poena auferentium aliquem debitorem captum.
161. Quod hospites teneantur pro rebus sibi vel suae familiae consignandis.
162. Quod Caneparius et Procuratores Communitatis Bellinzonae non expendant sine parabula Consilii.
163. De rationibus per Caneparios et Exactores Communitatis fiendis.
164. De electione Consiliariorum.
165. De potestate et baylia Consiliariorum Communitatis Bellinzonae.
166. Quod Consilarii teneantur venire ad Consilium.
167. De Juratis eligendis et eorum officio.
168. De Provisionariis eligendis.
169. De Conservatoribus Sanitatis eligendis eorumque officio.
170. De ordine faciendi vicinos.
171. De ordine praecedendi.
172. Quod nullus proponat in Consilio de aliqua condemnatione donanda vel diminuenda.
173. De vendentibus pisces, volatilia et feras, et de ementibus vinum ad revendendum.

Cap.

144. Von Straf deren, welche ein Sach von zweyen Herren in Bestand oder zum Lehen empfangen.
145. Das der Lehenman von seinem Lehenherren nit mag das Libell begehren.
146. Von Straf der Lehenleüthen, so Trauben verkaufen.
147. Ordnung wie die Gebott Güeter old Heüser abzutretten old zue raumen sollen beschehen.
148. Von Einziehung old Samblung des Zehendens.
149. Innert wie vill Zeit man ein Zuegang oder Weg durch eines anderen Güeter gewünne.
150. Das zue den Wälden man nit durch die Güeter fahren möge.
151. Das jedem zu dem seinigen solle ein Zuegang old Weeg geben werden.
152. Ordnung des Regenwassers halber.
153. So einer auf eines anderen Grund gebauwet hätte.
154. Das die Allmenden nit sollen alieniert oder vereüsseret werden.
155. Das niemand ligende Güeter den Frömbden verbinden old verobligieren möge.
156. Von dem Ampt des Grossweibels und Underweibels.
157. Das die Gefangne schuldig seyen bey ihrer Thurnerlossung zue bezahlen.
158. Wie die Gefangne sollen gespisen werden.
159. Der umb ein Schuldt in Gefangenschaft gelegt, mag umb kein andere Schuldt in derselben verhaft und enthalten werden.
160. Von Straf deren, die ein gefangnen Schuldner ledig machen.
161. Die Würth sollen umb die Sachen, so ihnen old ihrem Hausgesind übergeben werden, schuldig seyn selbige treüwlich wider zue geben oder zue ersetzen.
162. Das die Seckhelmeister und Procuratoren der Communitet Bellentz nichts sollen ausgeben ohne des Rhats Erlaubnus.
163. Wie die Seckhelmeister und Einzieher der Communitet Rechnung geben sollen.
164. Von Erwöllung der Rhatsfründen.
165. Von dem Ambt und Gwalt der Rhäten der Communitet Bellentz.
166. Das die Rhatsfründt schuldig seyen in Rhat zu kommen.
167. Von Erwöhlung und Ambt der 3 Geschwornen.
168. Von Erwöhlung und Ambt der Provisionarien.
169. Von Ambt und Erwöllung der Conservatorn der Sanitet.
170. Wie die Landleüth sollen angenommen werden.
171. Von Vorgang der Beampteten.
172. Das keiner in dem Rhat anbringen solle, einiche Straf nachzulassen oder zue minderen.
173. Von Verkaufung der Fischen, Gflügel und Gwild und vom Wein Fürkauf.

174. Quod fructus bestiarum forensium in jurisdictione Bellinzonae factus non extrahatur.
175. De fluminum reparatione et stratarum conservatione.
176. De manutentione pontium et portarum Burgi Bellinzonae.
177. Quod de salariis et mercedibus summarie cognoscatur.
178. Quomodo praecepta poenalia imponenda sunt.
179. Quamdiu proclamationes durent.
180. Quod nullus nisi citata parte a Clementissimis Dominis audietur.
181. De visitationibus locorum in differentia existentium.
182. Quod missi in Bellinzonam ad ficta exigenda non possint exigere quam unum salarium.
183. Quod nulla persona ponat bestias extraneas nisi super suum tantum.
184. Quod camparii teneantur tenere campaneas clausas per totum annum ad suas expensas, postquam essent clausae.
185. De ordine campariorum et juratorum.
186. De poenis repertorum per camparios seu juratos dare damnum.
187. Quo tempore bestiae conducı debeant ad alpes.
188. De molinariis.
189. De praestinariis et vendentibus panem.
190. De becchariis et vendentibus carnes.
191. De tabernariis et vendentibus vinum ad minutum.
192. De poena tenentium falsas mensuras.
193. De poena tenentium falsas stateras et balanzias.
194. De vini mensuratoribus et eorum salario.
195. De modo piscandi in Ticino et Moesia.
196. Quo tempore prohibita sit venatio.
197. De non tenendo stramen in lobio nec prope stratam, et de non projiciendo immunditiam in stratis nec fossis.
198. De boggiis quae sunt extra Comitatum Bellinzonae et ducuntur per Comitatum, quod debent dare dictae Communitati, et de forleito.
199. De grege conducendo.
200. Quod nulla persona debeat ponere ruscam nec confecturam nec congeries saxorum aut aliam immunditiam in viis et plateis publicis.

Cap.

174. Das die Nutzung des frembden Vichs, so in und auf der Grafschaft Bellentz gesümmeret wird, in der Statt old Grafschaft solle verkauft werden.
175. Von Wöhrenen der Flüßen und Erhaltung der Strassen.
176. Von Erhaltung der Statt-Porten und Bruggen zue Bellentz.
177. Das umb Lidlohn, Besoldungen summarisch solle erkhent werden.
178. Wie die Gebott by einer Buess sollen aufgelegt werden.
179. Wie lang die Proclamationen wähen sollen.
180. Das niemand von unseren Gnädigen Herren werde verhört werden, er habe dan sein Widerparth darzue citiert.
181. Wie die Augenschein oder Undergäng auf die Stöss beschehen sollen.
182. Das die Botten old Einziecher, so nach Bellentz geschickt werden Zinsen einzueziehen, nicht mehr als allein einfachen Lohn fordern sollen.
183. Das niemand frembdes Vich anderstwo als auf das seinige thuen solle.
184. Das die Camparen oder Hüeter die Baanwelder, nachdem die beschlossen, auf ihren Costen das ganze Jahr beschlossen halten sollen.
185. Von Ordnung der Camparen und der Geschwornen.
186. Von Buessen deren, so von den Camparen old Geschwornen Schaden gethan zu haben erfunden wurden.
187. Wan man mit dem Vich z'Alp fahren solle.
188. Von den Mülleren.
189. Von Pfisteren und Brod Verkäuferen.
190. Von Metzgeren und Fleisch Verkäuferen.
191. Von Weinschänken und die den Wein bey der Maas aus-schenken.
192. Von Straf deren, die faldtsches oder ungerechtes Mäss halten.
193. Von Straf deren, die faldtsch Gwicht old Waagen hielten.
194. Von den Weinmässeren und ihrer Besoldung.
195. Wie man in dem Ticin und Moesia fischen möge.
196. Zue welcher Zeit das Jagen verboten seye.
197. Das keiner auf den Lauben Strauw halten solle noch auf die Landstrassen old in die Graben einich Unrath werfen solle.
198. Von Bezahlung, so die, welche Senten old Trupp-Vich durch das Bellentzer Gebiet auf die Alpen füeren, erlegen sollen, und von der Fürleithe.
199. Wordurch die Herden old Truppen Vich sollen gefüert werden.
200. Das niemand kein Lauw old Gerwy Wuest noch Steinhüffen noch anders in die Strassen old öffentliche Gassen schütte.

Cap.

201. Super illis qui accipiunt ligna seu spinas vinearum seu sepium.

202. De staderia Communis Bellinzonae.

203. Quod in communantiis Bellinzonae non fiant lignamina.

204. De datio lignaminis.

205. De non conducendo lignamine per Ticinum et Moesiam.

206. De rapis non portandis de campaneis.

207. De euntibus in vineas tempore vindemiarum.

208. De poena euntium in alienis silvis tempore castanearum, et quod nullus ponat focum in communantiis.

209. Quod accusatori credatur cum sacramento.

210. De mercato fiendo.

Liber Statutorum criminalium.

1. Quod Potestas possit de omnibus maleficiis inquirere.
2. De ordine recipiendi accusas per Potestatem.
3. De poenis non probantium accusas.
4. Qualiter de maleficio quis citari debeat, et si non compareat, ei bannum dari.
5. De modo cancellationis bannorum.
6. Infra quantum tempus fieri debeant accusationes maleficiorum.
7. De modo respondendi accusis et inquisitionibus.
8. De condemnationibus vel absolutionibus per Commissarium fiendis.
9. Quod in criminalibus possit appellari et sententia nulla dici.
10. De possessione occupata vel turbata.
11. De poenis robatorum.
12. De furtis.
13. De poenis illius in cuius domo furtum repertum fuerit.
14. De furibus non receptandis.
15. De violentiis mulieribus factis et de adulteriis et incestis.
16. De poena committentium stuprum cum masculo vel muliere inhabili.

Cap.

201. Von denen, die Holtz aus den Weinraben old Hägen genommen hetten.
202. Von der Wag old Waggeldt des Communs Bellentz.
203. Das man ab den Allmenden nit holtzen solle.
204. Vom Holtz-Zohl.
205. Das kein Holtz durch den Ticin und Moesia solle geflötzet werden.
206. Das keine Raben sollen ab den Felderen vertragen werden.
207. Von denen, die zur Wimmens Zeit in die Winraben gehen.
208. Von Straf deren, so in frömbde Wälder giengen zur Zeit da die Kästenen zeitig sind, und das niemand brennen solle auf den Allmenden.
209. Dem Kläger soll bey seinem Eyd glaubt werden.
210. Von dem Marckt zue Bellentz.

Criminal-Statuta.

1. Das der Landvogt von allen Uebelthaten mag nachforschen.
2. Ordnung wie die Klägten von dem Landvogt sollen angenommen werden.
3. Von Straf derjenigen, so ihr Klägten nit probieren könnten.
4. Wie ein Uebelthäter solle citiert und, so er nit erscheint, in die Acht erklärt und verbannet werden.
5. Wie der Baan oder die Acht solle ufgehebt und ausgelöschet werden.
6. Innert wie vill Zeit die Anklagen wegen Uebelthaten beschehen sollen.
7. Wie einer über die Klägten und Nachforschungen sich verantworten möge.
8. Von Bestrafungen oder Ledigsprechungen, so von dem Landvogt beschehen.
9. Das in Criminalsachen möge appelliert werden, und die ergangne Urthel oder Erkantnus aufgehelt und genichtigtet werden.
10. So sich einer in ein Besetzung eintringt oder solche beunrühwigt.
11. Von Straf der Strassräuberer.
12. Von Diebstahlen.
13. Von Straf derjenigen, in dero Heüseren ein Diebstahl gefunden wurde.
14. Das Dieben kein Unterschlauf solle geben werden.
15. Von Nothzwang und Ehebrüchen und Blutschanden.
16. Von Straf deren, die sich mit einer Manspersohn oder ungeschickten Weibs-Bild (fleischlich) versündigte.

Cap.

17. De poena facientium vel fieri facientium homicidium.
18. De poena facientium insultum cum gladio vel sine.
19. De poena facientium feritas cum gladio vel alia re.
20. De emanatione vel stremanatione gladii.
21. De percussione facta manu vel pede.
22. De capillatione et projectione per terram.
23. De poena dicentium verba injuriosa.
24. De sputo in alium projecto, bireto vel pileo accepto.
25. De remissione poenae propter pacem faciendam.
26. De duplicatione poenarum in suprascriptis statutis comprehensarum.
27. De arbitrio Potestatis, ubi non sunt statuta.
28. De poena blasphemantium Deum et Sanctos.
29. De armis portandis.
30. De non faciendo invitamentum et de non eundo ad ipsum.
31. De poena facientium privatum carcerem vel capientium aliquem.
32. De poenis facientium vastum vel incendium.
33. De poenis comburentium domos.
34. De poenis incidentium vineam vel toppiam.
35. De poenis incidentium arbores fructuosas.
36. De damnis datis restituendis.
37. De poena facientium vel fieri facientium cartas falsas.
38. De poena falsorum testium et eos producentium.
39. De poena facientium falsum sacramentum.
40. De poena extirpantium vel remonentium terminos aut palos.
41. De poena facientium falsam monetam.
42. De poena facientium contra juramentum officii sui.
43. De poena facientium aliquem requiri per non servitorem.
44. De poena facientium vel fieri facientium falsas relationes.
45. De poena praedantium sine parabula et vetantium praedam per fortiam.
46. De poena non capientium homicidas et facientium (recte: facientes) feritas.

Cap.

17. Von Straf deren, so ein Todtschlag begiengen oder ein Todtschlag begehn liessen.
18. Von Straf deren, so einem mit old ohne Degen angriffen.
19. Von Straf deren, die einen mit dem Tegen oder einer anderen Sach verwunden thäten.
20. Von Straf deren, die über ein anderen die Tegen zucken.
21. Von Straf deren, so mit Händ old Füessen ein anderen schlagen thäten.
22. Von Straf deren, die einen beim Haar nemmen und zue Boden werfen.
23. Von Schält- und Schmach-Worten.
24. So einer den anderen anspeüwen oder ihme sein Huet old Kappen ab dem Kopf nemmen thäte.
25. Von Nachlassung der Straf, so sich der Sächer mit dem Beleidigten versöhnt hätte.
26. Von Verdoplung der Straf, so in obbeschribnen Capitlen gesetzt seyndt.
27. Von dem Gwalt des Landvogts, wo keine Statuta seyndt.
28. Von Straf deren, die Gott oder die Heiligen lästern.
29. Von Wöhren zue tragen.
30. Das keine Zusammenberuefungen oder Versamblungen mit Wehren beschehen sollen.
31. Von Straf deren, die ein besondere Gefangenschaft machen old einen fangen thäten.
32. Von Straf deren, die etwas verhergten old verbrenten.
33. Von Straf deren, die Heüser verbrenten.
34. Von Straf deren, die Weinräben old Triether abhauwten.
35. Von Straf deren, die fruchtbare Baüm abhauwen thäten.
36. Von Widererstattung des zugefügten Schadens.
37. Von Straf deren, die faldtsche Brief machen oder machen liessen.
38. Von Straf der faldtschen Zeügen und deren, so solche stellen.
39. Von Straf deren, so ein faldtschen Eyd schwören.
40. Von Straf deren, so Markstein, Pföhl old Häg auszogen oder verruckt hetten.
41. Von Straf der faldtschen Müntzeren.
42. Von Straf deren, die wider ihr Ambts Eyd handeln.
43. Von Straf deren, so einem fürbietten liessen durch der nit Weibel ist.
44. Von Straf deren, die faldtsche Relation old Bricht geben, oder das ein solche geben werde, verschaffen.
45. Von Straf deren, die ohne Erlaubnus Pfandt ausnemmen oder die mit Gwalt Pfandt abschlagen.
46. Von Straf deren, die einen Todtschläger oder einen, der den anderen schwärlich verwundt hette, nit fangen.

Cap.

47. De simonia non committenda nec muneribus locum in Consilio non procurando.
 48. Si quis rumperet fritum aut pacem aut partialem se constituat.
 49. Quod sit impunis offendens bannitum.
 50. De praemio consignantium bannitum.
 51. Quod bannitus pecunialiter, consignans bannitum de vita, absolvatur.
 52. De poena receptantium bannitos vel malefactores.
 53. De poenis eripientium bannitos vel prohibentium ne capiantur.
 54. Quod communia teneantur dare auxilium ad capiendum bannitos.
 55. De poenis communium non consignantium bannitos.
 56. Quae delicta sint maleficia.
 57. De poenis Consulium non portantium accusas.
 58. De visitatione occisorum.
 59. Quod Commissarius teneatur animadvertere in iis qui non habent in facultate.
 60. De incarcerationibus fiendis.
 61. De delictis propter quae quis possit torqueri.
 62. Quomodo et quando debeat reo dari copia processus et concedi procurator.
 63. De prohibita successione homicidis in bonis occisorum.
 64. De poena bobulcorum non euntium ante plastrum.
 65. De poena euntium post tertium campanae sonum.
 66. De festis sanctificandis.
 67. De poena ludentium ad ludum taxillorum.
 68. Quod confitenti remittatur quarta pars poenae.
 69. Quod ubi fit mentio de masculo, intelligatur et de foemina.
 70. De condemnationibus exigendis.
 71. Quod Commissarius nihil audeat de poenis impositis sibi appropriare.
-

Cap.

47. Von Straf deren, die ein Simonia begiengen, oder mit Müeth und Gaben in Rhat sich einbringen thäten.
 48. So einer den Frid brechen oder sich parthyen wurde.
 49. So einer einen, der umb Leib und Leben verbannet, verletzen wurde, der solle darumb nit gestraft werden.
 50. Von Belohnung deren, die einen Verbanneten liferen.
 51. Das ein umb Geltstraf old Geldschulden Verbanneter, so er einen, der umb Leib und Leben verbannet ist, liferet, von seinem Baan erlediget werden.
 52. Von Straf deren, die den Verbanneten oder den Uebelthäteren Unterschlauf old Herberg geben.
 53. Von Straf deren, die verhinderten, das ein Verbanneter nit möge gefangen werden, oder die einen solchen ledig macheten.
 54. Das die Commun schuldig sein, die Verbannete fangen zue helfen.
 55. Von Straf der Commun, die die Verbanneten nit liferen.
 56. Welche Uebelthat Malefiz seyen.
 57. Von Straf der Consulen, die nit leiden oder klagen, was sye schuldig.
 58. Von Besichtigung der todten Leiberen.
 59. Das der Landvogt auch die jenige, so kein Guet haben, abstrafen solle.
 60. Wie die Einthürnungen beschehen sollen.
 61. Von Verbrechen, umb welche einer mag an die Tortur geschlagen werden.
 62. Wie und wan dem Beklagten die Copy des Processes geben und ein Fürsprecher erlaubt werden solle.
 63. Das kein Todtschläger des Entleibten Guet erben möge.
 64. Von Straf der Ochsentreiberen, die nit vor dem Wagen hergehen.
 65. Von Straf deren, die noch dem dritten Gloggenzeichen zue Nacht ohne Licht über die Gassen gehen.
 66. Von Haltung der Feyrtägen.
 67. Von Straf deren, die mit Würflen und Carten spihlen.
 68. Dem, der den Fähler bekhent, solle der vierte Theil der Buess nachgelassen werden.
 69. Was von den Manspersohnen geredt wird, solle auch auf die Weibspersohnen verstanden werden.
 70. Wie die Strafen sollen einzogen werden.
 71. Das der Landvogt von den auferlegten Buessen nichts verthädigen noch nemmen solle.
-

Statuta Bellinzonae

lateinische Redaction von 1692—1694.

**Liber statutorum Communitatis et Comitatus Bellinzonae
sicut ea renovata et refformata fuerunt anno Domini 1692
(Zusatz: et 1694).**

Sit nomen Domini benedictum.

Sententia Platonis in Thimaeco: In omnibus invocandum est nomen Domini et ei gratias agendum non in prosperis solum, sed etiam in adversis. Hoc egit semper Communitas nostra Bellinzonae magno cum studio et fervore, praecipue tempore belli. Deus ergo ipse usque in hodiernum diem aeterna eius sapientia et misericordia, uti intelligimus et manifeste videmus, ab omni nos exordio belli praeservavit. Cum itaque olim Princeps noster Ludovicus Sfortia Vicecomes Dei nutu privatus fuerit statu suo et principatu Mediolani et ita Bellinzona principe suo viduata esset, statim ad implorandum divinum auxilium more solito excitata est et tantum fervide oravit et exoravit, ut visum nobis sit audire vocem a Coelo quae nos animaret, adhortaretur et consultaret venire sub Dominationes et Ligam vestram, quia vestra vigilantia semper prompta est et adfuit ad deffendendum suos summa cum justitia. Cum ergo in Bellinzona essent oratores illarum Dominationum, homagium et fidelitatem fecimus in manibus Magnificorum Dominorum Andreae de Beroldingen senioris Uraniae ministri, Oswaldi Gerig senioris advocati Leventinae, Joannis Imhooff, Vernheri Zberg, Joannis Zebenet, Vernheri Regler et Joannis Dietli, omnibus de Urania, Udalrici Käzi senioris ministri de Suit, qui nos acceptaverunt sub nomine Magnificae Ligae de Urania ac etiam nomine volentium nos acceptare. Submisimus ergo nos praefatae Magnificae Ligae de Urania, Suuitz et de Underwaldo cum inviolabili fide et devotione et cum amore, zelo, charitate, benevolentia et amicitia, et non per potentiam, violentiam nec metum, et sine aliquali effusione sanguinis, interitu nec exterminatione aliquorum hominum, et eo libentius quoniam et juris et justitiae obtinent principatum, nullos permitiendo subditos lacerari, sed ab insidiantibus Bellinzonam solo pavore Dominationum vestrarum deffensastis et contra hostes illius semper Deo favente nutu mirabili extitistis victores, quam fidelitatem et homagium inconcusse et indeterminate usque ad interitum ultimae partis nostrae servare intendimus absque aliqua macula nec labe pensamenti neque operis, uti maiores nostri et nos sub olim Principibus egimus, et de tali fidelitate Principibus nostris servata

Statuten von Bellinzona

deutsche Redaction von 1692—1694.

Der Namen des Herren seye gebenedeyet.

Des Weltweisen Platonis in seinem Buech Thimeo Spruch ist, dass in allem der Namen Gottes solle angerueft und ihme nit allein in glücklichen, sonder auch widerwertigen Dingen Dank gesagt werden. Welches unsere Communitet Bellentz allezeit, insonderheit in Kriegsleüften, mit grossem Fleiss und Eyfer gethan, derowegen Gott der Allmächtig bis uf heütigen Tag mit seiner unergründtlichen Weisheit und Barmhertzigkeit, wie wyr dan öffentlichen vernämmend und sechend, Er uns von allem Kriegsanzug erhalten. Als dan vor Zeiten unser Fürst Ludwig Sfortza Visconti aus Schikung Gottes seines Lands und Fürstenthums Meyland beraubt ward und also Bellentz seinen Fürsten verlohren, alsbald aber noch ihrer Gewohnheit erweckt die göttliche Hilf angerüeft und so vil gebeten, das uns gedunkt ein Stim vom Himel zu hören, welche uns behertziget, ermahnt und gerathen, das wyr under Eüwere Herrlichkeit kämend, dieweil sye jederzeit mit gueter Wachbahrkeit und höchster Gerechtheit bereit gsin und noch ist, die Ihrigen zu beschützen. Als dan die Herren Gsandten zu Bellentz warend, haben wyr die Manschaft und Treüwkeit zu Handen der Hochgeachten Herren Andreas von Beroldingen, alt Landamman zu Ury, Oswald Gerig, alten Landvogt zu Liffenen, Johannes Im Hooft, Wernher Zeberg, Johannes Zebenet, Wernher Regler und Johannes Dietlin, all von Ury, Ulrich Kätzi alt Landamman zu Schwytz übergeben, welche uns angenommen in Namen dero von Ury wie auch dero so uns wellen annehmen, derowegen wir uns undergaben denen von Ury, Schwytz und Underwalden mit unverbrüchlicher Treüw und Underthennigkeit us Liebe, Eyfer, Guethertzigkeit und Früntschafft, und nit us Gwalt, Macht noch Forcht, ohne einiches Bluetvergiessen noch Verschikung etlicher Leüthen; und dis desto williger, weil sye das höchst Recht und Gerechtheit inhabend, in deme sye nit zulassend, das einicher Underthan geschädiget werde, ja auch Bellentz mit der (S. einigen) Forcht Eüwerer Herrlichkeiten vor den jenen, so den Bellentzeren ufsetzig, beschirmt und wider ihre Feind allzeit mit Gottes Hilf wunderbarer Weis den Syg behalten habend: welche Treüw und Red-

titulus datus fuit nobis obtinere inter caeteros homines Principatum. Et ipsi oratores infrascripta capitula promiserunt observare.

Ideo facimus notum omnibus praesentibus et futuris, nihil nomine in humanis dignius, nihil re Magnificis Potentatibus convenientius reperimus nec quidquam magis curae habemus quam bene merentibus gratias referre, quod non modo ab ipsis iustitiae praeceptis deducimus, sed etiam ab ipsa natura nobis tributum est. Jure merito attendentes fidelitatem et devotionem in nos et statum nostrum in dies ampliorem, et quanta Communitas et homines terrae nostrae Bellinzonae noviter per quosdam Francigenos contra dictam nostram terram attentata passi fuerint incommoda et damna deliberavimus, et merito quidem, praedictos Communitatem et homines beneficiis nostris complecti. Eisdem igitur Bellinzoneis infrascripta capitula gratiose concedimus, quae infrascripti tenoris sunt per Communitatem et homines coram nobis exhibita, motu proprio et ex certa scientia et in omnibus et per omnia prout in eis capitulis continetur et jacent ad litteram, quorum quidem capitulorum tenor talis est.

Primo quod omnia privilegia et statuta nobis concessa per olim Dominos Duces Mediolani ac Regem Francorum confirmentur et manuteneantur ac ratificentur.

Secundo quod jus Bellinzonae et Comitatus ministretur summarie, servando statuta, dummodo jus non extrahatur extra Bellinzonam, salvo si aliquis se appellaverit, quod possit se appellare ad Dominationes suas tantum.

Tertio quod praefati Magnifici Domini manutenere debeant dictos homines cum omnibus exemptionibus et pertinentiis, prout sunt subditi de Liga, in quolibet dominio nunc et in futurum.

Quarto quod in omnem casum molestiae ipsi Magnifici Domini deffendere et manutenere teneantur dictam terram Bellinzonae cum Comitatu cum omnibus personis et aere et sine laesione pro posse suo.

Quinto quod confirment et manuteneant Magnifici Domini villas Isoni et Medeliae in bona vicinancia, sustinentes onera sua ad beneficium terrae Bellinzonae.

Sexto quod praefati Magnifici Domini non possint alienare nec vendere dictam terram Bellinzonae et Comitatum una cum homini-

likeit der Manschaft vermeintent wyr beständig bis zu unserm End zu erhalten ohne einichen Makel weder mit Sinn, Gedanken noch Werken, als wie unsere Elteren und wyr selbst under den gewesenen Fürsten gethan, und diser ihrer den Fürsten geleister Treüw halber under allen Völkeren uns der Ruhm geben worden; und haben die Gesandten unden beschribne Capitel versprochen zu observieren.

Derowegen so thuend wyr kundt allen gegenwärtigen und künftigen, das wyr nüt namhaftigers uf der Welt und den Fürsten und Potentaten zuständigers und uns anglegenlichers finden dan die wohlverdiente zu belohnen, welches uns nit allein us dem Gesetz der Grechtiheit, sonder von der Natur zugeeignet ist, billich derohalben in Betrachtung der Underthennikeit und Treüw gegen uns und unserem täglich mehrenden Stadts, und in Ansehen die Communitet und Männer des Fläken Bellentz vil Ungelegenheit und Schaden von etlichen Frantzosen, so gemelten Fläken angefallen, gelitten, haben wyr uns fürgenommen, gemelter Communitet und Männeren unser Guothaten gnädig zu erzeigen, habend also ihnen von Bellentz unterschribne Capitel folgenden Inhalts, so uns durch die Communitet und Männer fürgelegt worden, eigens Gwalts und us gwüsser Wüßenschaft in allem und durchaus, wie es in den Capitlen begriffen, dem Buechstaben nach wie volget begünstiget

Zum ersten, das alle Freyheit und Statuten, so uns von den. gewesnen Hertzogen zu Meyland und König us Frankreich geben worden, bestätigt, erhalten und ratificiert werdent.

Zum anderen, das das Recht zu Bellentz und Grafschaft summarisch administriert werde, mit Haltung der Statuten, allwyl das Recht nit ussert Bellentz gezogen wirdt, vorbehalten wan einer appellieren wolte, das er allein für Ewere Herrlikeiten appellieren möge.

Zum dritten, das vorermelte Hochgeachte Herrlikeiten die gedachte Männer by allen Usnemmungen und Anterioritet handhabend, wie sye dan ihre Underthanen sindt und under ihrer Herrschaft ins künftig seind werdent.

Zum vierten, das in allem verdriesslichen Zufahl sye die Herrlikeiten sollend schuldig sein ihr gemelten Fleken Bellentz und Grafschaft sambt dem Volk ohne einiche Letzung noch ihrem Vermögen zu beschützen und zu handhaben.

Zum fünften, das auch die hochgeachte Herren bestätigent und handhabent die Dörfer Isono und Medea in gueter Nachbarschaft mit Erhaltung ihrer Beschwärdten dem Fleken Bellentz zu Dienst.

Zum sechsten, das mehrgenambte Herren nit mögent absönderen noch verkaufen gemelten Fleken Bellentz und Grafschaft

bus alicui Dominationi quolibet modo, sed remaneant subditi praefatis Dominis.

Septimo quod praefati Magnifici Domini remittant electiones eligendi in omnibus beneficiis vacantibus curatis et non curatis in Bellinzona et Comitatu hominibus de Consilio Bellinzonae, et ipsi Magnifici Domini teneantur confirmare, dummodo sint sufficientes ad regimen animarum curae.

Octavo quod omnes condemnationes civiles et criminales sint Communitatis Bellinzonae, praeter condemnationes ubi ingeritur poena vitae, quae sint Dominationum suarum.

Nono quod omnia delicta et condemnationes hinc retro perpetrata remittantur ex parte Dominationis suae tantum.

Mandantes universis et singulis officialibus et subditis nostris praesentibus et futuris, quatenus has nostras litteras concessionis earumque tenorem et effectum inviolabiliter observent et contra eas nullatenus faciant nec venire praesumant. In quorum testimonium praesentes dari jussimus et registrari nostrorumque sigillorum munimine roborari. Datum Bellinzonae in ecclesia Sanctorum Petri et Stephani die martis decimoquarto mensis aprilis MCCCC.

Ego Petrus Varronus f. q. Domini Christophori Varoni de Palantia publicus imperiali auctoritate notarius ac notarius et habitator Bellinzonae praedictis omnibus et singulis dum sic fierent praesens fui eaque rogavi una cum infrascripto domino Petro de Pedruciis notario et aliis occupatus negotiis per alium scribi feci, examinaui et in fidem praemissorum hic me subscripsi.

subscr. cum signo tabellionatus.

Ego Petrus filius D. Albertoli de Pedruciis de Quinto Leventinae vallis sacra imperiali auctoritate notarius publicus, qui huiusmodi capitulis et conventionibus ac praedictis omnibus et singulis dum sicut praemittitur praesens fui et ea sic fieri vidi, audivi et una cum praefato D. Petro Varono tradidi, ideoque occupato me aliis negotiis per alium fide dignum hoc publicum instrumentum in hanc formam redigere feci, examinaui et exinde signo, nomine et cognomine solitis et consuetis signavi meis, in robur et testimonium praemissorum omnium et singulorum ad hoc vocatus et cum instantia ab ambabus partibus requisitus.

Confirmatio.¹⁾

In nomine Sanctissimae et Individuae Trinitatis Patris Filii et Spiritus Sancti amen. Quoniam humana memoria atque mens

¹⁾ Ein etwas abweichender Text dieser confirmatio in den Eidgen. Abschieden, III 2 S. 1279 ff.

samdt der Manschaft einicher anderen Herrschaft in kein Wys noch Gestalt, sonder sollen gemelter Herren Underthanen verbliben.

Zum sibenden, das mehrgedachte Herren den Männernen und Rhat zu Bellentz den Gwalt übergäbent, alle ledige Pfrüenden, es syent gleich Pfarryen old nit, so zu Bellentz old in der Graf-schaft sind, zu besetzen, welche dan die Herren sollend mögen bestätigen, ja wan man sye gnuegsamb zu Regierung der Seelen Heyl wurde finden.

Zum achten, das alle sowohl burgerliche als Criminalstrafen sollend der Communitet Bellentz sin, vorbehalten die Leibstraf, so Eweren Herrlikeiten zugehört.

Zum neüntem, das alle Misshandlungen und Strafen, so vor disem angelegt worden, allein für Eweren Herrlikeiten Theyl noch-gelassen werdent.

Befehlendt hiemit allen und jeden unseren Ambtsleüthen und Underthanen gegenwärtigen als künftigen, das sye dise urkhundtliche Zulassung noch Inhalt und Kraft dero unverbrüchenlich haltend und darwider nüt fürnemend noch thuen lassend. Zu Zeügnuss dessen haben wyr gegenwürtigen Brief zu schreiben, registrieren und mit unseren Insiglen zu bewahren anbefohlen. Geben zu Bellentz, in der Heiligen Petri und Stephani Kirchen uf Zinstag den 14^{ten} Aprellen des 1500. Jahrs.

Ich Peter Varon des Christoffel Varoner von Pallanza Sohn, öffentlicher Notar und wohnhaft zu Bellentz, bey allem disem, da es beschach, beygewohnt und alles mit unterschribnem Herren Petro Pedrutio, auch Notarn, ufgericht, weil ich mit anderen Geschäften beladen war, hab ich's durch einen anderen schreiben lassen, welches ich darnach examiniert und zur Zeügnuss unterschriben.

Unterschrift mit beygesetztem Zeichen Notar.

Ich Peter des Herrn Albertoli Pedrutii Sohn von Quint us der Landschaft Liffenen, öffentlicher Notar, bin disen Capitlen und Vertrag, wie auch allem disem, da es beschache, wie obvermelt, beygewohnt, und solches, das es also geschächen, gesehen, gehört und samdt dem obgemelten Herren Petro Varono verzeichnet hab, dieweil ich aber mit anderen Geschäften beladen war, hab ich durch einen anderen vertrauwten und glaubwürdigen dis öffentliche Instrument in dise Form züchen lassen, welches ich examiniert und hernach mit meinem Zeichen, Namen und Zunamen nach gewohntem Brauch zu Zeügnus dessen von beiden Parten hierzu berüeft und geforderet, bezeichnet.

Bestätigung.

In Namen der Heiligen unzertheilten Dryfaltikeit Gottes Vaters, Sohns und Heiligen Geists Amen. Dieweilen die mendtsch-

fragilis est et caduca, unde res aliquando oblivioni traduntur et omittuntur, ideo necessarium valde et perutile est, ut ea quae ad honorem et statum utilitatemque hominum ordinantur, in scriptis redigantur. Igitur ad perpetuam rei memoriam protestamur, manifestamus, verificamus et declaramus omnibus et singulis quibus nosce oportuum fuerit, quod nos ministri, consilarii et communitates generaliter trium partium veteris Ligae superioris Alemanniae de Urania, Suits et Undervalden ut vulgariter dicitur subtus Kernwald, ut eo melius valeamus providere et succurrere duritiei, arduitati, calamitati et difficultati temporis et ut facilius in pace, gratia et tranquillitate esse et manere valeamus, personas hominesque nostros, honores, bona, status et dominia conservare et ampliare ac etiam adversantibus nobis fortiori et meliori modo resistere et futurae jacturae providere commodumque nostrum et utilitatem promovere et manutenere specialiter ubi nobis commodi erit. Et quoniam Ludovicus Maria Sfortia, quondam Mediolani dux, in his temporibus per christianissimum Dominum Ludovicum Franciae regem et exercitum suum expulsus fuerit, qui dux et antecessores sui aliquo tempore laudabile oppidum, castra, arces una cum spectabilibus et providis civibus et burgensibus Bellinzonae et pertinentiarum ob fortiam tenuerunt, sed quia nutu Dei et naturae fortunaeque casu a praedicto duce praedictum oppidum et arces ad pristinum nostrum statum redierunt unacum comitatu et pertinentiis ac etiam cum duobus communibus Medelliae et Isoni pro nostris perpetuis et rectis subditis in fide, custodia et defensione non vi recepti, sed ipsum oppidum una cum arcibus pro sua firmitate, fortitudine cum bono animo, bona, ampla et optima voluntate dediti sunt et vere non timore, non fortia nec timiditate remissi sunt nobis, et hoc etiam sine jactu ensis, non morte, non effusione sanguinis nec aliqua violentia, sed alacriter et voluntarie hoc adversus nos fecerunt, et ut ex predictis causis animadvertendo hae res sint laus, honor et utilitas ambarum partium, nos igitur, praenominati trium partium Ligae de Urania, Suits et Undervalden Ligae antiquae elegimus et deputavimus suprascriptos spectabiles et providos burgenses Bellinzonae et Comitatus unacum illis duabus villis videlicet Medelliae et Isonis, quae donatae et concessae fuerunt dictis burgensibus per christianissimum Ludovicum regem Franciae, cum omnibus juribus et privilegiis in subditis nostris perpetuis, ut nostri dediti et propria gens cum fundo terrae, personarum et rerum fortiae nostrae et sub fideli nostro gubernio ac regimine non vi recepti, et propter hoc ambae partes cum fide, promissione, consentimento praestito, promisso et pollicito in hunc ut sequitur modum est conclusum.

liche Sinn und Gedächtnus blöd und unbestendig ist, dannenharo die Sachen zu Zeiten vergessen und underlassen werdent, derowegen hochnothwendig und nützlich zu sein erachtet, das das jenig, so zu Ehr, Stand und Nutzbarkeit der Mendtschen geordnet wirdt, in Gschriff verfasst werde, derowegen zu ewiger Gedächtnus der Sachen protestierent, kundt und offenbahr machent wyr allen und jeden, welchen dis zu Ohren kommen wird, das wyr die Rhät und gemeine Communiteten der dry alten Orten des oberen Teütschlands, als von Ury, Schwytz und Underwalden nit dem Kernwald noch unserem besten Vermögen wollend der strengen beschwärlichen arbeitseligen und harten Zeit ein Fürsechen und Hilf thuen, damit desto liechtlicher wyr in Friden, Gunst und Ruehw sein und verbleiben mögend, auch unsere Manschaft, Ehr, Guet, Stand und Herrschaften bewahren und erweitern, wie auch denen uns widersträbenden styffer und bestermassen Widerstand thuen, den künftigen Gefahrlichkeiten vorbuwen, unseren Nutz und Frommen befürdern und sonderlich erhalten mögend, wie es uns zu Nutz gereichen wirdt. Und dieweil Ludwig Maria Sforza, gewesner Hertzog zu Meyland zu selbigen Zeiten durch den allerchristlichsten Herrn König Ludwigen zu Frankreich und sein Kriegsheer vertriben worden, welcher Hertzog und sein Vorfahrer etwas Zeit lang den loblichen Fleken, Schlösser sambt der ansechenlichen und fürsichtigen Burgeren zue Bellentz sambt Zugehört mit Macht inbehalten, weil aber durch den Willen Gottes wie auch Fahl der Natur und des Glücks gemelter Fleken und Schlösser zu unserem alten Standt sambt der Grafschaft und Zuegehördt von dem ermelten Hertzogen widerumb gebracht worden, und auch die von den zwo Communen Medea und Isono für unsere ewige und rechte Underthanen in Treüw, Schutz und Schirmb nit mit Gwalt angenommen, sonder der Fleken sambt den Schlösseren mit seiner Sterke und Bestendigkeit us geneigtem fryen und besten Willen sich undergeben, und wahrlich nit mit Gwalt noch aus Forchtsambkeit, auch ohne einichen Schwärtstreich, Todt noch Bluetsvergiessung, sonder tapfer und guetwillig sye sich uns ergeben habend, dabey dan beyder Theilen Lob, Ehr und Nutzbarkeit abzenemmen ist, derohalben wyr die vorgeampte 3 alte verpüntete Ort Ury, Schwytz und Underwalden die obgeschribne ansächenliche und fürsichtige Burger zu Bellentz und Grafschaft, wie auch mit beyden Dörferen namlich Medea und Isona, welche den gemelten Bellentzeren von dem allerchristlichsten König Ludwig zu Frankreich geschenkt und zugelossen worden, mit allen ihren Recht und Grechtikeiten, auch Zugehört zu unseren ewigen Underthanen als andere Mitleüth, Land und Guet under unseren Schutz und treüwe Herrschung, doch mit gwalthätiger Wys, erwölt und angenommen und deswegen beyd Parten mit Treüw

Primo quod dicti burgenses cum omnibus suis pertinentiis et comitatu toto nobis tribus partibus prefatae Ligae Uraniae, Suitz et Undervalden sint et esse debeant subditi obsequentes, faventes et voluntarie dediti, parere et esse parati praeceptis et jussibus nostris ac commissariorum nostrorum sine ulla exceptione vel contradictione in contrarium.

Secundo quod nos dictis subditis confirmamus et ratificamus eorum omnia statuta, privilegia, immunitates, concessiones et redditus et etiam manuteneamus pro posse nostro sicut duces olim Mediolani et rex Francorum ipsis permiserunt et fecerunt. Reservato quod si occurreret disponderemus aliqua mutandi aut moderandi in parva aut magna quantitate dictorum statutorum, quod tunc valeamus facere, interveniente tamen voluntate et dispositione consilii dictorum burgensium.

Tertio quod ministretur jus in terra Bellinzonae secundum formam statutorum ipsius et tenorem, cui nulla consuetudo praescribat nec quid in contrarium vigorose allegari possit, salvo si appellaretur et praesertim ad praefatos Dominos de Urania, Suitz et Undervalden.

Quarto quod nos praefati Domini manuteneamus dictos Bellinzonenses cum omnibus illis exemptionibus sive privilegiis et immunitatibus, prout sint ceteri subditi dictae antiquae Ligae.

Quinto quod nos predictae tres partes Ligae teneamur defendere et manuteneere dictam terram Bellinzonae et Comitatus cum omnibus pertinentiis personarum et rerum sine laesione pro posse nostro.

Sexto confirmamus et manuteneere volumus villas Isoni et Medeliae in bona vicinania, ipsis tamen sustinentibus onera sua ad beneficia terrae Bellinzonae.

Septimo nos predicti Uranienses, Suitenses et Undervaldenses debeamus et volumus dictam terram Bellinzonae, oppidum et arces, personas ac res cum omnibus juribus suis nulli alii principi vel domino directe vel indirecte dare nec tradere nec alio quovis modo invento alienare, vendere, impignorare nec mutare, sed pro nostris subditis futuris omnibus temporibus conservare nec relinquere, sed et maneant et manere debeant nostri perpetui subditi.

Octavo quod nos praenominatae partes Ligae damus et dimittimus electiones beneficiorum vacantium in oppido Bellinzonae et Comitatu, sive sit jus patronatus sive non, illis quibus de jure

Versprechung, Mitstimmung und Anlobung in folgender Gestalt und Wys beschlossen.

Erstlichen, das gemelte Burger mit allen ihren Zuegehörden und gantzer Grafschaft unser der drey Orten Ury, Schwytz und Underwalden als ghorsamme, günstige und willige Underthanen syendt und sollent zue Erstattung unserer sowohl als unserer Commissarien Gheiss und Befelchs jeder Zeit bereit sein ohne einichen Vorbehalt noch Widerredt.

Zum anderen, das wyr gemelten Underthanen bestättigent und bekräftigent alle ihre Statuten, Fryheiten, Zuelassungen und Inkommen, wie auch sye noch unserem Vermögen handhabend, wie die gewesne Hertzogen zu Meyland und König zu Frankreich ihnen versprochen und gehalten habend. Ausgenommen wan es sich begeben thäte, das wyr ein Anstalt machten, etwas zu ändern oder moderieren in wenig oder in vill besagter Statuten, das wyr alsdan Macht haben sollen, mit Willen aber und Vorwissen des Rhats der Burgeren daselbst.

Zum dritten, das im Fleken Bellentz das Recht administriert werde noch Laut und Inhalt der Statuten des selbigen Orts, welchem kein alter Bruch noch Strenge solle Yngriff thuen noch zuwider was solle dargebracht werden, vorbehalten wan die Sach fürnemblich für die vor ermelte Herren von Ury, Schwytz und Underwalden wurde geappelliert werden.

Zum vierten, das wyr vor ernambte Herren die gmelten Bellentzer bey allen ihren Usnemmungen old Fryheiten wie andere unsere Underthanen des alten Punts handhabend.

Fünftens, das wyr gemelte 3 Ort noch unserm Vermögen gemelten Fleken Bellentz und Grafschaft mit aller ihrer Zuegehördt, Land und Leüth ohnverletzlich sollend schuldig sein zu beschützen und zu handhaben.

Zum sechsten, das wyr die Dörfer Medea und Isono in gueter Nachbarschaft, jedoch das sye ihre Beschwärdten zu Dienst des Flekens Bellentz tragen, wöllend handhaben und bestätigen.

Zum sibenden, das wyr die mehrgenambten von Ury, Schwytz und Underwalden sollend und wöllend gemelten Fleken Bellentz, Schlösser, Land und Leüth, mit allen ihren Gerechtigkeiten keinem anderen Fürsten noch Herren directe noch indirecte geben noch überantworten, auch in kein Wys noch Weg absönderen, verkaufen, versetzen noch vertauschen, sonder sye zu allen künftigen Zeiten für unsere Underthanen zu halten, und nit zu lassen, sye auch unsere ewige Underthanen verbleiben sollend.

Zum achten, das wyr vorermelte Ort ihnen geben und zulassen wöllend den Gwalt, die ledigen Pfrüenden im Fleken Bellentz und Grafschaft zu erwöllen, es sige gleich schwärecht old

spectare dignoscitur, cum conditione quod si dux olim Mediolani beneficia aliqua concedere in dicto oppido habuisset, et quamquam auctoritas illa nunc de jure nobis sit reservata, gratis et amore nos praedictae partes Ligae eandem auctoritatem damus et concedimus praefatis fidelibus subditis nostris Bellinzonae; dummodo electi fuerint, sese constituere debeant coram nobis pro confirmatione et examinatione a nobis fienda, si tales electi nobis placuerint.

Nono dimittimus praedictis subditis nostris Bellinzonae omnes condemnationes civiles et criminales, ut sint et esse debeant Communitatis Bellinzonae, salvo tamen in hiis quod nobis de predictis condemnationibus cedat tertia pars juxta conventionem factam in mense Maii coram Dominis oratoribus nostris etiam in Bellinzona existentibus et juxta dispositionem statuti. In his omnibus reservamus nobis omnes causas maleficii, cum agitur de morte vel condemnatione mortis. Salvo etiam causas omnes quae immediate ad nos vel nostrum Commissarium modo quocunque spectant, quae nobis et non Bellinzoneis pertinere dignoscantur, videlicet si quis Commissarii nostri spreverit mandatum vel suis dumtaxat jussionibus non pareret.

Decimo et ultimo quod omnia delicta et condemnationes hinc retro perpetrata remittantur et annullentur pro parte nostra tantum.

Et ut praedictae promissiones, conventiones et capitula, prout superius continentur, in antea firma, stabilia, rata et illaesa maneant et teneantur perpetuis temporibus sine omni macula, laesione, dolo et fraude, Nos saepedicti ministri, consilarii et communitates de Urania, Suitsch et Undervalden sub Kernwald in fidem et testimonium omnium praemissorum appendimus nomine nostro et posterorum nostrorum sigilla nostra aperte et manifeste.¹⁾

¹⁾ E hat statt dieser langen Einleitung bloss folgendes Prooemium:

Hoc est exemplum statutorum comunis Bellinzone.

In nomine Domini nostri Jesu Christi, gloriosissime matris Marie semper virginis, beatorum Petri et Pauli, beati Blasii confessoris totiusque celestis curie amen. Infrascripta sunt statuta et ordinamenta comunis Bellinzone et comitatus que quidem statuta et ordinamenta comunis Bellinzone fuerunt tam de nouo edita et composita quam ex veteribus statutis extracta, correcta et reformata ad statum conseruationis et augmentum *Illustrissimorum trium cantonum Uranie, Suitii et Undervaldi dominorum nostrorum* (das cursiv Gedruckte ist durchgestrichen und dafür gesetzt :) Illustrissimi Principis ac magnifici et excellentissimi D. Galeat Vicecomitis Mediolani Cumarum Bellinzone et Domini Comitatus Virtutum imperialis Vicarii generalis.

mit, denen es mit Recht zugehören möcht, doch mit Geding, wan der gewesne Hertzog zu Bellentz Gwalt hette gehan, etliche dises Flekhens Pfründten zuverlichen, da nun uns derselbig mit Recht zugehörte, dannoch so übergebent wyr die oft gemelte Ort den selbigen Gwalt frywillig und us Liebe unseren getreüwen Underthanen zu Bellentz, also das die jenigen, so darzu erwölt worden, sollend vor uns umb die Bestätigung anhalten, dan wyr erforschen werdent, ob die Erwölten uns gefallen.

Zum neünten, lassent wyr zu gedachten unseren Underthanen von Bellentz alle sowohl burgerliche als Criminalstrafen zu Handen der Communitat Bellentz, allein behalten wyr uns von deuselbigen den 3ten Theil bevor laut gemachten Vertrags im Meyen vor unseren in Bellentz versambten Gesandten und laut der Statuten Disposition. In disem allem behalten wyr uns vor alle Malefizsachen, so Leib und Leben antreffend, vorbehalten alle jenige Sachen, so uns old unseren Commissarien, in was Gstalt die syendt, antreffen thuendt, sollend uns und nit denen Bellentzeren zugehören, namblichen wan einer unsers Commissarii Befelch verachten old seim Geheiss nit gehorsammen wurde.

Zum zechenden und letsten, das alle Missethaten und Strafen, so vor disem beschehen, allein für unser Theil nochgelassen und genichtigtet werdent.

Und das vorgemelte Versprechungen, Verträg und Capitel wie ob begriffen fürthin bestendig, styff und unverletzt sollend ewiglich ohne einiche Makel, Letzung, Fund noch List verbleiben und gehalten werden, also haben wyr die obgeschribne Landamman, Rhät und Communitaten von Ury, Schwytz und Underwalden nit dem Kernwald zu Zeügnuss und Glaubsamme alles obbeschribnen für uns und unsere Nachkömbling öffentlich unsere Insigill hieran gehenkt.

Statuta civilia.

Cap. 1.

De jurisdictione et auctoritate Potestatis Bellinzonae.

Ad honorem et laudem Dei omnipotentis, statum, sustentationem, honorem et communem utilitatem hominum Burgi Bellinzonae et Comitatus statutum et decretum est atque ordinatum, quod Potestas Bellinzonae et Comitatus, qui praesens est, et omnis alius qui pro temporibus fuerit, merum et mixtum imperium et gladii potestatem et omnimodam jurisdictionem animadvertendi in facinorosos homines in territorio Burgi Bellinzonae et Comitatus, sicut alii Potestates Bellinzonae ab hinc retro per longa tempora habuerunt, habeat.

At non possit Potestas seu Commissarius Bellinzonae in causis maleficiois, nempe ubi agitur de vita vel poena sanguinis seu condemnatione ad triremes aut fustigatione aut banno perpetuo, ex se solo sententiam dare, sed debeat convocare tres conjudices, sicut hinc retro consuetum est, quae omnia fieri debeant in praesentia trium Juratorum ex Consilio Bellinzonae, qui debeant esse praesentes tanquam testes tam in formandis processibus, examinibus et tortura rei quam in ferendis sententiis, nec tamen ullum jus habeant judicandi.

Cap. 2.

De salario Potestatis.

Item statutum est, quod Potestas seu Commissarius Bellinzonae et Comitatus, qui pro temporibus fuerit, sit et esse debeat homo prudens, discretus, bonorum morum et justus, qui eligetur et deputabitur per praefatos clementissimos Dominos nostros, ad quos spectabit eligere et deputare dictum Commissarium, qui pro suo salario habere debeat in anno libras sexcentum tertiol., quarum quattuor partes solvi debeant per commune Burgi Bellinzonae et eius territorii, et alia quinta pars per illos de Comitatu.

E: cap. 1. *De iurisdictione et baylia Potestatis Bellinzone.* Blos der erste Absatz gleichlautend wie oben, der zweite Absatz fehlt.

Cap. 2. *De salario et familia Potestatis.*

Item statutum est, quod potestas sive rector Bellinzone et comitatus qui pro temporibus fuerit, sit et esse debeat jurisperitus discretus moribus et scientia et habere debeat pro suo salario omni anno libras quinque centum (durchgestrichen und dafür gesetzt quingentos) tert. videlicet libras quattuor centum a comune

Bürgerliche Satzungen.

Caput 1.

Von dem Ampt und Gwalt eines Commissarii oder Landvogts zu Bellentz.

Zue Lob und Ehr Gottes, auch zu Erhaltung der Ehren, Standts und Nutzbarkeit der Statt und Grafschaft Bellentz ist gesetzt, geordnet und erkent, das ein jeweiliger Commissari oder Landvogt der Statt und Grafschaft Bellentz das merum und mixtum Imperium, das ist allen hohen und niederen Gwalt in Sachen, die Leib und Leben, als Ehr und Guet betreffen thuen, und gemeinlich allen Gwalt und Grechtigkeit haben solle wider alle Fehlbare in der Statt und Grafschaft Bellentz, wie bishero von langen Zeiten her von besagten Commissarien und Landvögten geübt und gebraucht worden. Aber wo es Leib- und Lebensstraf, Verdammung auf die Galeren, mit Ruethen aushauwen oder ewig zu verbantisieren antreffen thuet, da solle der Landvogt aus ihme allein kein Urthel fellen, sonderen schuldig sein, die 3 Mitrichter darzu zu beruefen, wie bis dahin gewohnet worden, welches alles in Gegenwart der 3 Geschwornen aus dem Rhat zu Bellentz geschehen solle, welche sowohl der Ufrichtung der Processen als der Examinationen und der Tortur old Folterung der Uebelthätern wie auch der ergehenden Urthlen als Zügen bywohnen, aber hierumb nichts zu richten haben sollen.

Caput 2.

Von des Commissarii old Landvogts Besoldung.

Item es ist gesetzt, das ein jeweilender Landvogt oder Commissari der Statt und Grafschaft Bellentz seye und seyn solle ein klueger, bescheidner, gerechter Mann und von gueten Sitten, welcher von unsern Gnädigen Herren den lobl. 3 Orten hierzu wird erwelt und verordnet werden, als welchen dise Wahl und Bestellung des Landvogts zugehört, welcher für sein Besoldung jährlichen sechshundert Pfundt Terzioli haben solle, deren vier Theil die Statt und den übrigen fünften Theil die Landschaft Bellentz herschiessen und bezahlen solle.

burgi cum suis dstrictualibus, reliquas vero centum ab illis de comitatu. Si vero casus contingeret ipsum potestatem non esse iurisperitum, tunc habeat et habere debeat pro suo salario omni anno libras ducentum sexaginta quinque tert., videlicet libras CCV a comune burgi vt supra, reliquas autem lx ab illis de comitatu. Et teneatur quilibet potestas Bellinzone secum tenere in dicto offitio tres bonos et idoneos famulos suis expensis vel saltem duos, et vnum equum.

Cap. 3.

De sacramento Potestatis.

Item statutum est, quod Potestas sive |Commissarius|¹⁾ Bellinzonae et Comitatus ea die qua |appulerit|²⁾ teneatur et debeat statim in publica concione |et loco solito elevatis digitis infrascriptum solemne facere juramentum.|³⁾

Juro ego talis |ad SS. Trinitatem, Patrem, Filium et Spiritum Sanctum,|⁴⁾ quod toto tempore regiminis mei regam burgenses et commune Bellinzonae, homines et personas Comitatus bene, juste et legaliter, ipsorum bona, jurisdictiones, honores, |utilitatem,|⁵⁾ statum et augmentum eorum manutenebo et bona fide sine fraude pro posse deffendam, |damnum|⁶⁾ et diminutionem de rebus ipsorum non faciam nec fieri permittam, et si factum |resciverim,|⁷⁾ ipsum restaurari faciam pro posse meo, |auxilium et favorem praestabo, ut|⁸⁾ incantus, condemnationes, ficta, redditus et proventus |quicumque dictae communitatis|⁹⁾ bona fide pro posse |exigantur|¹⁰⁾ et in |ipsam Communitatem|¹¹⁾ pervenire faciam; dabo operam |ut|¹²⁾ in dicta terra et Comitatu sit bonum forum victualium et |ut|¹³⁾ omnes stratae territorii Bellinzonae |et Comitatus|¹⁴⁾ sint |securae;|¹⁵⁾ haereticos cuiuscunque vocabuli et a fide catholica deviantes utriusque sexus, bannitos de maleficio, fures, latrones, falsarios et alios malefactores pro posse persequar et comprehendam et ipsos debita poena |juxta dispositionem et formam praesentium statutorum|¹⁶⁾ castigabo; ecclesiis et aliis piis locis, pupillis, viduis et aliis miserabilibus personis favorabilem justitiam exhibebo et ipsos manutenebo et pro posse deffendam; consilium, operationem, auxilium vel favorem non dabo nec faciam per alium dari nec fieri permittam juxta posse ad aliquid quod possit in damnum |Communitatis|¹⁷⁾ vel Comitatus sive burgensium redundare; |de rebus de quibus mihi judicandum aut jus dicendum erit, dona et munera|¹⁸⁾ ab aliqua persona subdita |dictae Communitati|¹⁹⁾ nec ab aliquo dante nomine alicuius subditi |dictae Communitatis|²⁰⁾ non recipiam nec per submissam per-

E. Cap. 3 gleichlautend mit folgenden Abweichungen:

1) |rector| 2) |aplicuerit| 3) |ad copertum infrascriptum facere sacramentum| 4) |ad sancta Dei Euangelia manibus corporaliter tactis scripturis| 5) |ad vtilitatem| 6) |fructum, damnum| 7) |sciuerim| 8) || fehlt 9) |quoscunque dicti comunis| 10) |exigam| 11) |ipsum comune| 12) |quod| 13) |quod| 14) || fehlt 15) |bone et secure| 16) || fehlt 17) |comunis| 18) |donum exenium| 19) |dicto comuni| 20) |dicti comunis|

Caput 3.

Von dem Eydt des Commissarii oder Landvogts.

Item es ist auch gesetzt, das der Commissari oder Landvogt der Statt und Grafschaft Bellentz an dem Tag, da er an die Regierung anstehet, schuldig seyn solle in offenklicher Versammlung und gewöhnlichem Ort mit uffgehebeten Fingern nochvolgenden solenischen Eydt zu schwören.

Ich N. schwöre zu der Hochheiligsten Dryfaltigkeit Gott Vatter Sohn und Heiligen Geist, das ich die gantze Zeit meiner Regierung hindurch die Burger und Gmeindt Bellentz und die Leüth und Einwohner der Grafschaft wohl, gerecht und den Gesatzen gemäss regieren will. Ich will auch ihre Güeter, Gerechtheiten, Ehr und Nutzen zu Uffnung ihres Wohlwäsens handhaben und mit gueten Treüwen noch Vermögen beschützen, ihnen kein Schaden noch Nochtheil zufügen, noch das solches von anderen beschehe, zulassen, und wan ich erfahren solte, das solches von anderen beschehen wäre, will ich nach meinem Vermögen verschaffen, das solcher Schaden wider ersetzt werde; ich will auch verhelfen und befehlen, was möglich und recht ist, das die Incanten, Buossen, Zins, Renten und alle rechtmässige Inkommen, so der besagten Commun zugehören, noch Möglichkeit eingezogen und selbiger Commun zugestellt werden. Ich will Fleiss anwenden, das in besagter Statt und Grafschaft an Lebensmitlen gueter Markt und Kauf seye, das alle Strassen der Statt und Grafschaft sicher seyen; alle Kätzer, was Namens und Geschlechts die seyen, alle Verbannete von Uebelthat wegen, alle Diebe, Mörder, Faldtschheit und andere Uebelthaten Uebende wird ich noch meinem Vermögen verfolgen, einziehen und noch Verdienen und Ausweisung dieser Statuten abstrafen. Kirchen und anderen heiligen Orten, Witwen und Weysen und allen anderen armseeligen Persohnen will ich gantz geneigt seyn und sye nach Möglichkeit schützen und schirmen und zu Recht handhaben. Ich wird auch noch Hilf, Rath noch That zu keiner Sach nit geben, noch durch mich noch durch andere, auch noch Möglichkeit nit zulassen, das es durch andere beschehe, aus welcher der Commun oder Grafschaft oder den Burgeren Schaden erwachsen möchte. Ich werde auch umb Sachen, darumb ich zu urtheilen oder Recht zu sprechen hab, von keiner Persohn, so besagter Commun undergeben, noch von niemand anderem in ihrem Namen weder Mieth noch Gaben nit annehmen noch durch andere Persohnen annehmen lassen, usgenommen Speis und Trank, so in einem Tag mag gebraucht werden, sonderen ich will

sonam recipi faciam nisi esculentum et poculentum quod uno die consumi possit; statuta, provisiones et reformationes |dictae Communitatis|²¹⁾ observabo et observari faciam et in judiciis et extra secundum praedicta jura judicabo, eis defficientibus secundum Leges et jura communia, et praedicta omnia observabo toto tempore mei regiminis bona fide, sine fraude, pro posse ad honorem, |magnificentiam et auctoritatem praefatorum clementissimorum Dominorum nostrorum|²²⁾ salvis semper et reservatis mandatis praefatorum Dominorum, odio vel amore, favore vel timore, pretio vel precibus, lucro vel damno proprio vel alieno remotis.

|Quibus lectis per Interpretem Commissarius qui regimen apprehendet elevatis tribus digitis manus dexteræ dicat: Audi et intellexi quae mihi praesentialiter lecta fuerunt, et sic juro ad S^{mam} Trinitatem Patrem Filium et Spiritum Sanctum ea omnia et singula attendere et inviolabiliter observare; sic me Deus et Sancti adjuvent.|²³⁾

Cap. 4.

De sacramento Consiliariorum, Deputatorum, Sindicorum et Regentium Communitatis et Comitatus Bellinzonae.

Item statutum est, quod in adventu cuiuslibet novi Commissarii omnes Consilarii, Deputati, Sindici et Regentes Communitatis et Comitatus Bellinzonae jurent solemniter elevatis digitis in manibus Dominorum Oratorum et Commissarii nomine suo et totius Communitatis et Comitatus Bellinzonae, quod semper erunt fideles et obedientes praefatis clementissimis Dominis nostris trium Cantonum Uraniae, Suitii et Undervaldi et praefato Domino Commissario de promovendo honore, statu et utilitate praefatorum clementissimorum Dominorum, et de non committendo nec permittendo aliquid quod sit vel esse possit in praepjudicium et damnum praefatorum clementissimorum Dominorum nostrorum, Domini Commissarii et Communitatis et Comitatus Bellinzonae, et de publicando praefatis clementissimis Dominis nostris vel Commis-

²¹⁾ |dicti comunis| ²²⁾ |statum, magnificentiam *magnif. Dominorum nostrorum* (die cursiv gedruckten Worte gestrichen und dafür gesetzt:) prefati magnifici Domini domini| ²³⁾ || fehlt.

Cap. 4 fehlt in E.

die Statuta, Provisionen oder Verordnungen und Reformationen des besagten Communs beobachten und zu beobachten verschaffen, auch inn- und ussert Gericht noch vorbesagten ihren Rechten urtheilen, und wo die ermanglen wurden, noch den gemeinen Rechten richten. Welche obgemelte Sachen alle ich treüwlich und ohne Betrug noch Möglikeit die gantze Zeit meiner Regierung halten will, zu Ehr, Rhuem und Ansehen unser Gnädigen Herren und Oberen, deren Gebott hierinn allezeit vorbehalten seyn solle. Und solle hierby noch Hass noch Liebe noch Gunst noch Forcht noch Gelt noch Geltswerth noch Pitt noch Gwün, weder eigner noch frembder Schaden kein Statt haben.

Wan solches durch den Landschreiberen abgelesen worden, so solle der Landvogt, der die Regierung antrittet, mit aufgeheften 3 Fingern der rechten Hand sprechen: ich hab gehört und verstanden, was mir gegenwärtig ist vorgelesen worden, also schwöre ich zu der Hochheiligsten Dryfaltigkeit Gott Vatter Sohn und Heiligen Geist, dises alles und jedes zu beobachten und unverbrüchenlich zu halten, so wahr mir Gott helf und die Heiligen.

Caput 4.

Von dem Eydt der Rhatsfründen, Deputierten, Syndicorum und Vorsteheren, Regenten, der Gmeindt und Grafschaft Bellentz in ihrem und des gantzen Lands Namen.

Item es ist gesetzt und geordnet, das by Ankunfft eines jewylenden neüwen Commissarii oder Landvogts alle Rhatsfründ, Deputierten, Syndici, Regenten und Vorsteher der Commun und Grafschaft Bellentz in ihren und der ganzen Gmeindt und Grafschaft Namen mit ufgeheften Schwörfingern zu Handen der Herren Ehrengesandten ein solennischen Eydt schwören sollen, das sye unseren Gnädigen Herren der dryen lobl. alt catholischen Orten Ury, Schwytz und Underwalden nit dem Kernwald allezeit treüw und gehorsamb seyn wollen, dero Ehr, Ansehen und Nutzen zu fürderen und nichts zu begehen, zu thun oder zu lassen, darus unseren Gnädigen Herren, dem Herrn Landvogt, der Gmeindt oder Grafschaft Bellentz einiger Schaden oder Nochtheil erwachsen und entstehen möchte, und unseren Gnädigen Herren oder dem Herrn Landvogt zu offenbahren alles das so sye wissen oder vernemmen thäten, das besagten unseren Gnädigen Herren zu Nochtheil wäre oder inskünftig schädlich sein könnte; auch das sye keinerley Zusammenkunften oder Gemeindten anstellen wollen, so zu Nochtheil ihrer Ehr und Ansehen oder

sario, si sciverint vel intellexerint quidquam, quod esset vel esse possit in praejudicium praefatorum clementissimorum Dominorum, et de non convocando consilium neque congregationem in praejudicium honoris et status eorum et Communitatis et Comitatus Bellinzonae, et de non consentiendo alicui alii Principi vel Domino pro suo posse, et de non offendendo ipsum D. Commissarium in persona, et hoc inspecta rei qualitate et nisi ipse Dominus Commissarius aliquid contra aliquam personam violenter agat verberando vel gladium evaginando. Ulterius jurent fidelem observationem omnium contentorum in infrascriptis punctis, sicuti illa per Cancellarium praefatae Communitatis Italico idiomate, uti consuetum est, ad omnium circumstantium intelligentiam praelegi debent, videlicet:

Tutti li Consiglieri, Deputati, Sindici e Regenti della Comunità e Contado di Bellinzona in nome suo e di tutti della Comunità e Contado di Bellinzona giurano solennemente, e

Primieramente d'essere fedeli et obedienti a prefati nostri clem^{mi} SS^{ri} de Tre Cantoni sudetti et al Sig. Commissario e Podestà da loro deputato e di promuovere l'honore, stato et utilità delle Signorie loro clem^{me} e di provvedere al danno loro e manifestare à loro o al Sig. Commissario regente tutto quello che si sentisse cedere in danno e pregiudizio loro.

Secondo di non far consiglio ne congregazione in pregiudizio e danno dell' honore e stato loro e del paese di Bellinzona.

Terzo di non consentire ad altre Signorie per tanto quanto s'estende la facoltà e persona nostra.

Quarto di non dare ne promettere per se ne per sottomesse persone alli SS^{ri} Officiali et Ambasciatori ne a quelli li quali hanno da fare giudizio in alcune differenze tanto di quà come di là de Monti alcun dono o presente ne fare in ciò offerta, mostra o segno di promissione sotto pena della vita, honore e robba et anco della causa, ancorche giusta e ragionevole fosse, e questo irremissibilmente e senza alcuna grazia; et oltre di ciò, a chi accusasse l'altro con verità, che havesse trasgredito questo ordine, saranno dati cinquanta ducati de beni de trasgressori, salvo e riservato però, se ad un Commissario, Podestà, Officiale o altri giudici fossero date o donate cose cibarie come selvatici, ucellami, confetti o altre simili cose non eccedendo però circa tali presenti l'honestà.

der Commun und Grafschaft Bellentz gereichte; das sye mit keinem anderen Fürsten oder Herren einiche Verständtnus haben, sonder darvor sich noch allen Vermögen hüten sollen; das sye keineswegs dem Herren Landvogt in seiner Persohn schädigen wollen, und das ye nach Beschaffenheit der Sachen, wan besagter Herr Landvogt mit Gewaltthat ungerechter Wys wider selbige Persohn verüebt und mit Schlägen old ussgezognem Wöhr sye übel tractiert hätte. Ueber das sollen sye auch schwören nachgesetzte puncta treüwlich und ohne Betrug zu beobachten und zu halten, wie selbige ihnen dem Brauch nach in italiänischer Sprach, damit alle Umstehende es verstehn mögen, durch den Cantzler der Gemeindt solle vorgelesen werden, namblichen und

Zum ersten, sollen sye schwören hochgemelten unseren Gnädigen Herren der dry besagten loblichen Orten und ihrem jewilenden Landvogt oder Commissario treüw und gehorsamb zu sein, dero Ehr, Ansechen und Nutzen zu fürderen und Schaden zu wenden, und ihnen oder dem Landvogt alles dasjenige zu offenbahren, was sye vernemmen wurden das ihnen zum Schaden oder Nochtheil gereichen sollte.

Zum anderen, das sye keine Berathungen oder Zusammenkunften anstellen noch halten sollen, die zu Nachtheil oder Schaden dero Ehr und Ansechen oder der Landschaft Bellentz gereichen mochten.

Zum dritten, das sye, soweit sich ihr Leib und Guet je erstrecken mag, nit einwilligen wollen, sich keiner frembden Herrschaft zu untergeben noch mit dero Verstandtnus zu haben.

Zum vierten, das sye in Gricht- und Rechtssachen sowohl herwerts als jenseits des Gebürs noch under den Herren Officialen und Beamteten noch den Herren Ehrengesandten noch jemand's anderen, die zu richten habend oder Richter seyendt, einige Schankung noch Verehrung noch Anerbiethung, Andeütung oder Zeichen einiges Versprechens weder durch sich noch durch andere nit geben noch vertrösten sollen, alles bey Verliehrung Leib, Ehr und Guet, und sollen auch in solchem Fahl den Handel, wan er schon billich und gerecht wäre, verlohren haben, und dis alles ohne Gnad, und so einer den anderen wegen Uebertrettung dises Gebots mit der Wahrheit verklagte, solle ihme us des fehlbar befundnen Haab und Guet fünfzig Duggaten gevolgen, vorbehalten so einem Com-

Quinto che niun interprete o procuratore tedesco ne italiano ardisca impedirse ne intromettersi in far pratica o pigliar parte in alcuna causa, mà raccontarla inanzi la Superiorità giustamente e sinceramente, sotto pena come sopra.

Sesto et ultimo che l'arbitri e le parti debbano stare nell' arbitramenti che faranno, si come l'Officiali nelle loro sentenze, sotto l'ugual pena, e che non possino pigliare per l'arbitramenti che faranno se non un lecito et honesto deposito, con che però che aggravandosi alcuna parte per tal arbitramento, possa in Consiglio domandare la revisione nel termine sopra di ciò limitato e non più oltre, restando poi totalmente nella revisione che si farà, e come dispongono li statuti.

Letto e pubblicato che sarà per il Cancelliere della Communità ciaschuno de SS^{ri} Consiglieri, Deputati, Sindici e Regenti alzando la mano dritta con le tre deti elevati insieme col detto Cancelliere dirà come segue:

Habbiamo inteso quanto ci è stato letto et esposto per il nostro Cancelliere, e così promettiamo e giuriamo alla SS^{ma} Trinità Padre Figliuolo e Spirito Santo in nome nostro e di tutt' il paese d'attendere et osservare tutto ciò inviolabilmente, e così Iddio e li Santi ci aiutino.

Cap. 5.

De locumtenente Commissarii et eius juramento.

Item statutum est, quod quilibet Commissarius et Potestas Bellinzonae possit sibi eligere locumtenentem virum prudentem, honoratum et discretum, qui jus ministret in absentia dicti Commissarii et adiuvet eundem Commissarium suis consiliis in administratione justitiae; qui locumtenens, antequam ingrediatur suum officium, teneatur coram praefato Commissario in praesentia Consiliariorum et Regentium Communitatis et

missari oder Landvogt, Officialen, Beampten oder anderen Richtern essige Sachen, als Geflügel, Gwild, Confetturen oder dergleichen Sachen geben oder verehrt wurden, doch das hierin auch die Bescheidenheit nit übertretten werde.

Zum fünften, das kein Dollmetsch oder Vorsprech, es seye ein teütscher oder weltscher, nit sich erfreche in einigen Rechtshändlen einige Verhindernus oder practiquen zu machen noch sich zu parthyen, sondern die Sachen wie sye an ihnen selbstn aufrichtig vor der Obrigkeit vorbringen solle, alles bey obgemelter Straf.

Sechstens und letstlichen sollen sowohl die willkurliche Sprücher als die Parthyen bey den gethanen Arbitramenten und Sprüchen als auch die Beamptete und Officialen bey ihren gegebenen Urthlen verbleiben bey obgemelter Buoss und sollen umb die gethane Sprüch und Arbitramenta nit mehr als ein bescheidenliches Sitzgelt oder Deposito machen, doch mit dem Hinzuthuen, das so sich eintweder Theil des ergangnen Spruchs und Arbitraments beschwärte, sollen selbige innert dem darzu bestimbten Termin mögen vor dem Rhat ein Revision begehren, demnach solle es gantzlich bey der gethanen Revision bleiben, laut der Statuten.

Noch deme nun der Cantzler den Inhalt dises Eydtz wirdt öffentlich abgelesen haben, solle ein jetweder der Rhatsfründen, Deputierten, Syndici und Regenten wie ob mit ufgehebtten dryen Fingern der rechten Hand zusamnt dem Cantzler mit ihme sprechen wie volget: Wyr haben gehört und verstanden, was uns von unserem Cantzler ist abgelesen und vorgehalten worden, also geloben und schwören wyr zu der Hochheiligsten Dryfaltigkeit Gott Vatter Sohn und Heiligen Geist in unserm und des gantzen Lands Namen dises alles getreüwlich zu beobachten und unverbrüchenlich zu halten, so wahr uns Gott helfe und seine Heiligen.

Caput 5.

Von des Commissarii Statthalteren und seinem Eydt.

Item es ist geordnet, das ein jetwederer Commissari oder Landvogt einen ehrlichen, bescheidnen und kluogen Mann zu seinem Statthalter ernambsen möge, welcher in seiner Abwesenheit Gricht und Recht halte und ihme in Grichts- und Rechtssachen mit guetem Rhat verhilfflich seye; welcher Statthalter schuldig seyn solle, ehe er sein Ambt antrittet, vor besagtem Herren Landvogt und in Gegenwart der Rhatsfründen und Regenten der Communitet und Grafschaft Bellentz einen gleichförmigen Eydt wie der Landvogt gethan

Comitatus Bellinzonae idem juramentum praestare prout Commissarius, et ulterius quod tam in civilibus, criminalibus quam maleficiosis tacebit quae tacenda sunt, et nemini aperiet quae a Commissariis tacenda imponentur.

Cap. 6.

De Interprete et eius juramento.

Item statutum est, quod clem^{mi} Domini nostri Trium Cantonium possint eligere et nobis mittere Interpretem, qui perfecte scire debeat linguam Germanicam et Italicam, ac teneatur fideliter interpretari Commissario ac DD. Oratoribus et partibus omnes propositiones, allegationes et responsiones ac sententias; qui antequam ingrediatur suum officium, pariter jurare debeat ad SS^{mam} Trinitatem, quod fideliter et legaliter suum officium exercebit, et quod suo consilio et facto assistet praefato Commissario, et quod a partibus inter se litigantibus non accipiet dona nec munera, et quod observabit inviolabiliter statuta et privilegia Communitatis Bellinzonae, in quantum ad se pertinent. Jurabit etiam quod tacebit quae tacenda sunt et quaecunque a Commissario ipsi tacenda legitime imponentur.

Ad ipsum etiam spectabit scribere in prothocollo omnes sententias civiles, et habebit pro qualibet tantum quantum erit quarta pars totius depositi, quod in dictis causis datur Commissario; si scilicet depositum sit viginti solidorum, ipse de sententia quinque habeat; et pro receptione cuiuscunque testis civilis habeat libram unam cum dimidia tertiol. et pro quacunque sententia quam partibus eam requirentibus in scriptis dabit, habeat pro sua mercede libras octodecim tertiorum; gaudebit insuper post haec etiam omnibus privilegiis et juribus huc usque ipsi concessis et consuetis. Et imposterum durante syndicatu Interpres tam in criminalibus, civilibus quam in maleficiis conscribendis adhibendus erit, excepto si ratione sanguinitatis vel cognationis aut alterius rei de jure impediretur. Et omnis Interpres teneatur finito suo officio successori suo prothocollo consignare, ut exigente necessitate iis uti valeat.

zu schwören, mit dem Hinzuthuen, das er sowohl in Civil-, Criminal- als Malefiz-Sachen schweigen werde was zu verschweigen ist, und niemanden öffnen wolle was zu verschweigen von dem Landvogt ihm wirdt ufferlegt werden.

Caput 6.

Von dem Landschreiber und seinem Eydt.

Item es ist verordnet, das unsere Gnädige Herren der loblichen dreyen Orten under ihnen einen Landschreiber erwollen und noch Bellentz schiken mögen, welcher die teutsch- und italiänische Sprach vollkommen könne, diser solle schuldig seyn so wohl den Herren Landvögten als denen Herren Ehrengesandten und den Parthyen alle Vortrüg, Beweisthumben, Red und Antworth und Urthlen in Trüwen zu vertollmätschen, und solle zugleich, ehe er sein Amt antrittet, zu Gott schwören, das er sein Amt treüwlich und nach dem Rechten versechen wolle, und das er dem Landvogt mit Rhat und That an die Hand gehn wolle; das er von den rechten Parthyen kein Mieth noch Gaben nit nemmen wolle als allein von Speys und Trank, so in einem Tag mag verbraucht werden, und das er die Statuta und Privilegia der Communitet Bellentz, so vil deren Beobachtung ihm angehet, unverbrüchlich beobachten wolle. Er solle auch schwören in allen Sachen zu schweigen, was zu schweigen ist und was ihm vom Landvogt zu schweigen rechtmässig auferlegt wirdt. Er solle auch alle vergangne civilische Urthlen und Erkantnussen prothocollieren und verzeichnen, dafür er von jeglicher den vierten Theil, so vil das gantze Grichtgelt, so dem Landvogt geben wirdt, ist, haben solle, als so das Grichtgelt 20 sold ist, so soll er von der Parth auch 5 sold haben. Von Ufnemmung der Kuntschaften soll ihm von jeder anderthalb Tertiol Pfundt, so ist 3 guet Batzen, folgen, und von jeder Urthel, so er uf Abforderung der Parthy in Geschrift ausfegen wirdt, sollen ihm 18 Tertiol Pfundt (ist 36 guet Batzen) bezalt werden. Im Uebrigen solle er auch furohin aller bis dato ihm verlichnen und gewöhnlichen Rechtsamnenen und privilegiis geniessen; und solle hinfüran under währendem Syndicat der Landschreiber alles sowohl in Civil- als Criminal- und Malefitsachen zu verschreiben gebraucht werden, vorbehalten da er Verwandtschaft halber old anderwärts vermög der Rechten davon verhinderet wurde. Es solle auch ein jeder Landschreiber schuldig seyn, bey seynem Abzug dem nachkommenden Landschreiber die Prothocolla einzuhändigen, damit im Fahl der Nothurft man sich in selbigen ersehen möge.

Cap. 7.

De Fiscali et eius juramento.

Item statutum est, quod Commissarius sibi possit eligere Fiscalem virum prudentem, justum et discretum, qui teneatur prothocollare omnes accusas, denuntias et querelas cum nomine et cognomine accusatoris seu querelantis, anno et die quo positae et dicto Fiscali notificate fuerunt, ac teneatur pariter scribere in quinterno omnia accordia et compositiones factas in causis criminalibus et maleficiosis, eaque accordia omnesque condemnationes exigere; in his omnibus teneatur tacere quae facienda sunt et de quibus a Commissario silentium illi imponetur, et ideo teneatur jurare ad S^{mam} Trinitatem Patrem Filium et Spiritum Sanctum, quod juste et legaliter suum officium exercere velit, ac auxilio Commissarii exigere omne id quod sciet et intelliget spectare ad praefatos clem^{mos} Dominos nostros, et de eo una cum Commissario exactam reddere rationem DD. Oratoribus ac eisdem consignare, quod eidem supremae Superioritati et unicuique officiali juste spectabit, et habeat pro suo salario libras centum quinquaginta tertiorum singulo anno a praefata magnifica Camera.

Cap. 8.

De syndicatu Potestatis.

Item statutum est, quod Potestas¹⁾ Bellinzonae finito officio suo nullo modo discedat Bellinzona, antequam syndicatus fuerit de his quae in officio suo gesserit, et elapso syndicatu ad suum libitum discedere possit, sed DD. Oratores prius teneantur ipsum absolvere vel condemnare, prout ipsius gesta meruerint.²⁾

Cap. 7 fehlt in E.

E cap. 4 (= cap. 8). ¹⁾ Potestas siue Rector. ²⁾ sed stare debeat ad syndicatum suum per quatuor dies, in quibus dies proclamationis ex parte sindici facte connumeretur, dando bonos et idoneos fideiussores de libris mille tert., et ipsis quatuor diebus

Caput 7.

Von dem Fiscal und seinem Eydt.

Item es ist geordnet, das ein Commissarius oder Landvogt ein Fiscalen möge erwöllen, der ein aufrichtiger, klueger und bescheidner Mann seye, diser ist schuldig alle Angebungen, Leidungen und Verklagungen in ein Rodel einzuschreiben mit Specification und Benambsung des Klegers oder Angebers, auch des Jahrs und Tags, in welchem sye ihme verleidet worden seindt. Er solle auch schuldig sein alle Vergleich und Abmachungen, so in Criminal- oder Malefitzsachen beschehen möchten, in ein darzu geordnetes Buech zu verzeichnen und das verglichen, auch alle andere Buessen einzuziehen. In allen disen Sachen solle er verschweigen was zu verschweigen ist und was sonst zu verschweigen ihme von dem Landvogt wird gebotten werden. Darumb er auch ein Eydt zu der Hochheiligsten Dreyfaltigkeit Gott Vatter Sohn und Heiligen Geist schwören solle, das er sein Ambt aufrecht und nach Form Rechts verrichten und mit Hilf des Herren Landvogts alles das einziehen wolle, was er wüssen und vernemmen wird das hochbesagten unseren Gnädigen Herren zugehören thuet, von allem deme er auch neben dem Herren Landvogt jährlichen denen Herren Ehrengesandten ordenliche Rechnung geben und selbigen, was denen hohen Oberkeiten zustendig, einhändigen, und was jedem Beamteten rechtmässig gebührt, auch überantworten solle. Für sein Besoldung soll er jährlichen 150 ₣ von der Cammer zu beziehen haben.

Caput 8.

De Syndicatu Potestatis.

Item es ist gesetzt, das der Landvogt, wan sein Ambt aus ist, sich nit von Bellentz hinweg begeben, ehe und zuvor er seines Ampts halber denen Herren Gesandten gute Rechnungshaft geben hat; dannethin und noch dem er von denen Herren Gesandten absolviert oder noch seinem Verdienen abgestraft worden, mag er noch seinem Belieben ohngehinderet verreisen.

elapsis nullus aliquid de nouo petere vel contra ipsum olim Potestatem opponere volens vltorius audiat et ob hoc non impediatur, sed ad suum libitum recedere possit, et prout ipsius gesta meruerint, sindicus ipsum absoluat protinus vel condemnet.

Cap. 9.

De autoritate DD. Oratorum.

Item statutum est, quod DD. Oratores qui ad syndicatum ordinarium a praefatis clem^{mis} DD. nostris Bellinzonam missi fuerint ad syndicandum Dominum Commissarium et caeteros officiales, ut de ipsorum gestis rationem exigant et inquirant, utrum illi officium suum bene et legaliter secundum justiciam et formam horum statutorum Communitatis et Comitatus Bellinzonae exercuerint; qui si repererint quod punitione digni sint, debeant in tali casu illos punire juxta formam horum statutorum. Qui pariter DD. Oratores suscipere debent rationes Datii et Camerae, uti etiam rationes Ecclesiae S. Petri et Stephani atque hospitalis.

Debent pariter intra quattuordecim dies omnes civiles et criminales sententias legaliter ad ipsos appellatas, si partes comparuerint, disquirere et sententiare; in isto termino autem non computabuntur dies festivi in hoc Statuto reservati.¹⁾ Si vero appellantes intra statutum hunc terminum quattuordecim dierum ex negligentia appellationes non prosecuti fuerint, amplius audiri non debent, sed sententia seu condemnatio facta a Commissario contra ipsos in vigore suo permaneat et exequatur, excepto tamen si ambae partes litigantes intra dictum tempus unanimiter dilationem a DD. Oratoribus obtinerent, ut melius rationes et jura sua comprobare valeant, ne praeveniantur.

Domini Oratores deposita causarum exigent juxta taxam et ordinationem in fine huius libri positam, nec possint nec debeant se unire, componere aut participare cum Commissario de aliqua condemnatione per dictum Commissarium facta, sub poena indignationis clem^{morum} DD^{orum} nostrorum et amissionis causae, sed debeant huiusmodi causas ad eos appellatas juste et legaliter juxta formam statutorum Bellinzonae judicare, prout de jure fuerit judicandum.

Et ulterius non possint extendere suam auctoritatem, cum ita denuo a clem^{mis} DD. nostris Trium Cantonum expresse ordinatum fuerit, nempe quod omnes primae instantiae causarum sive civilium, criminalium aut etiam maleficiorum absque

Cap. 9 fehlt in E. ¹⁾ Vgl. cap. 40.

Caput 9.

Von dem Gwalt der Herren Ehrengesandten.

Item es ist gesetzt, das die Herren Gesandten, so von unseren Gnädigen Herren jährlichen auf das Syndicat noch Bellentz geschickt werden, den Herren Landvogt und Beamp-tete syndicieren und umb sein Thuen und Lassen Rechnung fordern sollen und nachforschen, ob sye ihr Ambt wohl und recht, noch Ausweisung des lieben Rechts und nach Inhalt und Formb diser der Statt und Grafschaft Bellentz aufgesetzten Statuten verrichtet haben; und so es sich erfinden wurde, das sye in ihrem Thuen und Lassen strafwürdig, sollen sye selbige nach Ausweisung besagter Statuten abstrafen. Item sollen sye die Zohltrechnungen, die Cammerrechnungen, St. Peters Kirchen und Spithal-Rechnungen ab- und einnehmen.

So sollen auch innert 14 Tagen alle civilische und Criminal-Urthlen, so für sye ordentlich appelliert worden, ihnen vorgetragen und den erscheinenden Parten ein Urthel geben werden, under diser Zeit aber sollen alle Statuta Feyrtäg aufgehbt sein. Dan solten die Appellanten solche 14 Täg vorbylassen gehn, ohne das sye die Appellation den selbigen vorgetragen, sollen sye nit mehr verhört werden, sonder die von dem Landvogt wider sye ergangne Erkantnus und Urthlen vollzogen und exequiert werden. Vorbehalten so beyde streitende Parthyen innert besagter Zeit einmüethig vor die Herren Ehrengesandte umb Verlängerung der Zeit anhalten wurden, damit sye desto besser ihr Rechtsamme fürbringen und am Rechten nit verkürtzt würden.

Die Herren Gesandten sollen ihr Audienzgelt laut gemachter Ordnung und Taxierung, wie zu End dis Buechs zu sechen, zu beziechen haben. Es sollen aber die Herren Gsandten sich keineswegs mit dem Landvogt vereinbaren noch vergleichen noch Gemeinschaft mit ihme haben umb Straf und Buessen, so gemelter Landvogt angelegt und gestraft hette, bey hoher Ungnad unserer Gnädigen Herren und Verliehrung des Handels. Sondern sye sollen über der gleichen Händel, so vor sye appelliert werden, nach Formb Rechtens und den Statuta gemäs urtheilen, je noch dem das liebe Recht sye weisen wirdt.

Und fürohin solle sich ihr Gwalt nit weiters erstrecken, dan von allen 3 loblichen regierenden Orten unsere Gnädige Herren und Oberen von neüwem erkent und geordnet worden, das alle erste Instantiae und Urthlen aller Händlen, es wäre in Civil-, Criminal- old Malefitzsachen, ohne einiche Ausnamb den Landvögten zugehören sollen zu erkennen und zu ur-

ulla exceptione ad Commissarios spectare debeant, nec eas Oratores ordinarii ullo titulo sibi arrogare possint, nisi DD. Oratores specialiter instruerentur a clem^{mis} DD. nostris de rebus maximi momenti spectantibus ad supremum eorum Dominium.

Si autem arduum et difficile fuerit Commissario aliquod criminale vel maleficio disquirere et sententiare, id DD. Oratoribus non erit committendum, sed clem^{mos} DD. nostros de illo admonebit et eorum iudicium et mandatum expectabit, cum praefatis clem^{mis} DD. nostris incumbat, id quod aequum erit Commissario aut Dominis Oratoribus praecipere.

Quod autem attinet ad res civiles, maneat in suo vigore statutum sexagesimum primum infra positum, ad quod respectus habeatur.

Ad dictos autem DD. Oratores ultra eorum salarium itineris, quod a clem^{mis} DD. nostris habent, et ultra scuta viginti, quae unicuique eorum Communitas Bellinzonae singulis annis solvere tenetur, et praeter solitum ex Datio et Camera habebunt quoque deposita causarum et alia ipsis debita emolumenta absque ullo impedimento.

Cap. 10.

De sacramento, electione et salario |Cancellarii Communitatis|¹⁾ Bellinzonae.

Item statutum est, quod ille qui electus fuerit |Cancellarius Communitatis|¹⁾ Bellinzonae, teneatur antequam suum incipiat officium, infrascriptum facere |juramentum|²⁾:

Juro ego talis |ad SS^{mam} Trinitatem, Patrem, Filium et Spiritum Sanctum,|³⁾ quod officium meum bene, juste et legaliter exercebo, provisiones, ordinationes et reformationes |Consilii Communitatis|⁴⁾ in libro legaliter describam,⁵⁾ dicta testium |tam in criminalibus quam in maleficiis|⁶⁾ legaliter scribam, prout unusquisque dixerit, nihil immutando, ipsorum dicta secreta tenebo et nemini pandam, donec fuerint |publicanda,|⁷⁾ |omnes sententias criminales et maleficas ac de-

E cap. 5 (= cap. 10): ¹⁾ |notarii (notarius) comunis| ²⁾ |sacramentum| ³⁾ |notarius ad sancta Dei Evangelia manibus corporaliter tactis scripturis| ⁴⁾ |comunis et consilii| ⁵⁾ Zusatz: accusas, inquisitiones, denuntiationes et earum responsiones, terminos et fidejussiones, nihil addendo vel diminuendo quod sit preter substantiam veritatis, in quaterno describam. ⁶⁾ || fehlt ⁷⁾ |publicata|

theilen, also deren keine ordinari Gesandten ihnen zueignen solle oder aber die Gesandten wegen vorfallenden hochwichtigen und hochoberkeitlichen Sachen von der hohen Obrikeit specialiter und austrukenlich instruiert und befelchnet wären.

Wan aber einem Landvogt ein Criminal- old Malefitz-sach zu schwär fallen wurde zu richten, solle er die Sach nit für die Herren Gesandten schlagen, sondern dessen die hohe Obrigkeiten berichten und dero gnädigen Rhat und Befelch erfordern mögen, massen dan denen hohen Oberkeiten obliggen und zustehn wirdt über die Sach dem Landvogt gebührend zu befehlen old an die Herren Gesandten zu schlagen.

Die Civilsachen aber betreffend solle disfahls das Capitul Nr. 61 diser Civilstatuten beobachtet werden.

Es solle aber denen Herren Gesandten über ihr gewöhnliches Rittgelt, so sye von unseren Gnädigen Herren zu beziehen haben, auch über die 20 Cronen, so einem jeden jährlich die Communitet Bellentz zu bezahlen schuldig ist, us dem Zohl und Cammer, was bis dahin gewohnt, auch alles Urthelgelt und andere ihnen zugehörige Gefähl ohne Weigerung gevolgen.

Caput 10.

Von dem Eydt und Erwöllung, auch Besoldung des Cantzlers der Communitet Bellentz.

Item es ist geordnet, das der jenige, so zum Cantzler der Communitet Bellentz erwölt wird, ehe er sein Ambt antrittet, nachvolgenden Eydt ablegen solle: Ich N. schwöre zu der Hochheiligsten Dreyfaltigkeit Gott Vatter Sohn und Heiligen Geist, das ich mein Ambt wohl in Aufrichtikeit und noch Formb Rechtens verrichten werde, das ich die Vorsechungen, Verohrnungen, Reformationes, so von der Communitet und Rhat zu Bellentz angesechen werden, ordentlich und noch Formb Rechtens in ein Buech verzeichnen werde; in gleichem will ich die Aussagungen der Zeügen, sowohl in Criminal- als Malefitz-Händlen, wie selbige geredt werden, ohne einige Abenderung ordentlich verschreiben, ihre Aussagen geheimbd behalten und niemanden eröffnen, bis selbige gehörigen Orts werden müessen geöffnet werden; alle sowohl Criminal- als Malefitz-Urthlen wie auch der Gefangnen Examinationen und alles andere, so sich in der gleichen zutragen und vonnöthen sein wird, will ich aufrichtig verrichten und verschreiben, und was mir sowohl im Rhat als in

tentorum examina et quae in similibus fieri contigerit et necesse erit, id totum juste faciam et scribam,⁸⁾ similiter quidquid mihi impositum fuerit in secretum in Consilio |et in magnifico officio⁹⁾ vel extra, nemini pandam, donec fuerit manifestandum, nihil dicam, operabor vel faciam neque auxilium, consilium vel favorem |aliquem¹⁰⁾ dabo, ex quo possit |Communitas Bellinzonae¹¹⁾ vel Comitatus aut aliqua singularis persona damnificari, sed si quid tale rescivero, illud pro posse prohibebo, et generaliter omnia acta, dicta et facta ad meum officium spectantia juste et legaliter scribam, dicam et faciam, bona fide, sine fraude, remotis odio, amore, timore, pretio vel precibus, proficuo vel damno meo vel alieno.

Qui |Cancellarius per Consilium Communitatis¹²⁾ Bellinzonae eligi debeat et |habeat a dicta Communitate et Comitatu¹³⁾ pro eius salario |ordinario libras ducentum¹⁴⁾ tertiorum |ultra alia emolumenta prout hinc retro consuetum fuit.¹⁵⁾ |Qui Cancellarius teneatur scribere omnia instrumenta et alia necessaria pro dicta Communitate sine alia solutione, et si dictus Cancellarius parti accusatae sanguine conjunctus, morbo impeditus aut absens esset, vel si quis juraverit dictum Cancellarium in criminalibus seu maleficiis suspectum, teneatur Potestas sumere vice Cancellarium, vel eo etiam suspecto aut impedito alium peritum notarium, qui in absentia Cancellarii teneantur dictum officium juste et legaliter exercere.¹⁶⁾

Cap. 11.

De ordine citandi quemlibet reum.

|Item statutum est, quod pro quacumque praetensione quis citandus fuerit coram Dom. Commissario et Potestate, id fiat sub poena scuti unius pro prima vice, quae citationes et requisitiones fieri debeant per servitorem majorem aut servitores Communitatis¹⁾ Bellinzonae personaliter illis personis

⁸⁾ || fehlt ⁹⁾ || fehlt ¹⁰⁾ |ad aliquid| ¹¹⁾ |comune burgi| ¹²⁾ |notarius per consilium generale comunis| ¹³⁾ |habere debeat a dicto comune| ¹⁴⁾ |in anno libras sexaginta| ¹⁵⁾ || fehlt ¹⁶⁾ |Et teneatur dictus notarius omnia et singula acta, cartas et instrumenta ad comune Bellinzone spectantia sine aliqua solutione scribere, dum tamen carta sibi per comune solvatur, et qui notarius nihil recipere possit pro inquisitionibus, denunciationibus vel accusis, fideiussionibus

dem Ambthaus des Herren Landvogts als ussert demselbigen geheimbd zu behalten wird auferlegt werden, will ich niemand^e eröffnen, bis solches rechtmässig bescheiden solle. Ich wird auch zu keiner Sach, aus welcher der Statt old Grafschaft Bellentz oder einiger Particular Persohn möchte einiger Schaden erwachsen, weder Hilf noch Rhat und That darzu geben, und so ich dergleichen etwas vernemmen wurde, will ich solches noch meinem Vermögen verhindern. In summa alle Acta, Aussagen und alles das, so zu meinem Ambt gehört, will ich aufrichtig und noch Formb Rechtens verschreiben und verrichten mit gueten Treüwen ohne Betrug, ohn an-gesehen einiges Hasses, Liebe, Forcht, Pitt, Mieth old Gaben noch meines eigenen noch frömbden Schadens, so daraus entspringen old bylauffen möchte.

Diser Cantzler solle von dem Rhat der Gemeindt zu Bellentz erwölt werden, und solle von besagter Gemeindt und Grafschaft für sein ordenliche Besoldung 200 ₰ Terz. haben sambt anderen Nutzbarkeiten, so er bis dahin genossen; er solle aber schuldig seyn der Gmeind alle Instrumenta oder was sye vonnöthen haben wurde, ohne fernern Lohn zu schreiben. Und so besagter Cantzler dem Beklagten verwandt, krank oder abwäsend wäre, oder so einer sich seiner in Criminal- oder Malefitzsachen bey seinem Eydt zu beschwären old in bösem Argwohn hette, solle der Landvogt schuldig seyn den Vice Cantzler, oder so selbiger gleichermassen im Argwohn gehalten oder verhindert wäre, solle er einen anderen erfahrenen Notari nemmen, welcher in Abwesenheit des Cantzlers dessen Ampt noch Formb Rechtens aufrichtig versechen solle.

Caput 11.

Ordnung wie man ein jeden beklagen, laden oder citieren solle.

Item es ist gesetzt, das so ein angesprochner Schuldner umb ein Ansprach für den Landvogt solte citiert und geladen werden, solches bescheiden solle by einer Cronen Buess fürs erste mahl, welche Citationen und Ladungen durch den Grossweibel oder andere Weibel der Gemeind Bellentz bescheiden sollen und den Schuldnern persöhnlich durch sye angekünt werden, so selbige anzutreffen, oder aber, so sye nit anzutreffen, solle die Citation in dem Haus, in welchem sye haushäblich wohnen, abgelegt werden. Und wan dan innert dem von dem Weibel gesetzten Zihl der Citierte nit erscheinen wurde der Widerparth Red und Antwort zu geben, so solle der Landvogt wider den Ungehorsamen in contumaciam verfahren und dem Klagenden Recht sprechen, oder aber, so es der An-

quae citari debent, si reperiuntur, et si non reperiuntur, ad domum in qua habitant cum eorum familia, et si infra terminum sibi per servitorem assignatum citatus non venerit adversario facere rationem, |tunc Commissarius in contumaciam judicet, affirmet et affirmare debeat praetensionem actoris, vel duplicare praeceptum, prout melius actori videbitur, et elapsis tribus diebus a dicta affirmatione, si reus perstiterit in contumacia, tunc Commissarius teneatur dare parabulam praedandi ad voluntatem creditoris.²⁾ Idem observetur in eo qui infra terminum sibi assignatum per |Commissarium³⁾ non venerit facere rationem adversario, et hae citationes fiant in scriptis |in⁴⁾ cedula ad domum rei dimissa |vel personaliter consignata,⁵⁾ in qua contineatur nomen actoris et rei et res et quantitas quae petitur |seu summa crediti⁶⁾ et qua occasione petitur, et si aliter fiant, non valeant.

Cap. 12.

De ordine citandi defunctorum haeredes aut non habentes propriam habitationem.

Item statutum est, |si¹⁾ quis citari facere voluerit aliquem absentem a burgo Bellinzonae et Comitatu, vel alium, quorum habitatio propria non reperiatur in Bellinzona¹⁾ vel Comitatu, aut citari facere voluerit haeredes alicuius defuncti et aliqua occasione contra eos procedere, quod faciat |publicam proclamationem affigere ad valvas Praetorii Communitatis Bellinzonae hora juridica, et similis proclamatio pariter affigatur ad domum rei, ubi habitare consueverat, et si nullibi habitare consueverat, sufficiat ad valvas dicti Praetorii,²⁾ quod volentes haeredes esse talis defuncti aut ipsius bona defendere, aut quod talis absens sive alius, quorum propria habitatio non

vel testibus super ipsa receptis, et si quis dictum notarium in criminalibus se suspectum habere iurauerit, teneatur Potestas tunc illi dare notarium alium non suspectum|

E cap. 6 (= cap. 11 mit folgenden Abweichungen:)

¹⁾|Item statutum est, quod omnes citationes siue requisitiones, que de cetero fient, fieri debeant per servitores comunis| ²⁾|tunc ei detur bannum per servitorem ad copertum si placuerit illi qui ipsum citari fecerit, quod bannum pretereat infra tres dies a die dati banni, quo banno preterito detur parabula predandi ad voluntatem creditoris| ³⁾|Potestatem| ⁴⁾|cum| ⁵⁾|| fehlt ⁶⁾|| fehlt.

sprecher und Klagende also begehren wurde, den Verklagten by verdoppleter Buess noch einmahl citieren lassen, und wan noch gethanem Rechtspruch oder Urthel der Beklagte in seiner Ungehorsamme in contumacia verharren solte, so solle alsdan noch verflossnen drey Tagen der Landvogt schuldig seyn die Erlaubnus zu geben, Pfandt und Schatzung auszunehmen, noch des Schuldgläubigers Willen und Verzeigung. In gleichem solle auch verfahren werden wider denjenigen, welcher uf das von dem Landvogt begünstigte Zihl und Termin nit erscheinen wurde, der Widerpart Red und Antwort zu geben. Dise Citationes aber und Ladungen sollen allezeit in Geschrift beschechen, in welcher sowohl des Ansprechers als des Angesprochenen Namen verzeichnet werden solle, wie auch die Ansprach, was und wie vil, und us was Ursachen selbige geforderet wirdt, substanzlich specificiert werden, welche so es nit beschechen wurde, sollen die Citationes und Ladungen ungültig sein.

Caput 12.

Ordnung wie die Erben der Abgestorbenen und die so kein eigne Wohnung haben, sollen citiert und geladen werden.

Item es ist geordnet, wan einer einen citieren und laden lassen wolte, der von der Statt und Grafschaft Bellentz abwesend oder der kein eigne Wohnung in der Statt old Grafschaft Bellentz hette, oder wan einer eines Abgestorbenen Erben citieren wolte lassen und einicher Gestalt wider selbige procedieren und verfahren wolte, so solle er umb gewohnte Zeit ein öffentlichen Ruof an die Thür oder Porten des Pallasts anschlagen lassen. Ein gleicher Ruof solle auch an das Haus, in welchem der Beklagte oder Angesprochne gewohnt hat, angeschlagen werden; so er aber in keinem gwüssen Haus wohnhaft sich ufgehalten hette, solle es gnueg seyn, wan der Ruof an Pallast wie ob angeschlagen wird, des Einhalts, das so jemandts wäre, der des Verstorbenen Erb sein wolte oder der dessen Guet beschützen und verfechten wolte, oder das diser Abwesende oder derjenige, welcher kein eigne Wohnung in der Statt old Grafschaft Bellentz hat, oder diejenige, so deren Guet beschützen und verfechten

E cap. 7 (= cap. 12 mit folgenden Abweichungen:) ¹⁾ | quod si | ²⁾ | publice proclamari in contrata in qua defunctus aut absens sine alius quorum habitatio propria non reperiretur, habitare consueverunt, et etiam ad copertum comunis hora juridica fiat similis proclamatio |

reperiretur, sive volentes eorum bona defendere, infra octo dies a die proclamationis factae |aut plures secundum loci distantiam, prout Commissario videbitur,|³⁾ coram Domino |Commissario|⁴⁾ debeant comparere adversario facere rationem, |et elapso termino in proclamatione contento,|⁵⁾ si nullus comparuerit adversario facere rationem, tunc detur per |Commissarium|⁶⁾ possessio decretalis in bonis dicti defuncti vel absentis seu alterius, quorum propria habitatio non reperiretur, et ulterius procedatur secundum formam aliorum statutorum Communitatis Bellinzonae.

Cap. 13.

Quod actor non audiatur, contra quem reus parabolam habuerit, nisi prius |restituatur omnes expensas.|¹⁾

Item statutum est, quod si quis citatus habuerit parabolam a Potestate |vel Commissario|²⁾ eo quod ille qui ipsum citari fecerit ad terminum citationis in iudicio non comparuerit, sive eius nuntius vel procurator, non possit ipse citatus habita dicta parabola usque ad tres dies |subsequentibus|³⁾ ad petitionem eius contra quem parabolam habuerit aliqua occasione citari nec aliquo modo audiatur ille contra quem habita fuerit parabola, nisi prius restituatur omnia damna et expensas illi cui parabola data fuerit. Idem observetur in omnibus, et si per Potestatem fuerit alicui terminus assignatus, et ille ad cuius petitionem terminus fuerit assignatus in iudicio ad ipsum terminum non venerit, |adversario|⁴⁾ expensas restituere teneatur, quae expensae taxari debeant per notarium eligendum per ipsas partes.

Cap. 14.

Qualiter condemnatus in contumaciam possit contumaciam purgare.

Item statutum est, quod si quis post requisitionem, citationem aut terminum non comparuerit et ideo per Potestatem

³⁾ || fehlt ⁴⁾ |Potestate| ⁵⁾ |et si non reperiatur contrata in qua habitare consueverant, fiat solum dicta proclamatio ad copertum, et elapso termino dictorum octo dierum| ⁶⁾ |Potestatem|

E cap. 8 (= cap. 13): ¹⁾ |restitutis expensis| ²⁾ || fehlt ³⁾ || fehlt ⁴⁾ |videlicet vt aduersario|

E cap. 9 (entsprechend cap. 14): *Qualiter bannitus per contumaciam possit de banno exire.*

Item statutum est, quod si quis per requisitionem simplicem

wolten, innerthalb acht Tagen oder innerthalb so vil Tagen als dem Herren Landvogt ye noch Entlegenheit der Orten zu specificieren belieben wird, von dem Tag an, da der Ruof angeschlagen wird, anzufangen zu zellen, vor dem Herren Landvogt erscheinen sollen, ihrer Widerpart Red und Antwort zu geben, und so auf das in gemeltem Ruof bestimbte Zihl und Termin niemand erscheinen wurde, der Widerpart Red und Antwort zu geben, so sollen alsdan von dem Herren Landvogt die angesprochne Güeter dises Abwesenden, Abgestorbenen oder dessen, so kein eigne Wohnung in der Statt old Grafschaft hette wie ob, dem Ansprecher rechtlich zugesprochen werden und ferner noch Inhalt der Statuten der Communitet Bellentz verfahren werden.

Caput 13.

Das der Sächer oder Kläger, wider welchen der Beklagte von dem Landvogt Erlaubnus erhalten hat, nit solle ferner verhört werden, er habe dan zue vor alle Cösten erstattet.

Item es ist gesetzt, das so einer von seiner Widerparth citiert worden, und aber hernach selbige Widerparth noch durch sich noch durch einen Anwalt oder Vorsprech auf die in der Citation bestimbte Zeit im Rechten nit erschinen, und drüber hin der Citierte von dem Landvogt Erlaubnus erhalte, so mag selbiger von der Widerparth bis noch Verfliessung dryer Tagen keineswegs mehr citiert werden, und solle selbige Widerparth, wider welche einer also Erlaubnus erhalten hette, keineswegs angehört werden, ehe und züvor er deme, so also Erlaubnus erhalten hat, allen Schaden und Cösten erstattet haben wird, und das solle in allen Sachen beobachtet werden. Und wan einem von dem Landvogt ein gwüss Zihl und Termin gesetzt worden wäre, und der jenige, auf dessen Anhalten solch Termin gesetzt worden, auf selbiges Termin im Rechten nit erscheinen wurde, solle diser auspleibende schuldig seyn seiner Widerparth alle Cösten zu ersetzen, welche Cösten von einem Notaro, dene beide Parthen ernambsen mögen, taxiert und gesprochen werden sollen.

Caput 14.

Wie der jenige, so wegen Ungehorsamme oder in contumaciam verfelt worden, sich widerumb beschönen und ledigen mög.

Item es ist gesetzt, das so einer uf beschechne ordentliche Ladung und Citation oder uf gesetztes Zihl und Termin

aut terminum et eius contumatiam in banno positus fuerit, et de ipso banno exire voluerit, dum tamen dictus bannitus condemnatus

fuerit condemnatus in contumaciam, et voluerit dictam contumaciam purgare, quod debeat intra terminum sex mensium a die dictae condemnationis sibi iudice intimatae adversarium citari facere, ut veniat ab eo consequi rationem, et si non venerit, possit ipse qui fuerit in contumaciam condemnatus, de contumacia exire absque ulla restitutione expensarum. Si autem adversarius venerit, tunc possit contumaciam purgare, faciendo adversario rationem et solvendo prius expensas contumaciae, et non aliter, quae expensae taxari debeant ut supra in praecedenti statuto continetur.

Cap. 15.

De banno per condemnationem sive requisitionem dando.

Item statutum est, quod si aliquis condemnatus fuerit ex confessione sua vel per sententiam quae transiverit in rem iudicatam, vel ei praeceptum fuerit per |Commissarium|¹⁾ ad terminum dare, facere vel solvere alicui, et in ipso termino non dederit, fecerit aut solverit quod in sententia, condemnatione vel praecepto continetur, quod detur tali condemnato et dari possit bannum per condemnationem sive requisitionem, quod bannum scribatur in fine sententiae, condemnationis vel praecepti per notarium qui illa scripserit, et intelligatur dictum bannum praeteriisse, cum elapsus fuerit terminus in sententia, condemnatione vel praecepto statutus, et statim possit dictum bannum exemplari et parabula praedandi ad voluntatem creditoris dari valitura usque ad annum unum; ulterius vero non valeat, nec ea uti possit, nisi denuo recuperetur.

non sit, quod faciat adversarium citari ut veniat ab eo consequi rationem, et si non venerit, possit ipse bannitus, siue sit in banno preterito siue non, absque vlla restitutione expensarum de ipso banno exire. Si autem adversarius venerit, tunc possit de ipso banno exire faciendo adversario restitutionem et soluendo expensas contumacie et non aliter, quae expensae taxari debeant ut supra in praecedenti statuto continetur.

E cap. 10 (= cap. 15): 1) |rectorem|

nit erscheinen und deswegen von dem Landvogt von wegen seiner Ungehorsamme in contumaciam were verfelt worden, und aber er sich widerumb beschönen und sein Ungehorsamme verantworten wolte, so soll solches beschehen innert nechsten sechs Monaten von der Zeit an zu rechnen, da ihme sein Verfellung und wider ihne ergangne Erkantnus rechtmässig ankünt worden, da er dan innert selbiger Zeit sein Widerpart ordenlich solle citieren lassen, das er komme und ihme zum Rechten seye; und so solche nit erscheinen wurde, mag der jenige, so seiner Ungehorsamme halber in contumaciam verfelt worden, widerumb deren erledigt werden ohne einige Widererstattung einicher Cösten. Wan aber die Widerparth erscheinen wurde, solle er ihr im Recht gestehn und sein Ungehorsamb verantworten, zuvor aber die Cösten, so wegen seiner Ungehorsambe aufgeloffen, und nicht mehrers, bezahlen. Welche Cösten dan von dem Notaro wie in vorgehendem Capitul solle taxiert werden.

Caput 15.

Wie einer solle in die Aacht erklärt oder verbannet werden durch Urthel und Verrüeffung.

Item es ist gesetzt, wan einer uf sein eigne Bekantnus oder durch eine unwiderrueffliche Endurthel verfelt wurde, oder ihme von dem Landvogt gebotten wurde auf gwüss Zihl und Tag jemandt etwas zue geben, thuen oder zu bezahlen, und innert bestimpter Zeit er das jenige, so in der Verfellungs-Urthel oder in dem Gebott und Befelch erkennt oder gebotten wird, nit geben, thuen oder zahlen wurde, so soll und mag ein solcher Verfelter und Geurtheilter verbannet und verrüeft werden, und solle die Verbannungs-Urthel zu End des Gebotts oder der Erkantnus durch den Notar oder Schreiber, so solche geschriben, eingezeichnet werden, und solle ihr Fortgang haben, so bald das in der Urthel, Erkantnus oder Gebott gemachte Zihl und Termin verflossen sein wird, und solle dise Verbannung gleich mögen ausgeferget und dem Schuldgläubiger die Erlaubnus ertheilt werden, noch seinem Belieben Pfandt und Schatzung zu nemmen, welche Erlaubnus ein gantzes Jahr lang gelten solle; noch Verfliessung dessen aber soll sye nit mehr gelten noch mögen gebraucht werden, oder man habe solche von neüwem wider erhalten.

Cap. 16.

Quod condemnatus et bannitus non audiatur, nisi prius deponat.

Item statutum est, quod si quis condemnatus fuerit per |sententiam|¹⁾ quae transiverit in rem judicatam, vel praeceptum, et talis condemnatus sive per condemnationem |sine requisitione|²⁾ sive per requisitionem et eius contumaciam in banno positus fuerit, quod de |banno|³⁾ nullo modo exire possit nec audiatur contra sententiam, condemnationem vel praeceptum aliquid allegare volens, nec etiam possessionem recuperare vel sacramentum creditori suo dare vel referre possit aut aliquo alio modo de banno exire, nisi prius dederit, fecerit aut deposuerit in denariis numeratis penes personam idoneam per |Commissarium|⁴⁾ eligendam aut solverit ea quae in sententia, condemnatione vel praecepto continentur; quae cum solverit, de banno penitus cancelletur. Et praedicta locum habeant, nisi per ipsum condemnatum ostensum fuerit instrumentum finis, solutionis vel liberationis solemniter factum.

Cap. 17.

Quod in quolibet banno scribatur nomen actoris et rei et quantitas quae |requiritur|. ¹⁾

Item statutum est, quod in quolibet banno, quod de caetero dabitur, scribi debeat nomen et cognomen banniti seu bannitorum, similiter et nomen et cognomen illius vel illorum, ad quorum petitionem bannum dabitur, similiter res vel quantitas de qua est controversia, et qua occasione, aliter bannum datum non valeat.

Cap. 18.

Quod quilibet possit esse procurator sine satisfactione.

Item statutum est, quod quilibet de jurisdictione Bellinzonae possit esse procurator alterius cum solemnibus mandato

E cap. 11 (= cap. 16): ¹⁾ |sententiam ex confessione sua aut per sententiam| ²⁾ || fehlt ³⁾ |ipso banno| ⁴⁾ |rectorem|

E cap. 12 (= cap. 17): ¹⁾ |petitur|

E cap. 13 (= cap. 18).

Caput 16.

Das ein Verfellter und Verbanneter nit mag verhört werden, er thue dan zuvor gnuessame Hinderlag.

Item es ist gesetzt, so einer durch eine ohnwiderruefliche End-Urthel oder durch ein Gebott verfelt und geurtheilt worden und ohne Citation oder noch gethaner Citation wegen seines Auspleibens und Ungehorsamme were mit Urthel und Recht verbannet worden, das solcher keineswegs der Verbannung möge entlediget oder verhört werden, so er etwas wider das ergangne Urthel, Erkantnus oder Gebott vorbringen wolte, noch sein Guet widerumb an sich ziehen noch seinem Schuldgläubigeren einichen Eydt zumuothten noch von ihnen begehren mögen, oder auf andere Weis sich der Straf entschütten, er habe dan zu vor geben, gethan oder in baarem Gelt dem jenigen, welchen der Landvogt darzu ernambsen wird, alles das hinderlegt, was in der Urthel, Erkantnus oder Gebott erkennt oder gebotten worden; welches so er wird bezahlt haben, solle er der Verbannung gantzlich entlediget sein; und obbeschribnen Sachen solle obgehalten werden, es wäre dan Sach, das der Verbannete durch ein ordenliches Instrument und Glaubsamme ausweisen könnte, das die Zeit seiner Verbannung expiriert und verflossen oder das er bezahlt oder anderwertig ordenlich wäre liberiert worden.

Caput 17.

Das in jedwedere Verbannungs Urthel der Namen des Klägers und des Beklagten, auch die Quantitet und Vile, so erforderet wird, beschriben werde.

Item es ist gesetzt, das in jedwedere Verbannungs Urthel, so fürohin ergehn wird, der Namen und Zunamen des Verbanneten oder der Verbanneten eingeschriben werde; in gleichen solle auch der Namen und Zunamen dessen oder derjenigen, auf deren Begehren selbige Urthel ergangen, eingeschriben werden, wie auch was und woher und umb wie vil der Streit gewesen, specificiert werden, anderst solle die Urthel der Verbannung nit gültig seyn.

Caput 18.

Das ein jeglicher ohne Bürgschaft möge Procurator und Anwalt seyn.

Item es ist gesetzt, das ein jeglicher aus dem Bellentzer Gepieth möge eines anderen procurator und Anwalt sein, so er dessen durch ordenliche Glaubsamme von selbigen darzu verordnet worden, ohne das er einige Bürgschaft zu geben

sine satisfactione aliqua per ipsum fienda, dum tamen per ipsum procuratorem promittatur in iudicio de rato habendo, iudicato solvendo et iudicio sisti sub obligatione omnium bonorum suorum tam in agendo quam in defendendo, salvo quod si conjuncta persona vellet agere vel defendere pro alia sibi conjuncta persona, quod talis conjuncta persona admittatur sine mandato, satisfaciendo tamen prius cum bonis fidejussoribus de rato habendo, iudicato solvendo et iudicio sisti tam in agendo quam in defendendo; et intelligatur conjuncta persona omnis tam ex ascendentibus quam descendentibus quam etiam transversalibus usque ad tertium gradum, et etiam socer et gener ad invicem conjunctae personae intelligantur. Idem observetur in marito pro uxore agere vel defendere volente.

Cap. 19.

Quod Potestas teneatur dare procuratorem non habenti.

Item statutum est, quod si quis in iudicio propter potentiam, timorem vel amorem adversarii vel alia occasione procuratorem invenire non poterit, quod tunc [Commissarius sive]¹⁾ Potestas teneatur omnino compellere unum ex procuratoribus, qui sibi videbitur, esse procuratorem talis personae, non obstante quod dictus procurator sit vel asserat se esse procuratorem partis adversae, et [teneatur]²⁾ illi procuratori sacramentum deferre, quod bene, juste et legaliter exercebit officium suum et allegabit et procurabit pro parte sua, remotis amore, timore, pretio vel precibus quibuscumque.

E cap. 14 (= cap. 19): ¹⁾ || fehlt ²⁾ || fehlt.

schuldig sein solle, jedoch das durch besagten Anwalt und Procuratoren versprochen werde, alles das, was Urthel und Recht geben werde, vor bekant anzunehmen und deme nachzukommen und zu bezahlen, was werde erkent werden, und sich im Rechten zu stellen, bey Verpflichtung alles sein Haab und Guets, und das so wohl in Sachen, da einer angesprochen wurde und solche Ansprach widersprechen müesste, als in Sachen, da einer gegen andern Ansprach füerte, und solche zu erhalten ins Recht einliesse. Ausgenommen wan ein befründt und verwandte Persohn für eine andere ihre befründte oder verwandte Persohn etwas zu verfechten und zu beschützen oder etwas zu erhalten und zu erlangen übernehmen wolte, da mag solches beschehen, wan sye auch kein Befelch deswegen hette; jedoch solle ein solche Persohn oder Anwalt gnuegsame Bürgen stellen, das sye alles das so erkent mag werden, für gnembhalten, und was erkent wird, bezahlen und im Rechten sich stellen wolle, sowohl in Sachen, da sye möchte angesprochen werden, als in Sachen, da sye Ansprach führen wurde. Und Befründte oder Verwandte sollen verstanden werden alle die jenige, so einanderen sowohl in graden Linien der Ascendenten und Descendenten als in den Transversalen und Zwerch-Linien bis in das dritte Grad befründt und verwandt seynd; es solle auch der Schwächer und Dochterman vor Verwandte und Befründte verstanden werden; ein gleiches solle auch von dem Ehman verstanden werden, so er in Namen seiner Frauen etwas fordern oder verfechten wolte.

Caput 19.

Das der Landvogt schuldig seye, deme, der kein Fürsprech hat, einen zue geben.

Item es ist gesetzt, das so einer wegen der Widerparth grosse Vermögenheit, Ansehen, Forcht old Liebe oder anderen Ursachen kein Fürsprech finden möchte, so solle in solchem Fahl ein Landvogt schuldig seyn, einen aus den Fürsprechen nach seinem Guetdunken dahin zu halten, das er besagter Parth Fürsprech seye, ohnangesehen diser verordnete Fürsprech der Widerparth Fürsprech wäre oder solches einwenden thäte. Und solle disem Fürsprech der Eyd angegeben werden, das er dis ihm auferlegte Ambt wohl, ufrichtig und noch Formb Rechtens verrichten und ohnangesehen aller Forcht, Liebe, Gelt, Pitt old anders alles das jenig thuen und vorbringen wolle, was sein Ambt erforderet.

Cap. 20.

Quod nullus infamis possit esse procurator.

Item statutum est, quod nullus damnatus de proditione, furto aut falsitate aut aliquo delicto, ex quo de jure infamia irrogetur, possit esse procurator aut aliquod officium publicum exercere, et idem intelligatur in praevaricatore, et praevaricator intelligatur qui prodita parte sua alteri parti jura seu secreta suae partis manifestaverit |et|¹⁾ alteri parti consilium palam vel secrete dederit, aut qui relictam partem suam alterius partis esse coeperit procurator |absque expresso mandato judicis|. Et procuratores a Consilio Bellinzonae eligantur, qui proinde teneantur Commissario praestare juramentum, quod fideliter et legaliter procurare velint. Liceat tamen unicuique prout libuerit procuratore extraneo uti, ita tamen venia Commissarii fiat, juramentum autem supradictum forensis procurator non teneatur praestare. In causa autem propria liceat unicuique suam causam proponere et defendere.|²⁾

Cap. 21.

De ordine procedendi contra absentem in actione personali.

Item statutum est, |si|¹⁾ quis agere actione personali velit et adversarium suum legitime citari fecerit, et adversarius non comparuerit, sed fuerit |condemnatus in contumaciam et eam non purgaverit, ut dictum est,|²⁾ si actor voluerit, propter ipsius contumaciam detur per Potestatem Bellinzonae ipsi actori possessio taedialis in bonis dicti absentis et contumacis, ut taedio affectus veniat responsurus, et si quidem reus veniens possessionem recuperare voluerit, usque ad annos decem quicumque eam recuperare possit et non ultra, et hoc nisi actor ulterius procedere voluerit, ut infra sequitur, dum tamen recuperare volens possessionem actori prius restituat omnes expensas, quibus restitutus et possessione recuperata, in causa jure ordinario procedatur.

E cap. 15 (= cap. 20): ¹⁾ |aut| ²⁾ || fehlt.

E cap. 16 (= cap. 21): ¹⁾ |quod si| ²⁾ |bannitus et in banno preteritus|

Caput 20.

Das kein Verleümbdter Fürsprech sein solle.

Item es ist gesetzt, das keiner, der wegen Verräthery, Diebstahls, einiger Faldtschheit oder anderer Laster, das von Rechts wegen eine Verleümbdung auf sich tragt, berechtiget und verfellet worden, nit möge zu einem Fürsprechen oder einigen anderen Ambt dargeben werden, noch solches versehen. Ein gleiches solle verstanden werden auch von einem, der sein Pflicht übertrittet, sein Parthy und dero ihme anvertrauwte Rechtsamme und Heimblikheit der Widerpart eröffnet, und derselben öffentlich oder heimlich berathen ist, oder welcher sein Parth verlasset, und der Widerparth anfangt Fürsprech zu seyn ohne austruklichen Befelch des Richters. Und die Fürsprechen sollen von dem Rhat zu Bellentz erwöhlt werden, welche nachgehndts dem Landvogt schuldig seyn sollen durch ein Eydt anzuloben, das sye ihr Ambt treüwlich und nach den Rechten versehen wollen. Es ist aber einem jedwederen erlaubt noch Belieben sich eines frömbden Fürsprechen zu bedienen, jedoch solches mit Begrüessung des Landvogts beschehen solle; es solle aber einem solchen frömbden Fürsprechen obgemelter Eydt nit zugemuothet werden. Und mag ein jetweder sein eigne Sach selbst vortragen und verfechten.

Caput 21.

Wie man wider die Abwesenden in persöhnlicher Action verfahren und handlen solle.

Item es ist gesetzt, so einer ein Personal-Action wider den Anderen hette, das ist da er praetendierte, das selbiger ihme etwas zu thuen oder zu geben schuldig seye, und selbigen ordenlich hette lassen citieren, die Widerpart aber nit erscheinen und deswegen in contumaciam verfellet worden, und sich von selbiger seiner Ungehorsamme nit beschönet noch ledig gemacht hette, das alsdan in Ansehung diser Ungehorsamme und Halsstarrikeit des Beklagten, ihme zum Verdruss, dem Kläger von dem Landvogt des Beklagten Güeter zu besitzen übergeben werden, damit also diser ungehorsamb Abwesende durch disen ihme gegebenen Verdruss bewegt werde zu erscheinen und Red und Antwort zu geben. Da dan der Beklagte kommen und die wider Besetzung seiner Güeteren rechtlich erlangen wolte, hat er darzu 10 Jahr lang Zeit und Frist, so veer underdessen der Actor oder Kläger nit weiters procedieren wolte, wie hernach volget. Es solle aber derjenige, so die Besetzung wider erlangen will,

Si vero actor possessione non recuperata et ea non contentus ulterius procedere voluerit, elapso anno a die introitus in possessionem facti faciat iterum citari reum et publice proclamari, ut omnes eius affines, vicini, propinqui et amici, si qui sunt, volentes eius bona defendere, infra octo dies coram Potestate Bellinzonae compareant ipsi actori facere rationem, et si quis in dicto termino comparuerit, audiatur possessionem recuperare volens, solvendo expensas ut supra.

Si vero dicto termino³⁾ nullus comparuerit, actore prius de debito fidem faciente aut per publicum instrumentum aut per testes fide dignos, qui hoc casu etiam ante litem recipi possint, faciat Potestas bona dicti absentis et contumacis per aestimatores Communitatis⁴⁾ Bellinzonae aestimari, et ipsa aestimata de caetero in solutum det actori usque ad quantitatem debiti in citatione vel petitione declarati, qua aestimatione facta possit reus sive eius procurator dicta bona aestimata usque ad annos duos recuperare secundum quod continetur infra in statuto de ordine aestimationis,^{a)} solvendo prius debitum cum expensis.

Cap. 22.

Quod missus in possessionem eam alienare non possit et fructus lucretur.

Item statutum est, quod si quis missus fuerit in possessionem alicuius rei vel rerum aliter quam per sententiam definitivam, quod lucretur fructus dictarum rerum, quamdiu in

³⁾ termino elapso | ⁴⁾ extimatores comunis | auch nachher extimare, extimatio. ^{a)} cap. 72.

E cap. 17 (= cap. 22).

zuvor dem Kleger alle Cösten widererstaten, nach dero Abstattung und nach deme er die Besetzung wider wird erlangt haben, solle in dem Handel ferners nach Formb Rechtens fortgefahren werden.

Wan aber die Besetzung nit wider gesuecht wurde, und der Actor old Kläger mit deren nit zufriden, sondern ferners procedieren wolte, so solle er noch verflossnem Jahr von dem Tag an, da er angefangen die Güeter zu besitzen, den Beklagten widerumb citieren und öffentlich ausrufen lassen, das alle seine Fründt, Verwandte, Verschwägerte oder Benachbarte, so deren wären, welche des Beklagten Güeter beschützen und verfechten wolten, innerthalb acht Tagen vor dem Landvogt erscheinen solten, ihme dem Kläger des Rechten zu seyn, und so dan jemand innert besagtem Termin erscheinen wurde, Willens die Besetzung widerumb zu erlangen, mag er verhört werden, doch das er zuvor die Cösten wie obvermeldet abstatte.

Wan aber nach Verfliessung der besagten acht Tagen niemand erscheinen wurde und der Kläger oder Actor sein Anspruch oder Schuld durch öffentliche Instrument oder durch Verschreibung oder durch glaubwürdige Zeugnissen (so vor Anfang des Rechtshandels mögen ufgenommen worden seyn) beweisen thäte, solle der Landvogt des besagten Abwesenden und Ungehorsammen oder Halsstarrigen Güeter durch die Schätzer der Communitet Bellentz schätzen lassen und dem Kläger noch der Schätzung übergeben, bis selbiger umb alle seine Anspruch, wie er selbige in der Citation oder Klag erklärt hat, wird bezahlt seyn. Es mag aber noch solcher gethaner Schätzung der Beklagte oder sein Anwalt die besagte geschätzte Güeter bis in zwey Jahr lang widerumb lösen und an sich bringen nach Inhalt des nachkommenden Statuts von der Ordnung der Schätzungen, so vern er innert besagten 2 Jahren zalt, was er schuldig, sambt den Cösten.

Caput 22.

Das der jenige, der in Besetzung einer Sach old Guets gesetzt worden, solche old solches nit vereüsseren old alienieren möge, doch die Nutzniessung gewünne.

Item es ist gesetzt, das so einer anderst dan durch ein End Urthel in Besetzung einer Sach, Guets old Güeteren gesetzt wurde, solle er von selbigen, so lang er in deren Besetzung ist, die Nutzniessung gewünnen, doch solle er nit mögen selbige Besetzung old besessne Sachen old Güeter uf einicherley Weis alienieren und vereüsseren oder aufhören zu

possessione ipsarum steterit, nec possit dictus missus in possessionem ipsam possessionem sive rem vel res possessas alienare aliquo modo nec desinere possidere, antequam elapsus sit tempus quo reus possessionem dictae rei vel rerum recuperare possit; salvo si vellet alienare cum pacto dicti regressus.¹⁾ Et si ante dictum tempus aliquo modo alienaverit aut possidere desierit, possit dicta possessio recuperari secundum modum supra proximi statuti, et Potestas sive Commissarius²⁾ teneatur omnibus modis tam illum qui alienaverit quam illum cui facta esset alienatio et possideret, cogere dictam possessionem sive rem vel res possessas restituere, et possint dictae personae dicta occasione capi et personaliter detineri, et in hoc procedatur summarie etiam diebus feriatis, dummodo non sint feriae ex praecepto Ecclesiae indictae,³⁾ et sine datione libelli.

Cap. 23.

Quod non possit dari parabula nisi contra nominatum in instrumento.

Item statutum est, quod per Potestatem vel Commissarium¹⁾ Bellinzonae non possit dari parabula ingrediendi in possessionem ex forma contractus nisi contra debitorem nominatum in instrumento vel eius haeredem tantum nisi prius legitime citatus fuerit possessor illius rei, et omnis parabula quae aliter daretur, non valeat, et parabula data intrandi in possessionem aliquarum rerum usque ad annum unum valeat, ulterius vero non valeat nec ipsa actor uti possit, nisi denuo²⁾ recuperaretur.

Cap. 24.

Quod instrumenta condemnationis voluntariae executioni mandentur.

Item statutum est, quod si aliqua persona Bellinzonae vel Comitatus habere debuerit ab alio per publicum instru-

¹⁾ || fehlt ²⁾ || fehlt ³⁾ || fehlt.

E cap. 18 (= cap. 23): ¹⁾ |rectorem| ²⁾ |de nouo|

E cap. 19 (= cap. 24).

besitzen, bis und so lang das Zihl und Zeit verflossen, innert welcher der Beklagte die Besetzung selbiger Sachen old Güeteren widerumb an sich ziehen kan oder Fueg und Macht darzu hat, es were dan Sach, das er solches thäte mit dem klaren Anbeding und Vorbehalt, das solches dem Beklagten an seinem besagten Recht ohnnachtheilig wäre; und so er vor Verfliessung besagter Zeit uf einicherley Weis solche alieniert, vereüsseret oder zu besitzen aufgehört hat, mag solche Besetzung nach Ausweisung des vorgehenden Statuts widerumb an sich gezogen werden, und solle der Landvogt schuldig sein, sowohl denjenigen, der solche alieniert und vereüsseret, als denjenigen, deme solche Alienierung und Uebergaab beschehen wäre und solche besitzen wurde, mit aller Gebühr dahin zu halten, das sye besagte Besetzung oder besessne Sachen old Güeter zurugg geben sollen; so mögen auch in solchem Fahl besagte Persohnen eingezogen und persöhnlich angehalten werden und wider sye auch an Feyrtägen, die nit von der Kirchen gebotten, und ohne Weitleüflichkeit, auch ohne Uebergebung des Libels oder schriftlicher Anklag verfahren und procediert werden.

Caput 23.

Es solle allein wider die, so in dem Instrument oder Verschreibung genambset werden, die Erlaubnus ein Guet zu besitzen geben werden.

Item es ist gesetzt, das der Landvogt nit solle mögen die Erlaubnus geben ein Guet zu besitzen, so kraft eines Contracts praetendiert wird, als allein wider den Schuldneren, so in dem Instrument oder in der Verschreibung des Contracts genambset wird, old dessen Erben allein, es wäre dan zuvor der Besitzer selbiger Sach old Guets rechtmässig citiert worden; und so einiche Erlaubnus old Bewilligung anderst ertheilt wurde, solle selbige ungültig sein. Die Erlaubnus aber, ein solch Guet zu besitzen, solle nit länger als ein Jahr lang gültig sein, und solle sich derselben der Actor old Kläger nit ferners bedienen old gebrauchen mögen, es wäre dan Sach, das er solche neüwerdingen widerumb erhalten hätte.

Caput 24.

Die Instrumenta freywilliger Schuldbekantnussen sollen vollzogen und exequiert werden.

Item es ist gesetzt, so ein Persohn von Bellentz oder aus der Grafschaft an einen etwas zu fordern und deswegen von selbigem ein offenlich Instrument seiner freywilligen

mentum condemnationis, non possit persona obligata petere libellum sibi offerri, sed teneatur Potestas ad petitionem creditoris vel eius nuntii statuere terminum unius diei debitori ad habendam copiam instrumenti, qua habita statuatur terminum quindecim dierum ipsi debitori ad opponendum, contradicendum et probandum quidquid voluerit contra dictum instrumentum; quo termino elapso si debitor nihil legitime probaverit, amplius non audiatur, sed instrumentum condemnationis omnino ad voluntatem creditoris nulla exceptione obstante executioni mandetur. Salvo quod si debitor dictum instrumentum de falso reprobare voluerit, tunc habeat terminum triginta dierum ad ipsam falsitatem probandam, ipso tamen prius jurante dictum instrumentum esse falsum. Nec per hoc statutum derogetur nec praejudicium fiat statuto posito |supra,|¹⁾ quod bannitus et condemnatus non audiatur.

Cap. 25.

De termino dando debitoribus.

Item statutum est, quod si quis alterius fuerit debitor sive per chartam sive sine charta, et requisitus in iudicio sponte debitum fuerit confessus, teneatur Potestas tali debitori, si debitum fuerit a |libris quinque tertiol.|¹⁾ infra, facere praeceptum de solvendo infra terminum suo arbitrio moderandum; si vero fuerit debitum a |libris quinque tert.|²⁾ supra usque ad libras decem, teneatur facere praeceptum de solvendo infra decem dies; si vero fuerit a libris decem supra usque ad libras viginti quinque, infra terminum quindecim dierum; si autem a libris viginti quinque usque ad libras quinquaginta, infra terminum viginti dierum; si autem a libris quinquaginta usque in centum libras, infra terminum triginta dierum; a libris autem centum supra, quantumcumque quantitatis debitum existat, infra terminum duorum mensium; quibus terminis elapsis detur parabula robandi, in possessionem intrandi et ulterius prout de jure fuerit procedendum. |Et in-

¹⁾ |supra in rubrica| s. cap. 16.

E cap. 20 (= cap. 25): ¹⁾ |solidis centum| ²⁾ |solidis centum|

Schuldbekantnus hat, das ein solcher Schuldner nit Fuog noch Macht hat, von dem Schuldgläubigeren das Libell oder die Uebergabung der schriftlichen Anklag zu fordern, sondern es solle der Landvogt auf Begehren des Schuldgläubigers oder dessen Botten dem Schuldner ein Tag lang Zihl und Zeit geben, ein Copy von dem Instrument zenemmen; wan solches beschechen, solle dem Schuldner 15 Tag lang Zihl und Zeit geben werden, damit er nach seinem Belieben alles das, so er darwider einzuwenden, zu widersprechen oder zu probieren haben möchte, vorbringen möge; nach Verfliessung aber des besagten Termins, so der Schuldner nichts wurde probiert haben, solle er nit mehr verhört, sonder das Instrument seiner Schuldbekantnus solle gänzlichen nach des Schuldgläubigers Verlangen ohne einigen Vorbehalt vollzogen und exequiert werden. Ausgenommen so besagter Schuldner wolte probieren, das besagtes Instrument faldtsch wäre, da solle er 30 Tag Zihl und Zeit haben, besagte Faldtschheit zu probieren; doch solle er zuvor eydlich darthuen, das besagtes Instrument faldtsch seye. Es solle aber durch dises Statut dem obgesetzten Statut, so meldet, das ein Verfellter und Verbanneter nit solle verhört werden, kein Eintrag noch Nachtheil beschechen.

Caput 25.

Von dem Zihl old Termin den Schuldneren zue geben.

Item es ist gesetzt, so einer dem anderen mit oder ohne Verschreibung etwas schuldig wäre und deswegen vor Recht erforderet wurde, auch aldorten sein Schuld freywillig bekente, so solle der Landvogt schuldig seyn dem Schuldner zu gebiethen, das er die Schuld bezahlen solle innert gwüssem Zihl, so der Landvogt noch seinem Belieben setzen mag, so die Schuld allein umb 5 ₣ oder darunder wäre; so aber die Schuld von 5 bis auf 10 ₣ wäre, solle der Landvogt das Zihl, selbige zu bezahlen, auf 10 Tag setzen, und so die Schuld von 10 ₣ bis auf 25, solle das Zihl sein 15 Tag; so aber die Schuld von 25 ₣ bis auf 50 sich belaufen thäte, solle das Zihl 20 Tag, und von 50 ₣ bis auf 100 ₣ 30 Tag das Zihl sein; wan aber ein Schuld über 100 ₣ steigen thäte, so soll das Termin, wie gross auch die Schuld wäre, nit länger als auf 2 Monath gestellt werden, und noch deme selbige verflossen, solle dem Schuldgläubigeren Erlaubnus geben werden Pfandt und Schatzung auszunemmen und solche in Besetzung zu nemmen und ferners dem Rechten nach zu verfahren. Doch sollen allezeit under währendem gestellten

terim bona talis debitoris remanere debeant ac si forent specialiter obligata creditori.³⁾

Cap. 26.

Quod quilibet debitor forensis possit citari ad |Praetorium.|¹⁾

Item statutum est, quod quilibet forensis sive eius haeres, qui teneatur aliquid dare vel solvere alicui de Bellinzona vel Comitatu sive per formam contractus vel promissionis vel quovis alio modo, citari possit ad |Praetorium Communitatis|²⁾ Bellinzonae, ubi jus redditur, |si debitum in Bellinzona vel Comitatu contractum fuerit,|³⁾ et post ipsam citationem procedi possit ac si ipsa citatio personaliter ipsi forensi in Bellinzona facta fuisset, data tamen prius ipsi citato tali dilatione, quod ad aures et notitiam ipsius dicta citatio potuerit pervenire, et quo ad hoc forensis intelligatur ille qui non habitat in burgo Bellinzonae vel Comitatu. |In quo non comprehendantur vicini Trium Cantonum Uraniae, Suitii et Subsilvaniae infra silvam.|⁴⁾

Cap. 27.

Quod quilibet debitor forensis possit detineri et eius bona contestari.

Item statutum est, quod si quis non habitans in Bellinzona vel Comitatu |(reservatis tamen vicinis Uraniae, Suitii et Subsilvaniae infra silvam)|¹⁾ aliquid dare vel facere debuerit alicui de jurisdictione Bellinzonae, si talis debitor sive eius haeredes in Burgo Bellinzonae vel Comitatu repertus fuerit, teneatur Potestas |sive Commissarius|²⁾ ad instantiam |creditoris|³⁾ ipsum debitorem personaliter capere et detinere et etiam ipsius bona robari, saxiri et contestari facere, si in Bellinzona vel Comitatu reperiantur, etiam in strata publica, |pro tota quantitate quam creditor habere debet, et insuper cum tertia parte, et non ulterius;|⁴⁾ et hoc |nisi|⁵⁾ solverit

³⁾ || fehlt.

E cap. 21 (= cap. 26): ¹⁾ |copertum| ²⁾ |copertum comunis|
³⁾ || fehlt ⁴⁾ || fehlt.

E cap. 22 (= cap. 27): ¹⁾ || fehlt ²⁾ || fehlt ³⁾ |habere debentis| ⁴⁾ || fehlt ⁵⁾ |donec|

Zihl oder Termin die Sachen old Güeter eines solchen Schuldners unverändert pleiben, als wan sye dem Schuldgläubigeren specificierlich verschriben wären.

Caput 26.

Das ein jeglicher frömbder oder ausländischer Schuldner möge nach Bellentz für Recht gefordert und citiert werden.

Item es ist gesetzt, so ein Ausländischer und Frömbder einem von der Statt old Grafschaft Bellentz etwas zu geben oder zu bezahlen, es seye durch ein Contract, Versprechen oder auf was für andere Weys, schuldig ist, das ein solcher Frömbder old dessen Erb, wan die Schuld in der Statt old Grafschaft Bellentz aufgeloffen, möge noch Bellentz für Recht geladen und citiert werden. Und wan solche Citation beschehen und so vil Zeit verflossen sein wird, in welcher besagte Citation dem Angesprochenen wohl hat mögen zu Ohren kommen und ihme wüssenhaft werden, so solle alsdan ferner procediert und verfahren werden, als wan solche Citation einem solchen Frembden persöhnlich in Bellentz wäre intimiert und angekünt worden. Und für ein Frömbder solle geachtet werden ein jeder, der nit in der Statt oder Grafschaft Bellentz wohnet. Dis Capitul aber solle nit auf die Landleüth der 3 lobl. Orten Ury, Schwyz und Underwalden gemeint, sonder selbige hierin usgenommen seyn.

Caput 27.

Das ein jeder frömbder Schuldner mag angehalten und seine Güeter in Verhaft genommen werden.

Item es ist gesetzt, so einer, der nit in der Statt old Grafschaft Bellentz wohnet (die Landleüth der 3 lobl. Orten Ury, Schwytz und Underwalden heiter vorbhalten), einem in dem Bellentzer Gepieth etwas schuldig, und solcher Schuldner oder seine Erben in der Statt old Grafschaft Bellentz betreten wurden, das der Landvogt auf des Schuldgläubigers Anhalten schuldig seye, ein solchen Schuldner persöhnlich zu fangen und anzuhalten lassen, auch dessen Güeter old Sachen, so selbige in der Statt old Grafschaft mögen betreten werden, anzugreifen und in Verhaft zu nemmen, jedoch nit mehr als so vil die Ansprach betrifft, sambt dem 3ten Pfening noch darzu, und nit weiters. Welches aber allein solle verstanden werden, im Faal der Schuldner die Schuld nit bezahlen wolte oder mit dem Schuldgläubigeren abmachen oder demselben nit ein Bürgen geben wurde, das er ihm im Rechten gestehn und ihme gueter und vollkommner Rechnung sein und alles

aut in concordia fuerit cum creditore suo aut ei fidejussorem dederit de stando juri et de faciendo sibi bonam et integram rationem et solutionem de eo in quo ipsius debitor reperiretur, creditore tamen prius coram Potestate ostendente debiti instrumentum, si de ipso fuerit instrumentum, aut ipso jurante quod ipsum instrumentum statim ostendere non potest, sed ipsum infra terminum sibi per Potestatem assignandum ostendet, aut aliter de debito fidem faciat, si de ipso instrumentum non fuerit. Quo termino elapso si instrumentum non produxerit aut aliter de debito fidem non fecerit, teneatur Potestas ipsum cogere ad restituendum omnia damna, expensas et interesse illi quem detineri fecisset aut eius bona contestari fecisset, in duplum. Salvo quod nullus forensis vel alia persona pro aliquo debito possit capi, nec eius bona contestari tempore nundinarum Sancti Bartholomaei, quamdiu dictae feriae sive nundinae duraverint; salvo etiam si quis exemptionem aliquam authenticam contra hoc statutum haberet, quod ea per hoc non debeat praejudicari.⁶⁾

Cap. 28.

De habere debentibus ab iis qui non sunt sub eodem Dominio cum Bellinzona.

Item statutum est, cum terra Bellinzonae sit portus et transitus et in ipsa cum mercatoribus et aliis advenis forensibus, qui non sunt sub eodem Dominio cum ipsa, multoties contrahatur, a quibus difficile est jus suum consequi, quod si quis de Bellinzona vel Comitatu ex quavis causa aliquid habere debuerit, seu aliquo modo damnificatus, laesus aut injuriam passus fuerit ab [alio,¹⁾ qui non sit subditus Dominio [praefatorum clem^{morum} Dominorum,²⁾ et talis habere debens, damnificatus, laesus aut injuriam passus requisiverit superiorem, magistratum vel rectorem illius qui dare debuerit aut injuriam, damnum vel laesionem fecerit, cum instantia et in praesentia testium, ut sibi jus faciat, et dictus superior, magistratus vel rector ipsi requirenti denegaverit facere jus et justitiam, aut

⁶⁾ || fehlt.

E cap. 23 (= cap. 28): ¹⁾ [aliquo] ²⁾ [magn. Dominorum nostrorum, aber durchgestrichen und dafür gesetzt: magnifici et excellentissimi DD.]

das, so er ihme schuldig bleiben wurde, bezahlen wolle. Doch solle zavor der Ansprecher vor dem Landvogt die Schuldverschreibung, so eine darumb ufgericht worden, aufweisen, oder so er solche nit gleich bey der Hand hette, solle er anloben, das er solche auf das von dem Landvogt bestimpte Termin aufweisen wolle. Und so kein Instrument oder Verschreibung umb die Schuld wäre, solle er schuldig seyn anderwärts seine Ansprach zu probieren. Wan dan nach verflossnem Termin der Ansprecher das Instrument nit aufweisen oder die Ansprach nit anderwärts erweisen und probieren wurde, solle der Landvogt schuldig seyn denselben zu verfallen und dahin zu halten, demjenigen, dene er also hette anhalten und seine Güeter old Sachen in Verhaft nemmen lassen, doplet so vil als er geforderet und allen Costen und Schaden old Nachtheil zu bezahlen und zu ersetzen. Jedoch solle kein Frembder noch jemens anders umb einiche Schuld mögen gefangen noch seine Sachen old Güeter angehalten werden under der Zeit des Markts Sti Bartholomaei, solang selbiger Jahrmarkt währen wird. Auch solle heiter vorbehalten sein, so jemens einiche authentische Befreyung wider dises Statut hette, das selbiger hierdurch nichts eingriffen noch praejudiciert solle werden.

Caput. 28.

Von denen, so an Leüthen zu fordern haben, die nit under deren von Bellentz Oberkeit sitzen.

Item es ist gesetzt, die weil Bellentz ein Port und Durchzug ist und aldorthen mit Kaufleüthen und anderen Frömbden, die nit under deren von Bellentz Oberkeit sitzen, vil gehandelt wird, von denen schwärlich das seinig zu bekommen ist, wan also jemand von Bellentz oder us der Grafschaft an einem, der nit under unserer Gnädigen Herren Herrschaft sässhaft, etwas, aus was Ursach es auch wäre, zu fordern hette, oder von einem solchen wäre beschädiget, verletzt oder verschmächt wäre worden, und sich diserer Beschädigung, Verletzung oder Verschmächung vor des Angesprochenen Oberkeit würllichen beklagt und selbige Obrikeit in Bysein der Zeügen umb Recht angeruefen hätte, solches aber ihme von besagter Obrikeit gäntzlich abgeschlagen oder innert Monatsfrist, nach dem er Recht begehrt hette, ihme nit Recht gehalten oder gesprochen wurde, da solle der Landvogt zu Bellentz schuldig seyn, auf Anhalten des Ansprechers oder dessen, so beschediget, verletzt oder geschmächt worden, den

a die requisitionis infra mensem jus non fecerit, teneatur Potestas Bellinzonae ad instantiam habere debentis, dum tamen prius coram ipso de dicta requisitione legitime constet, ipsum dare debentem aut qui damnum, injuriam vel laesionem fecerit, et etiam quemlibet alium de jurisdictione dicti requisiti in jurisdictione Bellinzonae repertum capere et personaliter detinere, et ipsorum bona et res robari et contestari facere usque ad plenam et integram satisfactionem eius quod habere deberet aut in quo damnificatus esset, ipso tamen creditore prius coram Potestate fidem faciente de eo quod habere debet aut in quo damnificatus, laesus aut injuriam passus esset, aliquo jure in contrarium non obstante.

Cap. 29.

Nullus forensis audiatur nisi prius satisdederit.

Item statutum est, quod nullus forensis in aliqua causa cum aliquo de jurisdictione Bellinzonae de quavis fuerit re tam in agendo quam in defendendo audiatur, nisi prius bonam securitatem fecerit cum bonis fidejussoribus de jurisdictione Bellinzonae sub pacto capiendi et detinendi, in manibus illius cum quo fuerit in causa, de solvendo sortem cum expensis, damnis et interesse, quae fierent in causa, si in causa succumberet, et forensis quo ad hoc habeatur ille qui immobilia non possidet in Bellinzona vel Comitatu. Et hoc locum non habeat in quaestionibus mercedum et salariorum. [Salvo etiam a libris viginti quinque tert. et ab infra in causa paupertatis. In quo non comprehendantur vicini Trium Cantonum Uraniae, Suiiii et Subsylvaniae infra silvam, et ii in quibus Commissarius invenerit impossibilitatem satisdandi, quae impossibilitas intelligatur in rebus solummodo parvi momenti.]¹⁾

E cap. 24 (= cap. 29): ¹⁾ || fehlt.

Angesprochen oder denjenigen, der den Schaden zugefügt oder durch den die Verletzung oder Verschmächung beschehen, oder auch einen anderen, der aus des Angesprochenen Gepieth wäre, so sye in dem Bellentzer Gepieth angetroffen werden, würllichen lassen fangen und anhalten, auch derselben Sachen und Güeter in Verhaft nemmen und schätzen zu lassen, bis zu völliger Bezahlung des Ansprechers oder bis der Schaden, die Verletzung oder Verschmächung ersetzt und erstattet sein wird. Jedoch solle zuvor dem Landvogt gnuugsame Zeügnus bracht werden, das der Ansprecher oder Beschädigte wie ob des wegen vor des Angesprochenen Obrikeit Recht begehrt, solches aber nit habe mögen, wie obgesagt, erhalten. Und solle auch besagter Ansprecher vor dem Landvogt gnuugsambe Beweisthumb darthuen, das was er an dem Beklagten anzusprechen oder was gestalten er von selbigem beschädiget, verletzt oder geschmächt worden, ohnangesehen einiges Recht darwider wäre.

Caput 29.

Das kein Auslendischer solle verhört werden, so er nit zuvor Bürgschaft gestellt.

Item es ist gesetzt, das kein Auslendischer, der mit einem aus dem Bellentzer Gepieth einichen Rechtshandel hätte, er wäre gleich der Ansprecher oder der Angesprochne, solle verhört werden, er hette dan zuvor gnuugsamme Bürgschaft oder guete Bürgen in dem Bellentzer Gepieth gestellet, mit Beding, angehalten und gefangen zu werden; die Bürgschaft solle beschehen zu Handen dessen, gegen deme er im Rechtshandel begriffen, umb die Bezahlung sowohl der Ansprach als auch der Cösten, Schaden und Interesse, so in dem Handel ufgehn möchten, sofern er in dem selbigen verlurstig underligen wurde. Und für ein Uslendischer solle geachtet werden derjenige, der keine ligende Güeter zu Bellentz oder in der Grafschaft hat. Jedoch solle solches nit verstanden werden noch statt haben in den Streithändlen der Lidlöhnen oder Besoldungen, wie auch da die Ansprach allein uf 25 ₣ oder nit so hoch sich erstrecken thäte, und da ein Armer nit Trostung funde. Es sollen auch hierin die Landleüth der 3^{en} lobl. Orten Ury, Schwytz und Underwalden nit dem Kernwald nit vergriffen seyn, wie auch diejenige, so der Landvogt sieht das ihm unmöglich seye ein Bürgschaft zu finden, doch solle dise Unmöglichkeit allein von kleinen Sachen verstanden werden.

Cap. 30.

Quod processus extra Bellinzonam factus Bellinzonae non valeat.

Item statutum est, quod si quis de Bellinzona vel Comitatu alicui personae, undecumque existat, fuerit obligatus, et talis persona habere debens alibi quam in Bellinzona debitorem suum citari fecerit et ibi contra eum aliquem processum fecerit in eius absentia, talis processus nullo modo valeat Bellinzonae, nec Potestas Bellinzonae ipsum processum executioni mandet, nec vigore dicti processus contra debitorem ullo modo procedatur, sed talis persona habere debens coram Potestate Bellinzonae debitorem citari faciat et ibi contra ipsum procedat; alibi vero et aliter processus factus Bellinzonae non valeat nec executioni mandetur.

Cap. 31.

Quod nullus de jurisdictione Bellinzonae |ad petitionem alicuius extranei|¹⁾ possit capi nec contestari.

Item statutum est, quod aliqua persona Burgi Bellinzonae vel Comitatus non possit capi nec personaliter detineri nec ipsius bona vel res contestari ad petitionem alicuius extranei qui non sustineat onera, taleas et fodra |Communitatis|²⁾ Bellinzonae, salvo |quod pro mercede possit.|³⁾

Cap. 32.

Quod non cedatur jus non subditis jurisdictioni Bellinzonae, nec ab eis cessio recipiatur.

Item statutum est, quod nullus subditus jurisdictioni Bellinzonae possit aliquo modo de aliqua charta vel obligatione jus suum cedere alicui non subdito jurisdictioni Bellinzonae contra aliquem de jurisdictione Bellinzonae, et si cesserit, contractus cessionis nullus ipso jure sit nec valeat. Salvo quod si aliquis forensis esset obligatus principaliter vel secundario in manibus alicuius de Bellinzona vel Comitatu in eodem instrumento una cum aliquo de Bellinzona vel Comitatu, tunc dicto forensi fieri possit cessio de dicta obligatione contra eum, pro quo sive cum quo esset obligatus.

E cap. 25 (= cap. 30).

E cap. 26 (= cap. 31): ¹⁾ |pro aliquo extraneo| ²⁾ |comunis|
³⁾ |quam pro mercede|

E cap. 27 (= cap. 32).

Caput 30.

Das die Process, so aussert Bellentz aufgericht, zu Bellentz kraftloos sein sollen.

Item es ist gesetzt, so einer von Bellentz oder aus der Grafschaft einem anderen, woher der auch wäre, etwas schuldig wäre, und ein solcher Ansprecher disen seinen Schuldner anderstwohin als nach Bellentz citieren liesse und aldorten wider ihne in seiner Abwesenheit ein Process ufrichten liesse, so soll ein solcher Process zu Bellentz kraftloos sein und von dem Landvogt nit mögen vollzogen werden, und mag man kraft selbigen Prozesses wider den Schuldner keineswegs nichts vornehmen, sondern es solle ein solcher Ansprecher den Schuldner für den Landvogt zu Bellentz citieren lassen und aldorten wider ihne procedieren, so aber der Prozess andersten und anderstwo gemacht worden, ist selbiger ungültig und mag nit vollzogen werden.

Caput 31.

Das keiner von der Grafschaft Bellentz auf Anhalten eines Frömbden möge gefangen noch in Verhaft genommen werden.

Item es ist gesetzt, das ein Persohn der Statt old Grafschaft Bellentz nit möge gefangen noch persöhnlich angehalten noch seine Sachen old Güeter in Verhaft genommen werden auf Anhalten eines Frömbden, der die Beschwården und Auf-låg des Communs Bellentz nit traget, ausgenommen umb Lid-lohn mag es beschehen.

Caput 32.

Das kein Bellentzer sein Recht einem Frömbden oder Auslendischen übergeben möge und solches von disen nit möge angenommen werden.

Item es ist gesetzt, das kein Bellentzer Underthan auf einiche Weis möge sein Recht, so er an einer Geschrift oder Obligation wider ein Bellentzer Underthan haben möchte, einem Frömbden, der kein Bellentzer Underthan ist, cedieren und übergeben möge, und so er ein solches übergeben thäte, solle der Uebergab Contract ungültig sein; vorbehalten wan ein Frömbder in einem Instrument mit old neben einem von Bellentz der Hauptschuldner oder Nachwähr darumb wäre zu Handen eines Creditoren von Bellentz oder der Grafschaft, so mag einem solchen Frömbden selbige Schuld old Obligation wohl übergeben werden wider denjenigen, für welchen oder mit welchem er verbunden oder Nachwähr worden. In gleichem solle keiner von Bellentz oder von der Grafschaft von einem Frömbden, der kein Bellentzer Underthan ist, einiche solche Uebergab mögen annemmen wider einen von Bellentz

Similiter nec aliquis de Bellinzona vel Comitatu possit aliquam cessionem recipere contra aliquem de Bellinzona vel Comitatu ab alio non subdito jurisdictioni Bellinzonae, nisi ille qui dictam cessionem reciperet, obligatus esset principaliter vel secundario cum illo contra quem ipsa cessio fieret, vel nisi hoc procederet de voluntate eius contra quem cessio fieret; et si aliter fiat, non valeat.

Cap. 33.

Quod nullus forensis gaudeat beneficiis statutorum |Communitatis|¹⁾ Bellinzonae.

Item statutum est, quod nullus forensis de caetero gaudeat privilegiis et beneficiis |Communitatis|²⁾ Bellinzonae nec beneficiis provisionum, statutorum vel reformationum |dictae Communitatis|³⁾ aut in favorem hominum Bellinzonae factis uti possit, nec ipsa in iudicio vel extra pro se allegare, |salvo in jure reddendo ipsis forensibus, cuiuscumque regionis existant, quod ipsis tale jus reddatur quale redditur hominibus Bellinzonae et Comitatus in partibus ipsorum forensium. Et hoc habeat vim ubi haberi potest commoda notitia statutorum et consuetudinum suorum vel suarum. In partibus autem longinquis, ubi notitia haberi non potest, tunc servantur statuta Bellinzonensia;|⁴⁾ et forensis intelligatur ille qui non sustinet onera, fodra et taleas |Communitatis|⁵⁾ Bellinzonae de omnibus suis bonis.

Cap. 34.

Quod forenses venientes ad habitandum in Bellinzona vel Comitatu teneantur satsidare et omnia onera sustinere.

Item statutum est, quod nullus forensis possit venire ad habitandum in Bellinzona vel Comitatu nisi prius habita facultate et licentia a praefatis clem^{mis} Dominis sive a Commissario eorum nomine et a Consilio generali Communitatis Bellinzonae et loci in quo habitare cupit, et habita dicta licentia teneatur dare bonam securitatem cum bonis et idoneis fidejussoribus de jurisdictione Bellinzonae, pro summa scutorum centum, quorum duae partes obligatae sint pro debitis, quae per talem forensem contrahi contigerit, et de solvendo

E cap. 28 (= cap. 33): 1)|comunis| 2)|comunis| 3)|dicti comunis| 4)|| fehlt 5)|comunis|

In E fehlt cap. 34.

oder von der Grafschaft, es wäre dan Sach, das der jenige, der ein solche Uebergab annehmen will, für den jenigen oder mit dem jenigen, wider welchen solche Uebergab beschehe, als Hauptschuldner oder Nachwähr verbunden und schuldig wäre, oder das solches mit Willen des jenigen, wider welchen die Uebergab beschichet, geschehe, andersten solche ungültig sein solle.

Caput 33.

Das kein Frömbder solle sich ab des Commun Bellentz Statuten Fryheiten zu befreüwen haben.

Item es ist gesetzt, das fürohin kein Frömbder sich der Fryheiten des Communs Bellentz befreüwen solle noch der Nutzbarkeiten der Provisionen, der Statuten oder Reformationen des besagten Communs Bellentz oder die zu Gunst der Einwohneren zu Bellentz gemacht worden, geniessen möge noch selbige inn- oder ussert Rechtens einwenden, vorbehalten im Rechthalten gegen den Frömbden sollen selbige, woher sye auch wären, gehalten werden wie die von Bellentz und der Grafschaft bey selbigen Frömbden auch gehalten werden. Und das solle gemeint sein, wo man der Statuten und Gewohnheiten, so bey selbigen Frömbden gehalten werden, kombliche Nachricht haben kan; wo aber wegen Entlegnung der Länderen dise Nachricht nit möchte eingebracht werden, solle nach den Statuten zu Bellentz gerichtet werden. Und für ein Frömbder solle geachtet werden, welcher die Beschwärdten und Aufläg des Communs Bellentz nit tragen thueth.

Caput 34.

Das die Frömbden, so nach Bellentz oder in die Grafschaft kommen zu wohnen, Bürgschaft geben sollen und alle Beschwärdten zue tragen schuldig seyen.

Item es ist gesetzt, das kein Frömbder zue Bellentz oder in der Grafschaft einsitzen möge, er habe dan zuvor dessen die Erlaubnus von unseren Gnädigen Herren oder in dero Namen von dem Landvogt und von dem Consilio generali des Communs Bellentz wie auch von dem Ort, da er einzusitzen begehrt, erhalten. Und nach erlangter solcher Erlaubnus solle er schuldig seyn in der Grafschaft Bellentz für hundert Cronen Bürgschaft old guete Bürgen zu geben; von diser Bürgschaft sollen zwey Theil dienen und verpflichtet seyn die Schulden, so ein solcher Frömbder machen möchte, zu bezahlen, wie auch die Civil- und Criminal-Buessen; der dritte Theil aber solle behalten werden, die hinderlassne Kinder noch ihrem

omnes condemnationes civiles et criminales, et tertia pars reservetur pro remittendis filiis et familia talis forensis ad locum unde prius venerat et habitaverat, antequam veniret in jurisdictionem Bellinzonae. Qui forensis teneatur contribuere ad solutionem expensarum, quae in dicta Communitate fient juxta impositionem fiendam a Consilio Bellinzonae vel Regentibus loci, in quo ad habitandum admissus fuerit, nec gaudeat nec gaudere possit redditibus, emolumentis et incantibus Communitatis Bellinzonae et Comitatus nec frui possit beneficiis et pasturis communibus nisi tantummodo illius loci in quo fuerit admissus ad habitandum, et prout ipsi per dictum commune sive locum fuerit concessum, et possit talis forensis dimitti ad arbitrium praedictae communitatis seu loci in quo erat admissus, si minus bene se gesserit, vel etiam ad libitum, si ita in admissione ipsius forensis sibi reservaverint; ac teneatur talis forensis sustinere omnia onera, fodra et conditia realia, quae per dictam communitatem seu locum, in quo admissus fuerit, imponentur, super omnibus eius bonis, et ulterius etiam teneatur sustinere omnia onera personalia, prout necessitas postulaverit. Et forensis qui venerit ad habitandum in jurisdictione Bellinzonae sine superscripta facultate et licentia, puniatur in scutis centum quorum media pars spectet ad praefatos clem^{mos} Dominos et alia media pars ad Communitatem et Comitatum Bellinzonae; et quod tam oppidum Bellinzonae quam quodlibet commune eius districtus, in quo aliquis forensis ad habitandum admissus fuerit, teneatur a dicto forense procurare superscriptam securitatem, quam si neglexerit, teneatur ad omnia ea ad quae teneretur dicta securitas, si data fuisset. Et ad majorem horum observantiam teneatur Potestas ad instantiam Communitatis seu Comitatus praestare auxilium et brachium, ut ea omnia absque exceptione executioni mandentur. Et in hoc statuto non comprehendantur vicini Trium Cantonum Uraniae, Suitii et Subsylvaniae.

Cap. 35.

Quod forensis habitans in Bellinzona vel Comitatu non possit exercere nisi unam artem nec possit offendere aliquem Deputatum.

Item statutum est, quod nullus forensis habitans in Bellinzona vel Comitatu possit exercere nec exerceri facere quam

Vatterland oder wo er zuvor, ehe er nach Bellentz oder in die Grafschaft gezogen, sässhaft gewesen, zu schiken. Ein solcher frömbder Bysäs solle schuldig seyn beyzusteüwren zu der Bezahlung der Cösten, so in gesagter Communität Bellentz nach Verordnung des Rhats zu Bellentz oder von den Regenten des Orts, da ihme der Einsitz begünstiget worden, aufgelegt werden, noch solle ein solcher einiches von den Einkunften. Nutzbarkeiten und Incanten der Communitet Bellentz und der Grafschaft zu geniessen haben, solle auch nit mögen der gemeinen Weydten gebrauchen oder geniessen als allein des Orts, da er zu wohnen angenommen worden und noch deme selbiges Commun old Ort ihme wird bewilliget haben. Es mag auch ein solcher von der Communitet old Ort, da er angenommen worden, nach Belieben wider verschikt werden, so er sich nit wie recht ist halten wurde, oder auch nach ihrem Gefallen, so in der Annemmung desselben sye ihnen solches werden vorbehalten. Ein solcher Bysäs ist auch schuldig alle Beschwärdten und Aufläg und Landssteüwren, welche von besagter Communitet oder dem Ort, da er angenommen worden, auferlegt werden, von allem seinem Guet zu bezahlen, und über das solle er auch alle personal Beschwärdten tragen, nach dem die Nothurft es erfordern wird. Und ein Frömbder, der ohne die obbeschribne Erlaubnus zu Bellentz oder in der Grafschaft einsitzen und wohnen thäte, der solle in 100 Cronen gestraft werden, deren halber Theil unseren Gnädigen Herren und der ander halbe Theil der Communitet und Grafschaft Bellentz zugehören solle; und solle sowohl die Statt Bellentz als ein jedweders Commun in der Grafschaft, in welchem ein solcher Frömbder angenommen worden, schuldig seyn, besagte Sicherung zu verschaffen, und so solches nit beschehe, solle selbiges schuldig seyn alles das zu bezahlen und zu erstatten, was die Bürgschaft wan sye wäre geben worden, schuldig wäre. Und damit deme allem desto steifer obgehalten werde, so solle der Landvogt auf Anhalten der Communitet oder der Grafschaft schuldig seyn ihnen die Hand und Hilf zu reichen, damit alles ohne Ausnahmb vollzogen werde. Und in disem Statut sollen die Landleüth der 3^{en} Orten Ury, Schwytz und Underwalden nit dem Kernwald nit begriffen seyn.

Caput 35.

Das ein Bysäs zue Bellentz nur ein Kunst old Handwerk treiben und keine Deputierte beleidigen solle.

Item es ist gesetzt, das kein Bysäs in der Statt old Grafschaft Bellentz mehr als ein Kunst, Handwerk oder

unam solam artem, traficum vel exercitium, quam vel quod in publico Consilio Bellinzonae elegerit, et si quis contrafecerit, puniatur in scutis centum, quorum media pars spectet ad praefatos clem^{mos} Dominos et alia media pars ad Communitatem et Comitatum Bellinzonae. Et si aliquis forensis factis vel verbis offenderet aliquem Deputatum de provisione vel publicum officium habentem in actu quo talis Deputatus sive Officialis suum exercet officium, puniatur in libris centum tert. applicandis pro medietate ut supra.

Cap. 36.

Quod bona per forenses empta possint per vicinos Bellinzonae et Comitatus redimi.

Item statutum est, quod omnia bona immobilia Communitatis seu Comitatus Bellinzonae, quae per aliquem forensem emi contigerit, sive quocumque alio contractu et non per haereditatem in ipsum pervenerint, quod talia bona possint per vicinos Communitatis et Comitatus Bellinzonae infra terminum unius anni a die infrascriptae proclamationis redimi et recuperari pro eodem pretio per forensem pollicito sive soluto, solvendo etiam fictum dicti pretii ad ratam temporis et expensas necessarie factas in restaurandis et laborandis dictis bonis. Et quod talis forensis teneatur notificare dictam emptionem sive acquisitum per publicam proclamationem ad valvas Praetorii Communitatis Bellinzonae et in publica viciniantia loci, in cuius territorio talia bona jacent, et qui primus comparuerit ea bona redimere volens, caeteris omnibus praefatur. Et in omnibus forenses intelligantur illi, qui non sunt legitime admissi pro vicinis Burgi vel Comitatus Bellinzonae, uti etiam illae mulieres, quae forensibus fuerint in matrimonio junctae. Non comprehendantur tamen in praesentibus duobus capitulis vicini Trium Cantorum Uraniae, Suitii et Subsilvaniae infra silvam.

Cap. 37.

Quod nullus forensis incidat lignamina.

Item statutum est, quod nullus forensis, qui non sustinet onera et conditia Communitatis Bellinzonae, audeat nec prae-

In E fehlt cap. 36.

Cap. 37 fehlt in E.

Gwirb treiben old treiben lassen möge, welche er ihme auch in öffentlichem Rhat zu Bellentz erwölle solle, und so einer darwider handlete, solle er in hundert Cronen gestraft werden, deren halber Theil unseren Gnädigen Herren und der ander halbe Theil der Communitet und Grafschaft Bellentz zugehören solle. Und so ein Bysäs mit Wort old Werken einen Deputierten der Provision oder einen, der ein Landampt besitzet, beleidigen thäte, da selbiger Deputierter oder Beamptete sein Amt versichet, der solle 100 ₣ Buess verfallen haben, welche sollen getheilt werden wie obgemeldet worden.

Caput 36.

Das die Güeter, so von Frömbden old Bysässen gekauft worden, von den Landleüthen der Statt und Grafschaft mögen gezogen werden.

Item es ist gesetzt, das alle ligende Güeter der Statt old Grafschaft Bellentz, so von einem Frömbden old Bysässen gekauft wurden oder durch einichen anderen Contract (vorbehalten durch Erbfahl) ihme zufallen wurden, von den Landleüthen der Statt und Grafschaft Bellentz innert Jahrsfrist von dem Tag des nachbeschribnen Ruofs mögen gelöset und in dem Preys und Werth, welches der Frömbde old Bysäs darumb versprochen oder bezahlt hette, sollen mögen gezogen werden; doch solle zugleich dem Bysäs old Frömbden auch der Zins nach Marchzahl der Zeit von dem Kaufschilling sambt den Cösten, so nothwendiger Weys in Erbauung und Ereüffnung desselben Guets drüber gangen, erstattet werden; und ein solcher Bysäs und Frömbder ist schuldig, ein solchen Kauf oder Contract oder Anfahl durch einen öffentlichen Ruof bey der Porten des Gricht- old Rhathauses zu Bellentz kuntbar zu machen, wie auch in der öffentlichen Nachbarschaft des Orts, da das Guet ligt, und welcher der erste ist, der sich zu solchem Zug erklärt, der solle allen anderen vorzogen werden. Und in allem sollen für Frömbde old Bysässen gehalten werden diejenige, so nit rechtmässig angenommene Landleüth der Statt und Grafschaft Bellentz seyndt, wie auch alle diejenige Weibspersohnen, so sich mit Frömbden old Bysässen verheürathet. In disen zwey Capitlen aber sollen die Landleüth der 3 lobl. Orten Ury, Schwytz und Underwalden nit dem Kernwald nit vergriffen seyn.

Caput 37.

Das kein Frömbder Holtz hauwen solle.

Item es ist gesetzt, das kein Frömbder, welcher die Beschwärden und Aufläg des Communs Bellentz nit tragt, solle

sumat facere incidi nec incidere aliqua lignamina cuiuscunque generis super territorio dicti Burgi et Comitatus, nec extrahere nec extrahi vel conduci facere sub poena amissionis dictorum lignaminum ac scutorum viginti quinque, quorum media pars spectet ad praefatos clem^{mos} Dominos et altera pars ad Communitatem et Comitatum Bellinzonae. Et quod illi forenses, qui ad habitandum admissi fuerint et sustinent onera, conditia et taleas Communitatis Bellinzonae et Comitatus, possint praedicta facere pro suo usu tantum.

Cap. 38.

De satisfactione praestanda per illum qui protestatus fuerit se possidere.

Item statutum est, quod si aliqua persona, undecunque sit, in iudicio protestata sit se possidere vel defendere aliquam domum, terram vel decimas sive jus aliquod, quod petatur per aliquem de jurisdictione Bellinzonae, quod talis persona teneatur et debeat facere bonam et idoneam fidejussionem cum fidejussoribus de jurisdictione Bellinzonae sub pacto capiendi, quae securitas debeat esse de stando juri, de non barando nec alienando rem petitam et de restituendo eam, si inde convictus vel condemnatus fuerit. Salvo quod si talis persona jurare voluerit ad |S^{mam} Trinitatem|¹⁾ se fidejussorem dare non posse, vel si protestata fuerit, se velle et paratam esse, quod in ipsa causa procedatur et summarie cognoscatur, tunc aliquo dictorum casuum dicta satisfactio non praestetur, sed solummodo se et sua bona obligare ad praedicta teneatur sub pacto capiendi; quam satisfactionem sive obligationem talis persona facere teneatur infra tertiam diem ex qua protestationem supradictam fecerit.

Cap. 39.

De satisfactione praestanda per debitorem fugitivum.

Item statutum est, quod si quis debitor fuerit alicuius de Bellinzona vel comitatu, et talis debitor fuerit fugitivus aut suspectus et immobilia non possidens in Bellinzona et Comitatu, quod Potestas teneatur ipsum debitorem ad in-

E cap. 29 (= cap. 38): ¹⁾ |Sancta Dei Euangelia corporaliter|

E cap. 30 (= cap. 39).

dörfen einicherley Holtz hauwen oder hauwen lassen auf dem Bezirk der besagten Statt old Grafschaft, noch selbiges anderst-wohin fűhren old fűhren lassen, bey Verlurst des Holtzes und 25 Cronen Buoss, deren halber Theil unseren Gnädigen Herren und der ander halbe Theil der Statt und Grafschaft Bellentz zufallen solle. Welche aber angenommne Bysässen seyndt und die Beschwärdten und Aufläg der Communitet und Grafschaft tragen helfen, mögen obiges wohl thuen, jedoch nur für ihren Gebrauch.

Caput 38.

Das der jenige, so protestierte das er etwas besitze, solle dafür Trostung geben.

Item es ist gesetzt, so einer, woher er auch wäre, im Rechten protestiert hätte, das er ein Haus, Guet, Zehenden oder einiche Rechtsamme, welche von einem anderen der Grafschaft Bellentz angesprochen worden, besitze und solche verfechten wolle, so ist er schuldig, guete und gnuessame Trostung durch guete Bürgen in der Grafschaft Bellentz darumb zu stellen mit Anding gefangen zu werden; dise Trostung solle geben werden, das er im Rechten gestehn wolle, auch die angesprochne Sach nit verändern oder vertauschen wolle, sonder solche dem Ansprecher heimbstellen wolle, so er im Rechten darzu verfellet wurde. Vorbehalten so ein solcher schwören wolte zu der Hochheiligsten Dryfaltikeit, das er kein Bürgschaft oder Trostung geben könne; oder so er protestierte, das er willig und bereit seye, das in dem Handel kurtz verfahren und summarisch ohne Weitleüfikeit darüber erkent werde, da ist in solchen Fählen er nit schuldig Bürgschaft old Trostung zu geben, sondern allein sich und das seinige zu verbinden und verpflichten mit dem Beding, das er darumb möge gefangen werden. Obbesagte Bürgschaft oder Verpflichtung ist er schuldig innerhalb dryen Tagen zu geben, nach dem er obige Protestation gethan haben wird.

Caput 39.

Von Trostung, so ein flüchtiger Schuldner geben solle.

Item es ist gesetzt, so einer einem von der Statt old Grafschaft Bellentz schuldig und ein solcher Schuldner flüchtig worden oder deswegen verdächtig wäre, und keine ligende Güeter in der Statt old Grafschaft Bellentz besitzen thäte, da solle der Landvogt schuldig seyn ein solchen Schuldner uf Anhalten des Schuldgleübigers zu fangen und anzuhalten, bis er wird bezahlt haben oder Trostung geben mit gueten

stantiam creditoris capere et detinere, donec solverit aut satisfecerit cum bonis fidejussoribus de non faciendo fugam et de stando juri et de solvendo illud de quo debitor reperiretur, creditore tamen prius jurante, ipsum debitorem suspectum et fugitivum esse, et ipso ostendente instrumentum debiti aut aliter de debito coram Potestate fidem faciente infra terminum sibi assignandum.

Cap. 40.

De feriis et causarum interdictis.

Item statutum est, quod omnes causae interdictae sint et quod Potestas Bellinzonae de eis cognoscere non possit per tempora infrascripta, quibus per praesens statutum feriae introducuntur: |Primo|¹⁾ in diebus festivis sequentibus videlicet in Nativitate Domini nostri Jesu Christi cum octo diebus praecedentibus et in diebus subsequentibus usque ad Epiphaniam inclusive; in festo Resurrectionis Domini nostri Jesu Christi cum septem diebus praecedentibus et septem sequentibus; |in|²⁾ diebus Pentecostes cum die praecedente; item in omnibus diebus ex praecepto Ecclesiae festivis, in festivitibus Immaculatae Conceptionis et Praesentationis ac Visitationis B. Virginis Mariae, Sanctorum Blasii, Fulgentii, Francisci, Zaverii, Rochi et Sebastiani, Barnabae, Lucae, Antonii, Marci Evangelistae, Martini, Mariae Magdalenae, Catharinae et in die Commemorationis defunctorum|²⁾ et omnium Sanctorum, quorum ecclesiae sunt in Bellinzona vel Comitatu, |et omnibus diebus quibus sunt litaniae, et omnibus diebus Veneris mensis Maii; item a dominica Quinquagesimae usque ad primam dominicam Quadragesimae inclusive; item per messes a medio mensis Junii usque ad kalendas Augusti; item per vindemias a medio mensis Septembris usque ad medium mensis Octobris,|³⁾ et in nundinis Sancti |Bartholomaei.|⁴⁾

E cap. 31 (= cap. 40): ¹⁾ |Primo propter messes a medio mensis Junii vsque ad Kalendas Augusti, et propter vindemias a medio mensis Septembris vsque ad Kalendas Nouembris et| ²⁾ |in carnispriuo cum tota eius hebdomada, in Ascensione Domini, in Pentecoste cum vno die precedente et duobus subsequentibus, in festo Corporis Domini nostri Jesu Christi, in quatuor festiuitatibus beate Marie virginis, in diebus domenicis, in festiuitatibus cuiuslibet apostoli et quatuor doctorum Ecclesie videlicet Sancti Gregorii, Sancti Ambrosii, Sancti Augustini et Sancti Jeronimi, in festo Sancti Johannis Baptiste, Sancti Barnabe, Sancti Christofori,

Bürgen, das er nit wolle flüchtig werden, sondern im Rechten gestehn wolle und alles das bezalen wolle, was er schuldig zu seyn erckent wurde. Es solle aber der Schuldgleübiger zuvor anloben, das er disen Schuldner flüchtig und verdächtig halte, und solle schuldig sein das Instrument der Schuld oder andere Glaubsame darumb vor dem Landvogt aufzuweisen, und das solle innert dem Termin, so ihme mag bestimbt werden, beschechen.

Caput 40.

Von Feyrtägen, an welchen nit solle Gricht gehalten werden.

Item es ist gesetzt, das an allen nachgesetzten Tāgen, welche durch dis Statut als Feyrtāg aufgesetzt werden, die Rechten beschlossē seyn und der Landvogt an selbigen nit urtheilen solle, namblichen an folgenden Fāsttāgen der Geburt Christi mit den acht vorgehenden und den nachfolgenden Tāgen bis und mit der heil. 3 Königen Tag; an dem heil. Ostertag mit sambt den 7 vor und 7 nachgehenden Tāgen; an dem Pfingstabend und drey Pfingsttāgen; an allen gebottnen Feyrtāgen der christlichen Kirchen; an den Fāsttāgen der unbefleckten Empfāngknus, Aufopferung und Heimbsuechung der seeligsten Jungfrauwen Mariae; an der Heiligen Blasii, Fulgentii, Francisci, Xaverii, Rochi, Sebastiani, Barnabae, Lucae, Antonii, Marci Evangelistae, Martini, Mariae Magdalенаe, Catharinae Tāgen, an Aller Seelen Tag, an aller der jenigen Heiligen Tāgen, deren Kirchen in Bellentz oder in der Grafschaft seyndt, an allen denen Tāgen, da die Letanyen gebetten werden, an allen Freytāgen des Monats May, von dem Sonntag Quinquagesimae bis und mit dem ersten Sonntag in der Fasten; item zur Zeit der Erndt von Miten Brachmonat bis den ersten Augstmonat, zur Wimmenszeit von Mitten des Herbstmonats bis zur Mitte des Wynmonats, und durch den Jahrmarkt des heiligen Bartholomaei.

Sancte Marie Magdalene, Sancti Laurentii, Sancti Abbondii, Sancte Crucis, Sancti Michaelis, Sancti Luce, Omnium Sanctorum cum die sequenti mortuorum, beate Katerine virginis, Sancte Agnetis, Sancti Vincentii, Sancti Nicolai, Sancti Antonii, catedre Sancti Petri, Sancti Blasii, Sancti Marci euangeliste, Sancti Georgii³⁾ || fehlt⁴⁾ | Bartholomei cum octo diebus precedentibus et octo subsequentibus ipsum festum, quando dictas nundinas seu ferias fieri contigerit, et in omnibus diebus quibus fiunt litanie, et omnibus diebus Veneris mensis Madii|

Cap. 41.

De quibus causis potest cognosci diebus feriatis.

Item statutum est, quod Potestas Bellinzonae possit et debeat cognoscere de infrascriptis quaestionibus et causis singulis diebus etiam feriatis, dummodo feriae non sint introductae in honorem Dei:

Primo de causis criminalibus |et causis appellationum, quae debent produci ante DD. Oratores;|¹⁾ item de omnibus causis civilibus, si per partes fuerit feriis renunciatum; item in causis pupillorum, viduarum, orphanorum, ecclesiarum et aliarum miserabilium personarum, et in aliis similibus causis, de quibus diebus feriatis potest secundum leges cognosci; item de nullitate |aestimationum|²⁾ et recuperatione earum; item de possessionibus recuperandis, annihilandis et manutenendis; item de solutionibus recipiendis; item de quaestionibus fodrorum, |talearum|³⁾ et vicinantiarum Bellinzonae et Comitatus; item de divisionibus fiendis; item de quaestionibus finium seu terminorum; item de alimentis petendis seu taxandis; item de depositis factis et fiendis; item de quaestionibus possessionum, cum duo vel plures contendunt se possidere; item de pignoribus rerum mobilium luendis et rerum immobilium, de quibus facta esset venditio sub pacto luendi; item de fictis, decimis et primitiis; item de pensionibus et fructibus pendentibus illius anni in quo agitur; item de mercatis factis attendendis; item de chartis et condemnationibus explendis et reficiendis; item de denuntiatione novi operis; item de refectione viarum, ecclesiarum, pontium et domorum; item de tutoribus et curatoribus dandis et ordinandis, de rationibus tutorum et curatorum reddendis; item de quaestionibus refutationum terrarum, domorum vel rerum territoriarum, vel si dominus massarium vel colonum de domibus aut terris expellere vellet; item de dotibus; item de quaestionibus pedagii; item de haereditatibus et successionebus sive testamentis; item si quis positus esset in banno et timeat ne de bonis suis accipiat vel |aestimetur|⁴⁾ et vellet facere rationem, sicut facere teneretur in diebus non feriatis illa vice qua datum fuit bannum; item de contractibus rerum mobilium et pretiis earum, ubi agitur quod in continenti vel infra decem dies fiat solutio et traditio, et de quibus non est charta vel condemnatio; item de debitis factis occasione cibi et potus; item de mercedibus, salariis et vicinantiis, quibus tribus casi-

E cap. 32 (= cap. 41): 1) || fehlt 2) |extimationum| 3) || fehlt 4) |extimetur|

Caput 41.

Umb welche Sachen an Feyrtägen man urtheilen möge.

Item es ist gesetzt, das der Landvogt zu Bellentz umb nachgesetzte Streit- und Rechtshändel an allen Feyrtägen solle und schuldig seye zu urtheilen, ja so fern es nit Feyrtäg, die von der christlichen Kirchen in gmein gebotten wären. Erstlichen in Criminalsachen; in Appellationshändlen, die für die Gesandten müessen gebracht werden; in allen Civilhändlen, so beide Parthen die Feyrtäg aufheben; item in Sachen, so die Wittwen und Weysen, Kirchen und Gottshäuser und armseelige Persohnen betreffen, und in anderen dergleichen Sachen, umb welche nach den Rechten an Feyrtägen mag geurtheilt werden. Item von Ufhebungen der Schatzungen und deren Erstattung, von Widererlangung der Besitzungen, der Zernichtungen oder Erhaltungen; von Erhebungen der Bezahlungen, von Streithändlen der Uflägen, Steüwern, der Nachbarschaften zu Bellentz oder in der Grafschaft; von Theilungen; von Marken oder Gräntzentscheidungen; von Speis und Trank zu schätzen; von Gricht- old Sitzgelderern; von Rechtshändlen, da zwey oder mehr umb ein Besizung streiten; von Lösungen der Pfanden, so verkauft worden mit Beding, solche wider zu lösen; von Zins, Zehenden, ersten Früchten; von Jahrgelteren und Früchten des laufenden Jahrs; von beschechnen Märkten zu halten; von Geschriften und Schuldbekantnussen zu verfergen und zu erneüweren; von Ankündigung eines neüwen Werks; von Strassenerbesserung, Kirchen, Bruggen und Heüseren, von Vormündern und Vorstehern, Curatores darzu geben; von Rechnung der Vormünderen und Vorsteheren abzunehmen; von Streithändlen der Aufkündung Güetern, Heüsern oder Erdrichen, oder da der Herr sein Lehenman oder Hausman ab dem Guet old aus den Heüseren vertreiben wolte: von Heimbsteüwr, von Zohlstreitikeiten, von Erbschaften oder Erbfählen oder Testamenten; item so einer in die Aacht old Baan gesetzt worden und förchtete, das man aus seinen Güeteren hinweg nemmen und schätzen lassen werde, und des wegen er sich verantworten wolte, mag ers in solchem Fahl thuen wie an Werk- oder Rechtstägen; von Handlungen und Contracten fahrender Sachen und deren Bezahlung, so innert 10 Tagen oder ehender solten übergeben oder bezahlt werden, und umb welche kein Geschrift oder Schuldbekantnus ist; item wegen Schulden, so umb Speis und Trank gemacht worden; von Lidlöhnen, Besoldungen, Vicinantien, umb welche drey Sachen einer auch mag gefangen und in Thurn geworfen und behalten werden, bis er zahlt hat.

bus quilibet possit detineri et in carceribus includi, donec satisfecerit habere debenti.

Quibus omnibus casibus supradictis et in omnibus appellationibus descendantibus ex eis possit cognosci quolibet die feriato et non feriato |(dummodo tamen feriae non sint in honorem Dei introductae)|⁵⁾ summarie sine datione libelli et strepitu et figura iudicii.

Cap. 42.

Quod a |libris viginti quinque|¹⁾ infra non detur libellus.

Item statutum est, quod non detur nec porrigatur libellus alicui a |libris viginti quinque|¹⁾ tert. infra, et si detur vel porrigatur, non recipiatur per Potestatem, sed citato reo detur actori una dilatio arbitrio Potestatis, dum tamen non sit major octo dierum et peremptorie; ad probandum de jure suo, qua elapsa detur reo alia similis dilatio, si voluerit; quibus dilationibus elapsis teneatur Potestas pronuntiare absolvendo vel condemnando secundum jura ostensa.

Cap. 43.

De vicinis Bellinzonae et Comitatus ad compromissum compellendis.

Item statutum est, uti litigiorum materia discordiae nutrix inter vicinos Bellinzonae penitus conquiescat, quod si aliqua fuerit quaestio inter aliquos de Bellinzona vel Comitatu de aliqua re vel pecunia usque ad quantitatem librarum viginti quinque tert. et abinde infra, citato reo et lite contestata vel pro contestata habita teneatur Potestas dictos litigantes omnibus juris remediis compellere ad compromittendum in unum aut duos amicos communes semel et pluries, et si illi duo non fuerint in concordia, cogantur ad eligendum unum tertium, et dictos arbitros sive unum sive plures om-

⁵⁾ |vt supra|

E cap. 33 (= cap. 42): ¹⁾ |soldis centum|

E cap. 34 (= cap. 43):

Item in allen obbeschribnen Sachen und in allen Appellationen die daher fließen, mag man alle Feyrtäg, die nit von der Kirchen gebotten werden, und andere Täg summarisch, kurtz und ohne Gebung des Libels ohne Weitleüfigkeit oder Rechtsformb urtheilen.

Caput 42.

Das wegen einer Anforderung, die weniger als 25 ₣, man das Libell nit schuldig zu geben.

Item es ist gesetzt, das wegen einer Ansprach, so under 25 ₣ T. ist, man nit schuldig ist das Libell (das ist ein Schrift, darin der Kläger dem Richter sein Forderung und aus was Ursachen dieselbe beschehe, auf das kürztist als möglich vorbringt, mit angehenkter Bitt ihme dieselbe rechtlich zuzusprechen) zu übergeben, und so es übergeben wurde, solle es von dem Landvogt nit angenommen werden, sonder noch dem der Beklagte citiert worden, solle dem Kläger von dem Landvogt ein willkurliches Termin geben werden, jedoch nit länger als 8 Tag und das peremptorisch, das er sein Recht probieren solle; noch deme solches verflossen, solle dem Beklagten, so ers verlangte, ein gleicher Aufzug oder Termin geben werden; noch deme dan beide Aufsüß verflossen, solle der Landvogt schuldig seyn den Handel auszusprechen und den Beklagten ye nach dem wider ihn probiert worden oder nit, ledig zu sprechen oder zu verfallen.

Caput 43.

Das die Landleüth zue Bellentz oder der Grafschaft zue compromittieren sollen gehalten werden.

Item es ist gesetzt, damit der Zundel der Zanghändlen und Uneinigkeit under den Landleüthen zu Bellentz ausgelöscht werden, so es sich begäbe, das under einichen von Bellentz oder von der Grafschaft ein Streit entstuede, umb Sachen oder Gelt, so sich in 25 ₣ oder darunder belaufen thäte, da solle der Landvogt schuldig seyn, noch dem der Beklagte citiert worden und der Handel vor dem Richter contestiert, das ist vorbracht, und von der Widerparth beantwortet worden, oder vor also vorgebracht und beantwortet zu sein geachtet wurde, beide streitende Parthyen mit allen Rechtsmittlen dahin zu halten, das sye ihr Streit auf einen old zwen gemeine Fründ compromittieren und übergeben einmahl und mehrmahl, und so die bedeüte zwen in dem Spruch nit einig wurden, sollen

nino cogere ad pronuntiandum eorum arbitramentum inter dictas partes infra mensem unum, |et si quis senserit se aggravatum de tali arbitramento, possit termino unius mensis post intimationem dicti arbitramenti petere revisionem coram Consilio Bellinzonae, et ei dentur revisores, qui in termino alterius mensis teneantur suam revisionem publicare, in qua ambae partes stare compellantur absque ulla contradictione fienda, quo termino elapso amplius non audiantur.|¹⁾

Cap. 44.

De propinquis et parentibus ad compromissum cogendis.

Item statutum est, quod si de caetero contingat aliquam quaestionem verti inter patrem et filium, fratrem et fratrem aut aliquos alios consanguineos vel affines usque ad tertium gradum inclusive, |incipiendo primum gradum a fratribus,|¹⁾ teneatur et debeat Potestas dictos consanguineos vel affines omnino cogere ad compromittendum semel et pluries in duos proximiores agnatos vel cognatos vel duos amicos communes, et si dicti duo arbitri non fuerint in concordia in pronuntiando, cogat partes omnino ad eligendum tertium, et ipsos arbitros infra |menses duos|²⁾ cogat ad pronuntiandum et arbitrandum, et ipsorum arbitramenta cogat partes inviolabiliter observare, et ipsa arbitramenta executioni mandentur nulla exceptione obstante,³⁾ quae fiant de jure vel facto et amabili compositione.

Sed si dicti arbitri vel partes in supradicto termino mensium duorum non potuerint eorum lites, differentias vel

¹⁾ |et lata sententia per dictos arbitros si aliqua partium eorum sententiam iniquam dixerit et eam reduci ad arbitrium boni viri petierit infra decem dies a die prolationis sententiae, teneatur Potestas, si fuerit iurisperitus et partibus placuerit, infra dies triginta a die querele coram ipso facto dictam questionem iniquitatis et reductionis omnino terminare, et ulterius nulli partium appellare liceat, sed Potestas sententiam suam aut arbitrorum, si de ipsa nulla facta fuerit querela, executioni nulla exceptione obstante teneatur mandare. Idem observetur in omnibus sententiis quorumcumque arbitrorum, vt infra decem dies debeat nulla vel iniqua sententia dici a die prolationis sententiae numerandos et infra dies triginta questio terminari.

E cap. 35 (= cap. 44): ¹⁾ || fehlt ²⁾ |mensem vnum| ³⁾ hier endet cap. 35.

syge gezwungen werden, einen Obman zu ernambsen; es sollen auch besagte Sprücher dahin gehalten werden, das sye innert Monatsfrist ihren Spruch zwüschen beiden Parten thuen sollen, und so sich eintwedere Parth des gethanen Spruchs beschwärt befunde, mag sye innert Monatsfrist noch deme ihren der Spruch intimiert und kunt than worden, vor dem Rhat zu Bellentz ein Revision begehren, da dan ihren Revisores sollen geben werden, welche innert eines anderen Monats Termin ihre gethane Revision eröffnen sollen, by welcher dan beide Parthen zu verbleiben sollen bezwungen werden ohne einige Widerred, und noch verflossnem Termin sollen sye nit mehr verhört werden.

Caput 44.

Wie Fründt und Verwandte zue Compromissen sollen gehalten werden.

Item es ist gesetzt, so hinfüran einiche Streithändel zwüschen Vatter und Sohn, zweyen Brüederen oder anderen Bluetsverwandten old Verschwägerten bis und mit dem 3^{ten} Grad (und verstehet sich, das zwen Brüederen im ersten Grad verwandt zu seyn geachtet werden, und so fortan) entstehen wurden, da solle der Landvogt schuldig sein, besagte Bluetsverwandte und Verschwägte gantzlichen dahin zu halten, das sye alle Zeit solche Streithändel auf zwen negste Bluetsverwandte oder Verschwägte oder zwen andere guete Fründt compromittieren und auszusprechen übergeben, und so besagte zwey Sprücher in ihrem Spruch nit des einen wurden, sollen beide Parthen dahin gehalten werden, einen Dritten zum Obman zu ernambsen, und die Sprücher sollen dahin gehalten werden, das sye innert 2 Monaten den Spruch sprechen und den Parthen eröffnen sollen, welcher dan von den Parthen auch unverbrüchlich solle gehalten und beobachtet werden; und solche Sprüch und Arbitramenta, sye seyen rechtlich old gütlich gesprochen, oder gütlich verglichen worden, sollen ohne einigen Vorbehalt exequiert und denen nachgelebt werden.

Wan aber besagte Sprücher oder auch die Parthen innert besagten 2 Monaten nit möchten ihre Streitikeiten old Streithändel ausmachen, mögen sye von dem Rhat noch 2 Monat Termin begehren; nachdem aber solches verflossen, sollen sye nit mehr verhört werden, es were dan Sach, das ihnen auf ihr Anhalten von dem Landvogt das dritte Termin begünstiget wurde, und erfunden, das solches wohl beschehen möchte. Wan dan die Sprüch und Arbitramenta ausgesprochen und den Parthen eröffnet und angekündt old intimiert worden, so sich eintweder Theil deren beschwären thäte, mag er vor dem Rhat zu Bellentz ein Revision begehren, in welchem dan

quaestiones terminare, possint in Consilio comparere et petere novum terminum mensium duorum ut supra, quo elapso amplius non audiantur, nisi a Commissario petita et concessa fuerit tertia prorogatio, si ei justa et legitima videbitur. Quibus arbitramentis publicatis et partibus intimatis, si aliqua pars eorum litigantium senserit se gravatam, tunc talis possit et valeat petere revisionem in Consilio Communitatis Bellinzonae, in quo statim eligantur duo revisores, qui denuo revideant eorum differentias, quaestiones et jura, et post mensem unum a die petitae revisionis teneantur terminare dictas differentias et quaestiones, quo termino elapso amplius non audiantur, sed arbitramenta super inde prolata executioni mandentur, nulla exceptione in contrarium obstante. Et si infra dictos terminos praefati arbitri arbitramentum non pronuntiaverint et publicaverint, teneatur Commissarius repetitis poenis et praeceptis, prout ipsi visum fuerit, ipsos arbitros cogere ad pronuntiandum dicta arbitramenta. Idem in omnibus arbitramentis observetur. Poterit etiam Commissarius interesse compromissis, quae ex suo mandato compromissa fuerunt, non autem iis quae a partibus sponte compromittuntur.

Cap. 45.

Quod quilibet possit se compromittere et quod amicales compositiones sint inappellabiles.

Item statutum est, quod quilibet de jurisdictione Bellinzonae possit et valeat ac ei licitum sit pro quacumque differentia, lite et controversia, quae exoriri contigerit, se cum adversa parte componere, ac dictas differentias, lites et controversias compromittere uni vel pluribus arbitris ad arbitrium partium, non obstante quod lis, quaestio et controversia jam introducta vel disputata fuisset coram Commissario vel DD. Oratoribus, solvendo tamen Commissario vel DD. Oratoribus (si coram eis differentia vel lis a partibus fuerit disputata) eorum solitum depositum audientiae; ac super tali differentia, lite et controversia debeant arbitri eorum arbitramenta et declarationem pronuntiasse et promulgasse intra menses duos, et si aliquis senserit se gravatum, poterit modo suprascripto petere revisionem, si arbitramenta fuerint de jure, facto et amicabili compositione prolata. Si vero tales lites aut differentiae fuerint amicabiliter compositae, sint inappellabiles et inviolabiliter executioni mandentur. Et Commissarius teneatur compellere arbitros et partes ad exe-

gleich 2 Revisores sollen erwölt werden, welche neüwerdingen ihre Streithändel und Rechtsammenen revidieren und innert Monatsfrist vom Tag der begehrten Revision an zu zellen die Streitikeiten aussprechen und terminieren sollen; nach deme solch Termin verflossen, sollen sye nit mehr verhört, sonder die darüber ergangne Sprüch ohne einigen Vorbehalt exequiert und im Werk vollzogen werden. Und wan innert besagten Terminen die Arbitri old Sprücher ihre Sprüch nit thäten und den Parthen eröffneten, solle der Landvogt selbige mit widerholten Botten und Buessen nach Guetbefinden dahin halten, das sye solche ussprechen und eröffnen, und das solle in allen Arbitramenten beschehen. Es mag auch ein Landvogt denen Compromissen, so nit freywillig von den Partyen, sonder aus seinem Befelch compromittiert werden, bywohnen, so ers guet findet.

Caput 45.

Das ein jedweder mag compromittieren und das die gütlichen Vergleich nit mögen appelliert werden.

Item es ist gesetzt, das ein jeglicher us dem Bellentzer Gepieth mag und ihme erlaubt ist umb alle und jede Streit- und Händel, so entstehn möchten, sich mit seiner Widerparth zu vergleichen und besagte seine Streit- old Händel auf einen old mehrere Sprücher zu compromittieren, wan auch schon der Handel und Streit vor dem Landvogt old Gesandten wäre vorbracht und erdisputiert worden. Jedoch solle selbigen, wan der Handel vor ihm schon ist vorbracht und erdisputiert worden, das gewöhnliche Gricht- old Audientzgelt bezahlt werden. Und in solchen Streitikeiten sollen die Sprücher gleichermassen ihre Sprüch innert 2 Monaten aussprechen und eröffnen, und wan eintweder Theil sich deren beschwären thäte, solle er wie obgemeldet die Revision begehren mögen, so fern selbige gütlich old rechtlich ausgesprochen worden. So die Händel aber gütlich wären verglichen worden, sollen sye nit weiters mögen appelliert werden, sonderen ohnverbrüchlich ins Werk gesetzt und vollzogen werden, und der Landvogt solle schuldig seyn die Sprücher und Parthyen dahin zu halten, das sye besagte Arbitramenta old gütliche Vergleich vollziechen, gleich wie andere Underthanen und Be-

quendum dicta arbitramenta seu amicares compositiones non minus quam officiales et alii subditi teneantur sententias in rem iudicatam transactas observare et exequi, ac dicti arbitri seu amicares compositores non possint pro eorum declarationibus pronuntiandis accipere plus quam licitum et honestum salarium.

Cap. 46.

Quod non iuretur de calumnia in aliqua causa.

Item statutum est, ne detur hominibus materia perjurandi, quod in nulla causa de caetero per aliquam partium praestetur sacramentum calumniae.

Cap. 47.

Quod instantia alicuius causae non duret ultra annum.

Item statutum est, ut lites breventur et ut parcatur laboribus, sumptibus et expensis, quod instantia cuiuslibet causae duret et durare debeat a die primae citationis usque ad annum unum proxime futurum et infra annum quaelibet quaestio debeat terminari; elapso vero anno finita sit instantia causae et partes ab observatione iudicii debeant absolvi, si infra annum non fuerit quaestio terminata, sicuti si |elapsus esset terminus|¹⁾ a die litis contestatae secundum iura communia; |salvo in appellationibus.|²⁾

Cap. 48.

De |interrogatoriis|¹⁾ ante litem contestatam fiendis.

Item statutum est, quod in causis, in quibus dandi sunt libelli, infrascriptae interrogationes fieri possint, videlicet an conventus sit haeres, item pro qua parte sit haeres, item an sit haeres ex testamento vel ab intestato, item an possideat rem quae petitur vel cuius nomine caveri postulatur, item pro qua parte possideat; item quaecunque aliae interrogationes quae de iure videbuntur Potestati fiendae, et etiam protestationes ante litem contestatam fieri debeant.

E cap. 36 = cap. 46.

E cap. 37 = cap. 47. ¹⁾ |elapsus esset triennium| ²⁾ || fehlt.

E cap. 38 = cap. 48. ¹⁾ |interrogationibus|

amptete auch schuldig seyndt, die ergangne Endurthel, so nit mögen appelliert werden, zu vollziechen und denen nachzuleben. Und die besagte Arbitri old Sprücher und gütlichen Thädungsleüth sollen für ihre Sprüch old Thädung nit mehr als ein gebührenden Lohn nemmen.

Caput 46.

Das hinfüran das Juramentum calumniae in keinem Handel beschechen solle.

Item es ist gesetzt, damit kein Gelegenheit geben werde, faldtsche Eydt zu schwören, das hinfüran in keinem Handel das Juramentum calumniae oder der Eydt für Gefährd solle geschechen old erstattet werden.

Caput 47.

Das jede Anklag in einem Rechtshandel nit lenger als ein Jahr wäären solle.

Item es ist gesetzt, damit die Streit-Händel abkürtzt und den Cöstungen, Müehw und Arbeit verschonet werde, das die Instantia oder Anklag eines Handels nit lenger wäären solle als ein Jahr lang vom Tag an, da die Widerparth citiert worden, anzufangen zu zellen, und innert einem Jahr soll ein jedweder Handel ausgemacht werden, und nachdem solches verflossen, solle selbiger geendet sein, und wan solches nit bescheche, sollen die Parthen des Gerichts entlediget werden, als wan laut gemeinen Rechten das Termin, darin der Handel hette sollen contestiert oder vorbracht und beantwortet werden, verflossen wäre. Vorbehalten in den Appellationen.

Caput 48.

Von Fragen, so man thuen solle, ehe man den Handel zue Recht setzt.

Item es ist gesetzt, das in Sachen old Händlen, da die Libell oder Klägten und Forderungen in Geschrift müessen übergeben werden, nachgesetzte Fragen beschechen mögen, namblichen ob der Angesprochne Erb seye? Item, umb wie vil oder umb welchen Theil er Erb seye? ob er kraft Testaments Erb seye oder ohne Testament? ob er die Sach, so angesprochen wird, besitze, oder in welchesen Namen er solches zu beschützen angesprochen worden? Item für welchen Theil er solche besitze? Item allerley andere Fragen, so den Landvogt für recht und thuenlich ansechen werden. Es sollen auch die Protestationes beschechen, ehe der Handel im Rechten verfochten und zu Recht gesetzt wird.

Cap. 49.

De litis contestatione.

Item statutum est, quod in omnibus causis, in quibus alicui datus fuerit libellus seu petitio sive declaratio in scriptis, teneatur Potestas statim cum datus fuerit statuere terminum reo octo dierum deliberandi et respondendi dicto libello seu petitioni sive declarationi, et si in dicto termino reus [per se vel per eius procuratorem]¹⁾ responderit clare et aperte affirmando vel negando, tunc lis vere et legitime contestata sit; si autem in dicto termino non responderit ut supra dictum est, tunc quoque lis pro contestata habeatur et in causa procedi possit ac si lis legitime esset contestata; et si reus in responsione sua dixerit se respondere, sed non animo litem contestandi, lis nihilominus pro contestata habeatur, non obstantibus dictis verbis.

Cap. 50.

De dilatione danda tam reo quam actori.

Item statutum est, quod lite contestata [et]¹⁾ pro contestata habita teneatur Potestas Bellinzonae, si actor dilationem ad probandum petierit, statuere sibi dilationem decem dierum pro prima dilatione, et illa elapsa statuatur secundam dilationem quindecim dierum, et illa similiter elapsa statuatur sibi tertiam dilationem viginti dierum, si eam petierit, quibus dilationibus elapsis nulla ipsi actori dilatio ulterius concedatur, nisi legitime probaverit, se justo impedimento detentum non potuisse in dictis dilationibus probare, quae dilationes actori concessae sint et esse intelligantur communes tam reo quam actori. Si vero reus post hoc ad probationem sui juris vel reprobationem eorum quae per actorem ostensa vel producta fuerint, dilationem petierit, teneatur Potestas primam dilationem statuere reo, deinde similiter secundam et tertiam ut supra de actore dictum est.²⁾ Et servetur hoc statutum quoad causas bonorum immobilium, quo vero ad

E cap. 39 = cap. 49. ¹⁾ [pro se vel eius procurator]

E cap. 40 = cap. 50. ¹⁾ [vel] ²⁾ Hier schliesst E cap. 40.

Caput 49.

Von Kriegs Befestigung oder zu Latein Litis Contestatione.

Item es ist gesetzt, das in allen Klägten und Händlen, da einem das Libell oder die Klag old Anforderung in Geschrift geben worden, der Landvogt schuldig seye, so bald solche Klag oder Anforderung übergeben worden, dem Beklagten 8 Tag Zeit und Platz zu geben, sich zu berathen und über besagtes Libell oder Klag old Anforderung zu antworten, und wan in besagtem Termin der Beklagte durch sich oder durch seinen Vorspräch austrukenlich und öffentlich darüber geantwortet hat mit Verneinung, Widersprechung oder Gestehung der wider ihne übergebenen Klag old Anforderung, so solle alsdan der Krieg (wie man im Rechten zu reden pflegt) für befestiget gehalten werden; in gleichem soll es geachtet werden, wan der Beklagte innert obbesagtem Termin wie ob darüber nit geantwortet hette, und da solle in der Sach old Handel mögen verfahren werden, als wan der Krieg rechtmässig befestiget worden. Wan auch der Beklagte in seiner Antwort sagen wurde, das er zwar antworte, aber nit in der Meinung den Krieg zu befestigen, so solle der Krieg dennoch für bevestiget gehalten werden, ohngeachtet besagter seiner Worten.

Caput 50.

Von Aufzügen, so dem Kläger und dem Beklagten mögen geben werden.

Item es ist gesetzt, so der Krieg bevestiget oder für bevestiget gehalten worden und der Kläger ein Aufschub begehrte die Klag zu probieren, das ihme von dem Landvogt ein Aufzug von 10 Tagen fürs erste mahl solle bewilliget werden, und noch deme selbige verflossen, soll ihme ein anderer Aufschub von 15 Tagen geben werden, und noch deme solche widerumb verflossen, solle ihme der 3^{te} Aufzug von 20 Tagen, so er solches verlangte, begünstiget werden; noch deme aber solche Aufzüge alle verflossen, solle dem Kläger kein fernerer Aufzug mehr begünstiget werden, er könnte dan rechtmässiger Wys probieren, das er durch rechtmässige Verhindernus wäre verhinderet worden, und in besagten Ufzügen seine Proben nit hette machen können. Besagte Aufzüge sollen sowohl dem Beklagten als dem Kläger bewilliget zu sein verstanden werden. Wan aber hernach der Beklagte noch ein Aufzug begerte sein Recht zu probieren oder das jenige, so der Kläger vorbracht old eingewendt hette, zu widerlegen, da solle der Landvogt demselben gleichfahls den ersten, anderen und dritten Aufzug bewilligen, wie ob von dem Kläger

causas pecuniarum, credituum et rerum mobilium constituatur terminus quindecim dierum in fine et peremptorie, salvo si altera ipsarum partium juraret non potuisse probare in termino suprascripto per absentiam testium, quod Potestas pro roget terminum suprascriptum secundum naturam distantiae ipsorum testium, et pro eius mercede non possit Commissarius sive Potestas cogere partes ad solvendum plus quam libram unam cum dimidia tert. pro quolibet termino dato, ut hinc retro consuetum fuit.

Cap. 51.

De termino dando respondendi positionibus |et| ¹⁾ interrogationibus.

Item statutum est, quod si in aliqua causa vel quaestione per aliquam partium productae fuerint aliquae positiones vel interrogationes et ipsarum adversae parti data fuerit copia, quod per Potestatem Bellinzonae detur terminus octo dierum illi, cui datae vel porrectae dictae positiones vel interrogationes fuerint, deliberandi et respondendi dictis positionibus vel interrogationibus, et ipso termino elapso, si per eum responsum non fuerit dictis positionibus vel interrogationibus clare et aperte affirmando vel negando, pro confessatis habeantur, ac si ore proprio ille, cui porrectae fuissent, eas confessus fuisset; et si dictis interrogationibus sive positionibus sive alicui earum responsum fuerit per illum, cui porrectae fuerint, credere vel non credere, quod talis responsio sit sufficiens et pro confessatis vel confessata aut negatis vel negata omnino habeantur, |et pro quolibet termino solvatur Commissario ut supra.|²⁾

Cap. 52.

Quod dies termini non computetur in termino.

Item statutum est, quod dies termini, hoc est qua ipse terminus statuitur, non computetur in termino, et quod si dies ultima alicuius termini inciderit in diem feriatam, sequens prima dies non feriatam computetur in ipso termino, et sit loco ultimi diei feriatam; et quod quodlibet praeceptum et citatio fieri possit et praesentari per servitorem qualibet die feriatam, ut reus veniat die juridica, dummodo non sint feriae in honorem Dei introductae.|¹⁾

E cap. 41 = cap. 51. ¹⁾ |vel| ²⁾ | fehlt.

E cap. 42 = cap. 52. ¹⁾ | fehlt.

geordnet worden. Und dis Statut solle beobachtet werden, da der Handel old Streit umb ligende Güeter ist. In Händlen und Streitikeiten umb Gelt, Schulden old fahrende Haab solle das Zihl des Aufzugs nit höher als auf 15 Täg peremptorie gesetzt werden, vorbehalten so eintwederer Theil anloben thäte, das er innert solchem Termin seine Proben nit thuen könnte wegen Abwesenheit der Zeügen, da solle der Landvogt das Termin je nachdem die Zeügen weit entlegen, verlängern mögen. Und für das Audienzgelt solle der Landvogt den Parthen nit mehr abnehmen als anderthalb Pfund T. von jedem gebnen Termin, wie bis dahin gewohnet worden.

Caput 51.

Von Aufzügen, die man geben solle auf die Satz-Stuk und Fragen zue antworten.

Item es ist gesetzt, so in einer Klag old Streithandel von eintweder Parth einiche Satz-Stuk und Fragen aufgesetzt und vorgebracht, und der Widerpart solche copylich zugestellt wurden, da solle der Landvogt dem jenigen, deme solche Satz- old Frag-Stuk übergeben worden, acht Tag Zihl und Termin geben sich zu berathen und über selbige zu antworten; und wan solch Termin verflossen und er über besagte Satz- und Frag-Stuk kein clare und rechtmässige Antworth, das selbige wahr oder nit wahr seyen, geben hette, sollen sye für bekant gehalten werden, und als wan der jenige, deme sye übergeben worden, selbige mit eignem Mund bekant hette; und wan er auf besagte Satz- und Fragstuk oder uf eins derselben geantwortet hette, er glaube es oder er glaube es nit, so ist solche Antwort gnuegsamb, und mögen die Fragstuk dardurch für bekent oder für verneint und verworfen gänzlich gehalten werden. Und dem Landvogt solle von jedem Termin wie ob bezahlt werden.

Caput 52.

Das der Tag, an welchem ein Aufzug geben wird, nit solle under die Täg des Aufzugs gezelt werden.

Item es ist gesetzt, das der Tag, an welchem ein Aufzug geben wird, nit solle in dem Zihl old under die Täg des Ufzugs gezelt werden, und wan der letzte Tag eines Termins auf ein Feyrtag fiele, so solle selbiger Feyrtag nit, sonder der nachvolgende Werch- old Rechtstag für selbigen gezelt werden. Und ein jedweders Bott oder Citation und Ladung mag durch ein Weibel an allen Feyrtägen, die nit von der Kirchen gebotten werden, ankünt werden, dass der Beklagte auf einem Rechtstag erscheinen solle.

Cap. 53.

De poena negantis filiationem.

Item statutum est, cum durum et vituperosum sit patrem abnegare, quod si alicui in iudicio facta sit aliqua positio vel interrogatio de filiatione, et ille cui dicta positio vel interrogatio facta fuerit, negaverit se vel alium fuisse filium eius cuius communiter habitus et reputatus fuit filius, etiam dicendo se non credere, ipsius responsio nulla sit, sed habeatur positio vel interrogatio pro confessata et Potestas teneatur infra tres dies sine aliquo processu ipsum negantem condemnare in libris decem tert., quae poena perveniat in Commune Bellinzonae, et quae filiatio probari possit per tres vel duos testes per vocem et famam, et talis probatio valeat.

Cap. 54.

Quod quilibet compellatur ad testificandum.

Item statutum est, quod Potestas Bellinzonae teneatur compellere ad testificandum omnes qui in testes producerentur in quacumque causa tam coram se quam coram arbitris, exceptis infrascriptis personis, videlicet patrem aut matrem, avium vel aviam contra filium aut filiam, nepotem aut neptem, et e converso; fratrem contra fratrem, vitricum contra privignum, generum contra socerum, et e converso; quae personae invitae non possunt una contra aliam cogi ad testificandum. |Prohibetur tamen unicuique adducere testem ultroneum, et si aliquis sponte et ex sua voluntate se juramento exhibet, non audiatur, imo tamquam suspectus rejiciatur, et hoc tam in causis civilibus quam criminalibus; in causis vero criminalibus et maleficiosi officiales omnino testificari possint mediante eorum juramento de rebus ipsis notis, sed in tali casu in sententia ferenda non admittantur. |¹⁾

Cap. 55.

Quod non recipiatur in testem qui de debito tenetur.

Item statutum est, quod obligati vel condemnati principaliter vel secundario vel quavis causa aut aliqui alii, qui de debitis condemnationum vel obligationum aliquo modo

E cap. 43 = cap. 53.

E cap. 44 = cap. 54. ¹⁾ |Et si predictae persone exceptis parentibus et filiis et fratribus sponte et ex sua voluntate, cum in testes producuntur, vna contra aliam testificari voluerint, tunc ipsorum testimonium pro vtraque parte valeat et admittatur. |

E cap. 45 = cap. 55.

Caput 53.

Von Straf dessen, der sein Vatter verlaugnet.

Item es ist gesetzt, weil es ein grobe und schandtliche Sach ist, wan einer, der vor Gericht befragt wurde, ob er nit dessen N. Sohn wäre, laugnete, das noch er noch ein ander desselben Sohn wäre, oder allein sagte, er glaubte es nit, da er doch von jederman dafür gemeinlich gehalten und durch 2 old 3 Zeügen mündtlichen oder durch Bericht solches bezeüget wurde, da solle der Landvogt ein solchen Vattersverlaugner innerthalb dryer Tagen ohne einichen Process umb 10 ₣ zu handen des Commun Bellentz verfallen.

Caput 54.

Das ein jeder Kuntschaft zu geben schuldig seyn solle.

Item es ist gesetzt, das alle die jenige, so zur Kuntschaft gestellt wurden, von dem Landvogt dahin sollen gehalten werden, das sye sowohl vor dem Landvogt als vor den Sprücheren Kuntschaft geben, vorbehalten nachvolgende Persohnen, namblich Vatter und Muetter, Grosvatter und Gros-muetter wider Sohn und Tochter, Kindtskinder oder Aenikli, und hergegen, Brueder wider Brueder, Steüfvatter wider Steüfsohn, Schwächer wider Dochterman, und hergegen, welche Persohnen dan wider ihren Willen nit mögen bezwungen werden wider einander Kuntschaft zu geben. Doch solle keiner, der sich zum Zeügen anerbietthet, zugelassen werden. Und wan einer sich zum Eydt frywillig und ohnerforderet anerbietthet, solle er nit verhört, sonder als verdächtig verworfen werden, und das sowohl in Civil- als Criminalsachen; in Criminal- und Malefitzsachen aber sollen die Beamptete wohl mögen bey ihren Eyden reden, was ihnen disfahls bewust ist, hernach aber sollen sye in selbiger Sachen Urthlen usstehn.

Caput 55.

Das die jenige, welche einicher Gestalt in einer Schuld verbunden oder interessiert, darumb nit mögen Kuntschaft geben.

Item es ist gesetzt, das die jenige, so ein Schuld schuldig seyndt, oder durch eigne Schuldbekantnus als Hauptschuldner oder als Nachwähr, in was Sach es wäre, sich verbunden hätten, oder welche in besagten Schulden old Schuldbekantnus einicher Gestalt begriffen oder interessiert wären, das solche nit mögen wider solche Schulden old Schuldbekantnussen Instrumenta Zeügen seyn noch als Kuntschaften zugelassen werden zue probieren, das solche Instrumenta old Schulden

tenerentur, non possint esse testes nec in testes admittantur contra instrumenta huiusmodi obligationis vel condemnationis, ut instrumenta vel credita probentur de minori quantitate fuisse quam in ipsis contineatur, aut quod credita fuerint ob alias causas contracta quam in ipsis instrumentis sit conscriptum, aut quod debita sint in toto vel in parte soluta, et si admittantur in testes, ipsorum testimonia nulla sint et invalida habeantur.

Cap. 56.

De ordine recipiendi testes.

Item statutum est, quod si aliquis in aliqua causa producere voluerit aliquos testes, liceat ei unum accipere tabellionem, quem voluerit, ad ipsos recipiendos, et similiter parti adversae liceat alium tabellionem quem accipere voluerit, qui notarii simul stare debeant ad recipiendum ipsos testes, et qui a partibus recipiant solutionem secundum quod cum eis convenerint, et qui jurent coram Potestate, quod bona fide sine fraude dictos testes recipient et eorum attestaciones scribent et nihil fraudis committent, et quod ante aperturam testium ipsorum dicta secreta tenebunt et nulli manifestabunt, et post aperturam, si postulatum fuerit, ipsorum attestaciones partibus exemplabunt sine aliqua additione vel diminutione. Qui tabelliones scribere debeant annum et diem in principio chartae et capitula probandi et seriem cuiuslibet testimonii, prout unusquisque testis dixerit, nec scribant „Item“ nisi in quaestionibus, nec scribant „Idem dixit“ in secunda, nec tertia, nec quarta, nec quinta, nec sexta quaestione, sed distincte scribant, prout unusquisque dixerit; et possint cuilibet testi fieri ex parte eius, contra quem producitur, sex quaestiones seu interrogationes et ultra, exceptis generalibus, et super qualibet responsione ipsius testis super qualibet ex dictis sex quaestionibus facta possint fieri ex parte eius, ad cuius petitionem producitur ipse testis, aliae sex quaestiones sive interrogationes de rationibus et causis dicti sui reddendis; et praedictas sex quaestiones ex parte eius, contra quem testis producitur, teneatur Potestas corrigere, si non fuerint legitimae,¹⁾ pro quibus solutionem a partibus recipiat, dummodo non recipiat ultra solidos viginti tertiol. pro qualibet parte.

Et non differatur receptio aliquorum testium propter absentiam tabellionis illius, contra quem testis ille producitur. [Et]²⁾ quod si Potestas manifeste viderit incontinenti vel sine mora eo die probationem posse fieri in causa in qua agitur,

¹⁾ E cap. 46 = cap. 56. ²⁾ fehlt ³⁾ saluo

nit so gros und umb so vil gelten wie sye in sich halten oder vorgeben werden, oder das besagte Schulden us anderen Ursachen herfliessen als in den Instrumenta verfasst worden, oder das solche Schulden ganz oder zum Theil sein bezahlt worden. Und so solche zu Zeügen zugelassen wurden, sollen ihre Kundschaftaussagen nichtig und ungültig seyn.

Caput 56.

Wie man Zeügen verhören solle.

Item es ist gesetzt, so einer in einer Klag old Handel Kuntschaft producieren und beybringen wolte, mag er solche uzunehmen sich eines Notarii noch seinem Belieben gebrauchen; in gleichem mag die Widerparth auch einen anderen Notari darzu nemmen, welche mit einanderen die Zeügen verhören sollen, und sollen darvon zu Lohn haben, was von den Parthen ihnen versprochen worden. Sye sollen auch vor dem Landvogt anloben, das sye mit gueten Treüwen und ohne Betrug die Zeügen verhören, ihre Kuntschaften verschreiben und keinicherley Betrug gebrauchen wollen, und das sye, ehe die Kuntschaften sollen eröffnet werden, selbige verschweigen halten wollen und niemand offenbaren; nach deme aber solche sollen eröffnet werden, das sye den Parthen, so sye es begehrten, darvon treüwliche Copyen und Abschrift geben wollen, in welchen nichts darzu und nichts darvon gethan werde. Dise Schreiber oder Notarii sollen zu Anfang der Kuntschaftverschreibung Jahr und Tag setzen, hernach alle Satz- old Fragstuk und die ganze Aussag der Zeügen, so darüber beschehen, und sollen nit Item schreiben als allein von Anfang der Fragstucken. Sollen auch noch in der anderen, dritten, 4^{ten}, 5^{ten} old 6^{ten} Frag old Antworth schreiben: er hat ausgesagt wie ob, sonderen sye sollen alles das, was und ers geredt, austrukenlich schreiben; und es mögen an ein jeden Zeügen von seithen des jenigen, wider welchen sye produciert werden, 6 Fragstuk oder mehr ohne die general Fragen beschehen, hingegen aber mögen auch über jede Antworth, so der Züg über besagte 6 oder mehr Fragen gethan hette, von seithen des Producenten oder auf dessen Begehren die Kuntschaft gestellt worden, andere 6 Fragen an selbigen Zeügen beschehen, umb zu vernemmen, aus was Ursachen oder auf was Gründen seine Aussagen bestehen. Es solle aber, da die 6 oder mehr Fragstuk, so derjenige, wider welchen die Zeügen produciert worden, an dieselben gethan, nit rechtmässig oder unzulässig wären, der Landvogt

et talis sit causa, in qua possit summarie et sine libello procedi, quod tunc nulli partium concedatur habere notarium, sed Potestas per se ipsos testes audiat vel ipse tabellionem ad ipsos recipiendos eligat. Item ubi Potestas ex officio suo testes recipit, et non ab aliqua parte productos, teneatur Potestas dicta eorum testium scribi facere per tabellionem [Communitatis]³⁾ Bellinzonae, pro quibus expensis nihil habeat, salvo quam pro exemplatura, et attestations testium exemplari debeant per tabellionem qui ipsas scripserit, vel si justo impedimento detentus non poterit, tunc exemplentur per alium notarium arbitrio Potestatis eligendum, [nec]⁴⁾ possit dari unus suspectus pro qualibet parte ad recipiendum dicta testium, et non possit aliquis recipere dicta aliquorum testium in aliqua causa in qua sit sive fuerit procurator.

Cap. 57.

Quod qui recipit nominationem, non possit alium nominare.

Item statutum est, quod si quis nominationem in iudicio de aliqua re receperit et protestatus fuerit se tenere et possidere dictam rem, ulterius non possit alium pro domino sive dominum dictae rei nominare in iudicio, sed teneatur stare in causa usque ad sententiam, et rem de qua agitur, si succubuerit, petenti restituere, et non recipiatur [nominatio]¹⁾ in iudicio, nisi prius dixerit se tenere rem vel res petitas, et se de illis velle stare in causa.

³⁾ [comunis] ⁴⁾ [et]

E cap. 47 = cap. 57. ¹⁾ [nominatus]

schuldig seyn zu corrigieren und rechtfertigen, darumb er auch solle bezahlt werden, jedoch nit höher als 20 sold von jedweder Parth zu empfangen haben.

Die Aufnehmung und Verhörung einicher Zeügen solle auch nit mögen aufgezozen werden aus Ursachen, das etwan der Notari dessen, wider welchen solche ufgenommen werden, abwesend wäre. Im Fahl aber der Landvogt klar sechen thäte, das in einer Klag old Handel die Proben durch Kuntschaften gleich und ohne Verweilung möchten vorbracht und verhört werden, auch es ein Handel oder Klag wäre, darin summarisch und ohne Gebung des Libells möchte verfahren und procediert werden, da solle keinem Theil einen Notari zu haben bewilliget werden, sondern es solle der Landvogt die Zeügen durch sich selbst verhören oder er mag ein Notari nach seinem Willen ernambsen solche zu verhören und zu verfassen. Und wan der Landvogt von Amtswegen Kuntschaft ufnehmen lassen wolte, und die Zeügen nit von den Parthen produciert wurden, soll er sich darzu des Notars des Communs Bellentz bedienen, welcher von der Verschreibung der Kuntschaftsagen nichts haben solle, wohl aber von der Abschrift, welche allein durch selbigen beschechen solle, er wäre dan rechtmässig verhinderet, da solle der Landvogt einen anderen bestellen, der selbige abschreiben solle, und es mag kein verdächtiger von beiden Theilen die Kuntschaften aufzunehmen bestellt werden, und keiner mag solche aufnehmen, so er in derselben Sach Vorsprech old Anwalt gewesen.

Caput 57.

Welcher sich einer Sach bekantlich gemacht, solle kein anderen darstellen mögen.

Item es ist gesetzt, so einer vor Gricht sich einer Sach bekantlich gemacht und protestiert hette, das er solche Sach einhabe und besitze, da solle er drüber hin nit mögen ein anderen für den Besitzer old Herren besagter Sach im Rechten nambsen oder darstellen, sondern solle in dem Handel und Recht zu stehn schuldig seyn, bis darumb die Urthel ergangen seyn wird, und so er die Sach verluhre, solle er schuldig seyn dem Kläger oder dem sye zugesprochen worden, selbige zu restituieren und übergeben; in Gricht aber solle keiner disfahls für bekantlich geachtet werden, er habe dan zuvor sich erklärt, das er die Sach old Sachen, so angesprochen wurden, habe und besitze und das er darumb im Rechten gestehn wolle.

Cap. 58.

Quod si quis extraneus nominationem receperit, fidem faciat de juribus suis.

Item statutum est, si quis, qui non sit de jurisdictione Bellinzonae, in iudicio de aliqua re faciat nominationem sive ultro offerat se defensionem alicuius rei sitae in Bellinzona vel Comitatu et dicat vel protestetur se possidere rem illam, quod non audiatur nec admittatur, nisi prius fidem fecerit de juribus suis coram Potestate Bellinzonae per instrumenta per biennium facta et in possessione dictae rei steterit per ipsum biennium, jurando per se et non per submissam personam coram Potestate praedicta instrumenta dicta occasione vera et non fictitia nec simulata esse, et quod in fraudem alicuius dictam nominationem non recepit nec se obtulit defensionem dictae rei nec ipsam protestationem fecit; sed si praedicta non fecerit, actor in possessionem dictae rei mittatur et manuteneatur, ipsius contradictione non obstante.

Cap. 59.

De sacramento dando vel referendo.

Item statutum est, quod in qualibet causa tam ante litem contestatam quam post et etiam ante dationem libelli, dum tamen in scriptis coram Potestate appareat res vel quantitas quae petitur vel de qua est quaestio, si aliqua partium voluerit alteri parti sacramentum deferre, teneatur pars illa quae sacramentum deferre voluerit, formam sacramenti in scriptis alteri parti dare, et possit infrascriptam formam sacramenti debitor creditori suo dare, videlicet si instrumenta obligationum vel condemnationum fuerunt et sunt verae et justae sortis vel non. Item si creditor vel alius eius nomine ipsi debitori vel alii eius nomine pecuniam in instrumentis obligationum vel condemnationum contentam numeraverit. Item si creditor aliquid habuit vel recepit de eo quod in instrumento continetur. Item quid et quantum ipse creditor vere et juste habere debet. Et pars illa, cui delatum fuit sacramentum, teneatur post formam sacramenti sibi datam infra tertiam

E cap. 48 = cap. 58.

E cap. 49 = cap. 59. ¹⁾ | vel sacramentum non retulerit vt supra|

Caput 58.

So ein Frömbder sich als Besitzer oder Verfechter einer Sach bekennete, solle er sein Recht darzue aufzuweisen und dessen Glaubssamme zue geben schuldig seyn.

Item es ist gesetzt, so einer, der nit aus dem Bellentzer Gepieth ist, vor Gricht sich als Besitzer einer Sach bekennete oder freywillig sich anerbietthen thäte, eine Sach, so zu Bellentz oder in der Grafschaft liget, zu verfechten und zu beschützen, und sagte old protestierte, das er selbige Sach besitze, da solle er nit verhört noch ihme glaubt werden, er hette dan zuvor vor dem Landvogt durch 2-jährige Instrumenta old Geschriften seine Rechtsamme darzu bescheinet und das er zwey Jahr hindurch selbige Sach besessen; da solle er auch durch sich selbst und nit durch ein bestellten Anwalt vor dem Landvogt einen Eydt schwören, das die aufgelegte Instrumenta wahrhaft und nit faldtsch oder verfäldtscht seyn und das er durch dise seine Bekantnusverfechtung und Protestation niemand betreiben werde. Und wan er solches wie ob nit thuen wolte, solle der Ansprächer oder Kläger in die Besetzung besagter Sach gesetzt und in selbiger beschützt werden, ohngeachtet was darwider eingewendt wurde.

Caput 59.

Wie man ein Sach einem anderen an Eydt setzen solle, und wan solcher Eydt solle geschworen werden.

Item es ist gesetzt, das in allen Klagen old Händlen sowohl vor als nach dem die Sachen old Klag contestiert old zu Recht gesetzt worden, auch ehe das Libell oder die Klag in Geschrift eingeben worden, wan die Sach oder das so der Kläger anfordert, dem Landvogt wird schriftlich vorgewiesen werden, und eintwedere Parth es der anderen an Eydt setzet, da solle die Parth, welche es der anderen an Eydt setzen will, derselben die Eydtformb in Geschrift übergeben, und mag der Schuldner seinem Schuldgläubigen nachbeschribne Eydtformb übergeben, namblichen: ob die Instrumenta old Schuldbekantnussen wahrhaft und gerecht seyn in der Summa der Ansprach, so sye einhalten, oder nit? ob er, der Schuldgläubiger, oder ein anderer in seinem Namen ihme dem Schuldner oder einem anderen in seinem Namen das in dem Instrument der Obligation oder Schuldbekantnus verschribne Gelt gezalt und übergeben habe? oder ob der Schuldgläubiger hingegen nichts an die Bezahlung dessen, so in besagten Instrumenten begriffen, empfangen habe? Item was und wie vil der Schuldgläubiger wahrhaftig und recht-

diem jurare aut sacramentum parti adversae referre, et similiter pars illa, cui relatum fuerit sacramentum, teneatur infra tertiam diem a die relationis jurare, nec possit ulterius referre. Et si quidem reus infra tertiam diem a die relationis vel delationis non juraverit, habeatur pro convicto et confesso de eo quod ab ipso peteretur, nec ulterius audiatur. Si vero actor fuerit ille, cui delatum fuerit vel relatum sacramentum, et similiter infra tertiam diem non juraverit aut causam non probaverit,¹⁾ tunc reus ab omnibus per actorem petitis absolvatur. Si vero actor vel reus infra terminum delationis vel relationis sacramenti juraverit, teneatur Potestas secundum quod juratum fuerit absolvere vel condemnare, et possit Potestas suprascriptos terminos trium dierum prorogare.

Cap. 60.

Quod Potestas teneatur |tribus diebus juridicis|¹⁾ ascendere in bancum.

Item statutum est, quod |Potestas|²⁾ Bellinzonae teneatur et debeat |ascendere bancum juris solum tribus diebus in qualibet hebdomada videlicet diebus Lunae, Mercurii et Sabbati ad bancum solitum in Praetorio.|³⁾

E cap. 50: *Quod Potestas non det consilium alicui in aliqua causa.*

Item statutum est, quod Potestas vel Rector Bellinzone non possit nec debeat consilium dare alicui parti in aliqua causa vel questione, que coram se verteretur, toto tempore regiminis sui, et hoc sub pena librarum vigintiquinque tert. pro quolibet consilio, cuius pene medietas sit accusatoris.

E cap. 51 = cap. 60. ¹⁾|omni die iuridica| ²⁾|Potestas vel Rector| ³⁾|omni die iuridica ascendere in bancho ad copertum comunis pro iure reddendo semel in die post nonam, et antequam

mässig annoch zu fordern habe? Und die jenige Parthy, deren es an Eydt gesetzt worden, solle schuldig seyn innert dryen Tagen nach übergebner Eydtformb den Eydt darüber zu erstatten, und so selbige es der Widerparth an Eydt setzte, solle in glichem solches auch innert bemelter Zeit beschehen, und fürohin nit mehr gestattet werden; und wan dan der Beklagte innert solchem Termin den Eydt nit erstattete, solle er für überwunden gehalten und als wan er dasjenige, so an ihn geforderet worden, bekent hette, geachtet werden, und darüber hin nit mehr verhört werden. Wan aber dem Kläger der Eydt wäre zugemuethet worden und innert besagtem Termin er solchen nit erstattet oder anderwärts sein Klag nit probiert hette, solle der Beklagte von allem dem, so der Kläger an ihne geforderet, ledig gesprochen werden. Wan aber der Kläger oder der Beklagte innert dem besagten Termin den Eydt erstattet hetten, solle alsdan der Landvogt schuldig seyn, selbigen nach Ausweisung dessen, so sye geschworen, die Sach zu- oder abzusprechen, und wird auch dem Landvogt überlassen, obbedeütes Termin der dryen Tagen zu verlängern.

Caput 60.

Das der Landvogt schuldig sein solle drei Tag in der Wuchen zue Gricht zue sitzen.

Item es ist gesetzt, das der Landvogt zu Bellentz schuldig seyn solle in der Wuchen drey Tag in dem gewöhnlichen Gricht- old Rhathaus zu Gricht zu sitzen, namblichen am Montag, Mittwoch und Sambstag.

descendat a bancho non possit alicui dari bannum nec contumacia accusari nec parabula concedi, sed ipso descendente detur bannum, contumacia accusetur et parabula concedatur et scribantur, et quod Potestas possit ex causa legiptima jus reddere in domo sue habitationis quemadmodum ad copertum comunis, et quod ex iusta causa possit ipse Potestas eius locumtenentem in omnibus constituere parabula Consilii dicti comunis.]

Cap. 61.

De quaestionibus per Dominum Potestatem cognoscendis et terminandis.

Item statutum est, quod Potestas Bellinzonae teneatur omnes causas coram se vertentes judicare a libris viginti-quinque usque ad quantitatem scutorum quinquaginta et ab inde infra, a scutis autem quinquaginta supra sit in potestate sua aut terminare aut remittere clem^{mis} Dominis prout sibi placuerit, si causae civiles fuerint; et si aliquis quidquam agat contra aliquam personam ignominiose contra honorem, pariter judicetur a Commissario aut remittatur praefatis clem^{mis} Dominis nostris seu eorum DD. Oratoribus, ad quos proinde etiam appellare poterunt secundum formam statuti infrascripti, ubi agitur de appellationibus.

E cap. 52. *De questionibus per Dominum Potestatem cognoscendis et terminandis.*

Item statutum est, quod Potestas Bellinzone teneatur et debeat omnes questiones tam interlocutorias quam diffinitivas coram se vertentes ascendentes vsque ad quantitatem librarum viginti-quinque tert. per se cognoscere, diffinire et terminare, et habeat pro suo salario et labore solidos quindecim tert. pro qualibet parte, dum tamen questio sit a libris decem tert. supra, nec possit aliquam questionem vsque ad libras viginti quinque tert. extra Bellinzonam committere, nisi fuerit de voluntate partium; alias autem questiones ascendentes a libris viginti quinque tert. supra possit Potestas per se diffinire, si partes fuerint in concordia, et habeat pro suo labore a libris viginti quinque tert. vsque ad libras quinquaginta tert. solidos triginta tert. pro qualibet parte, a libris autem quinquaginta supra, quantecumque quantitatis questio existat, habeat solidos sexaginta tert. pro qualibet parte; si autem partes in concordia non fuerint et in ipsum non consenserint, teneatur Potestas ipsas questiones prout de partium voluntate processerit committere, a libris autem decem infra habeat solidos quinque tert. pro parte.

E cap. 53. *Quod Potestas teneatur dare consilium parti petentis.*

Item statutum est, quod si in aliqua causa per aliquam partium petium fuerit aliquod consilium super aliquo articulo vel interlocutoria, Potestas teneatur illud committere, super quo petium fuerit consilium, vni iurisperito expensis partis perdentis, salvo quod si Potestas viderit aliquam partium consilium petere calumniose, tunc illud committat expensis partis petentis tantum, et si

Caput 61.

Von Rechtshändlen, die der Landvogt erkennen und entscheiden solle.

Item es ist gesetzt, das der Landvogt alle Rechtshändel, die für ihne kommen, von 25 ₰ bis auf 50 Cronen und darunter schuldig ist zu urtheilen und entscheiden, was aber Händel seind von 50 Cronen und höher, da mag er umb solche auch urtheilen und sye entscheiden, oder aber selbige für unsere Gnädigen Herren weisen, nachdeme ers guet finden wird. In gleichem mag er auch in allen Händlen old Sachen, da es Ehr betreffen thuet, urtheilen und erkennen oder aber für unsere Gnädigen Herren weisen oder die Ehren Gesandten, für welche sye auch nachgehendts mögen appelliert werden nach Form und Einhalt des nachkommenden Statuts von den Appellationen.

petitum fuerit consilium et Potestas illud denegauerit, vltcrius in causa procedi non possit, donec datum fuerit consilium, et si processum fuerit, non valeat, et si partes non concordauerint super articulo scribendo super quo haberi deberet consilium, Potestas illum articulum sibi (scribi?) faciat prout sibi melius de iure videbitur.

E cap. 54. De questionibus per Potestatem Bellinzone committendis.

Item statutum est, quod si aliqua questio siue super interlocutoria siue diffinitina per dominum Potestatem alicui iurisperito fuerit committenda, si partes non fuerint in concordia de consultore vel commissario eligendo, Potestas cogat ambas partes ad dandum sibi in scriptis tot iurisperitos pro qualibet parte in ciuitatibus Mediolani, Cumarum et Papie et in toto lacu maiori et non alibi, quod de vno sint dicte partes concordantes, et non possit per aliquam partium dici vel haberi suspectum totum collegium iudicum ciuitatum Mediolani et Papie, et cum de vno partes fuerint concordantes, faciat Potestas commissionem in actis scribi et ea vel sequenti die cogat partes ad deponendum salarium consultoris penes notarium cause ipsius arbitrio taxandum; eo facto statuatur Potestas vtrique parti terminum octo dierum ad comparendum coram commissario vel consultore cum eorum iuribus et allegationibus, et consultor siue commissarius teneatur infra decem dies post dictos octo dies consilium suum in scriptis mittere, et secundum quod in ipso consilio continebitur, teneatur Potestas in omnibus et per omnia pronuntiare.

Cap. 62.

Quod victus victori condemnetur in expensis.

Item statutum est, quod in qualibet causa victus victori condemnetur in expensis, sive sententia fuerit interlocutoria sive definitiva, salvo quod si reo, a quo aliquid petatum fuerit, data fuerit retentio, tunc neutra pars intelligatur succubuisse. Possit tamen Potestas sive iudex ab expensis utramque partem absolvere, si sibi videbitur partem utramque habuisse justam causam litigandi, dum tamen hoc in sententia expresse dicatur. Et victus in expensis condemnatus contra [victorem]¹⁾ non audiatur, nisi prius solvat victori expensas, in quibus fuerit condemnatus. Salvo quod si victus infra statutum tempus appellare aut sententiam nullam dicere voluerit, quod possit et debeat audiri in ipsa causa appellationis vel nullitatis; ipso tamen prius deponente omnes expensas, in quibus fuerit condemnatus, et aliter non audiatur.

Cap. 63.

Infra quantum tempus appellatio interponi debeat.

Item statutum est, quod in omnibus causis civilibus detur appellatio, et quod prima appellatio fiat ad DD. Oratores clem^{morum} Dominorum nostrorum infra decem dies a die prolatae sententiae, secunda vero appellatio fiat ad praefatos clem^{mos} Dominos, et terminari debeat infra annum, nisi prolongatio a dictis clementissimis Dominis nostris concessa fuerit. Et dictae appellationes fieri possunt coram Domino Commissario Bellinzonae, sed teneatur appellans dare fide-

E cap. 55 = cap. 62. ¹⁾ [victorem et sententiam]

E cap. 56. *Infra quantum tempus appellatio interponi et prosequi debeat.*

Item statutum est, quod a qualibet sententia, ex qua non ingeratur pena sanguinis et a qua liceat appellare, possit persona condemnata siue contra quam pronuntiatum est, dicere se agrauiatam et ab ipsa sententia appellare infra decem dies a die late sententiae numerandos, et ipsa appellatio debeat prosequi et finiri infra sex menses a die interposite appellationis computandos, aliter vero prima sententia, a qua fuerit appellatum, in suo robore firma permaneat, ac si numquam ab ipsa fuisset appellatum, et appellatio pro deserta habeatur, et non possit in eadem causa nisi semel per vtramque partium appellari.

E cap. 57. *Infra quantum tempus debeat sententia nulla dici.*

Item statutum est, quod si aliquis aliquam sententiam dicere voluerit ipso iure nullam esse, teneatur et debeat hoc dicere infra

Caput 62.

Der Verlurstige soll dem gewinnenden Theil die Cösten abtragen.

Item es ist gesetzt, das in allen Klagen old Händlen der verlurstige dem obsiegend gewinnenden Theil den Costen abtragen solle, es seye in Beyurtlen oder Endurtlen, vorbehalten da dem Beklagten, an welchen etwas geforderet worden, dessen Behaltung und Retention geben worden, da solle es geachtet werden als wan kein Theil verlurstig worden. Es mag auch der Richter beide Theil von dem Costen ledig sprechen, da es ihne bedunken wurde, das beide Theil rechtmässige Ursach gehabt haben zu rechten; ein solches aber solle in der Urthel austrukenlich eingeführt werden. Und wan also der Verlurstige verfellet worden, dem Obsiegenden die Cösten zu bezahlen schuldig sein, solle selbiger nit mehr angehört werden, er habe dan zuvor die Cösten, umb welche er verfellet worden, ausbezahlt. Ausgenommen so der Verlurstige innert der bestimbtten Zeit von der ergangnen Urthel appellieren wolte, da solle sein Appellation angehört werden, doch solle er die Cösten, umb die er verfellet worden, in die 3^{te} Hand hinderleggen, andersten er nit solle mögen angehört werden.

Caput 63.

Innert wie vil Zeit man appellieren möge.

Item es ist gesetzt, das in allen Civilsachen die Appellationen sollen gestattet werden, und die erste Appellation solle beschechen für die Herren Gesandten unserer Gnädigen Herren innert 10 Tagen nach ausgefeltem Urthel old Erkantnus; die andere Appellation mag für unsere Gnädigen Herren der lobl. 3^{en} Orten beschechen, welche aber innert Jahrsfrist solle vollzogen werden, wan von selbigen unseren Gnädigen Herren nit eine Verlängerung begünstiget wurde. Und besagte appellationes mögen vor dem Landvogt beschechen. Es sollen aber die jenige, so appellieren, schuldig seyn umb alles das, so an sye geforderet oder wider sye geklagt worden, gnuugsame Bürgschaft zu geben mitsamdt den

mensum vnum a die sententie late computandum, et infra sex menses a die, qua sententiam nullam dixerit, numerandos probasse de nullitate dicte sententie et omnia produxisse, ex quibus dictam sententiam nullam dicere voluerit, et infra dictum terminum teneatur Potestas dictam causam nullitatis terminasse, alioquin prima sententia firma remaneat et executioni mandetur nulla exceptione obstante.

jussionem pro toto eo quod expetitur una cum expensis, et insuper octo pro centum, si causam appellationis amiserit. Et tunc solum appellatio interponi possit, quando differentia ascenderit summam scutorum trium aut quattuor.

Cap. 64.

De expensis taxandis.

Item statutum est, quod si quis in aliqua causa succubuerit et propterea condemnatus fuerit in expensis, Potestas Bellinzonae teneatur ad instantiam petentis committere uni notario vel duobus partibus non suspectis taxationem dictarum expensarum omni exceptione remota. Quibus expensis taxatis ille qui in ipsis fuerit condemnatus possit personaliter capi et in carceribus includi usque ad integram solutionem dictarum expensarum sic taxatarum; et quod a taxatione expensarum non possit se dicere aggravatum nec ullo modo appellare, et quod procuratori causae [possit]¹⁾ taxari pro qualibet comparitione [juxta taxam, quae in fine huius libri videri poterit.]²⁾

Cap. 65.

De sententiis in rem judicatam transactis observandis.

Item statutum est, quod omnes sententiae ab aliquo Commissario factae et fiendae in suo pleno vigore subsistere debeant, et subsequentes Commissarii, DD. Oratores vel alii Officiales non possint nec debeant eas mutare vel levare, sed eas teneantur observare et executioni mittere, reservatis tamen illis, de quibus legitime fuerit appellatum. Et si appellatio alicuius sententiae non interponi contigerit juxta dispositionem statutorum vel interposita debito tempore et modo a statutis praescripto non proseguatur, non amplius audiatur, sed dicta sententia Commissarii inviolabiliter observetur ac exequatur. Et Commissarius et eius officiales teneantur compellere partes praeceptis poenalibus ad dictas sententias exequendum, sicuti et omnes alias sententias in rem judicatam transactas vel a Suprema Superioritate declaratas, sine aliqua mercede vel deposito, nisi ipsi sponte in signum gratitudinis aliquid offeratur. Idem sit in sententiis per DD. Oratores proferendis.

E cap. 58 = cap. 64. ¹⁾ [possint] ²⁾ [facta per ipsum ad bancum solidi quatuor tert. et non vltra]

Cap. 65 fehlt in E.

Cösten, und über das noch umb 8 von jedem hundert, so sye die Sach, darumb sye appelliert haben, wurden verlohren haben. Es solle aber umb Sachen, so nit über 3 old 4 Cronen steigen, nit mögen appelliert werden.

Caput 64.

Wie man die Cösten taxieren solle.

Item es ist gesetzt, so einer ein Sach old Handel verlohren und deswegen in die Cösten verfellet worden, da solle der Landvogt zu Bellentz auf Anhalten der Parth einen oder zwen Notaren, die den Parthen nit verdächtig, übergeben besagte Cösten zu taxieren ohne einiche Vorbehalt, und nachdeme solche taxiert worden, so mag derjenige, so selbige zu bezahlen verfellet worden, persöhnlich gefangen und mit Gefangenschaft angehalten werden, bis die Cösten gäntzlich und wie sye taxiert worden bezahlt seyndt, und mag sich keiner ab dem gemachten Tax der Cösten beschwären noch beklagen. Was dan dem Procuratoren oder Fürsprech für sein Lohn gehört, wird zu End der Statuten der Tax zu finden seyn.

Caput 65.

Das die gegebne Urthlen, so nit appelliert worden, nit mögen gestürzt werden.

Item es ist gesetzt, das alle von einem Landvogt gegebne Urthlen in ihren völligen Kräften pleiben sollen, und das kein nachvolgender Landvogt, Gesandten old andere Amptsleüth dieselbe Urthlen dannen thuen old stürzen mögen, sondern schuldig seyn solche obzuhalten und zu vollziechen, vorbehalten diejenigen, von welchen rechtmässig appelliert worden; und wan die Appellation nit bescheche noch Formb und Ausweisung der Statuta oder innert der von den Statuta bestimbtten Zeit und Formb nit prosequiert und vollzogen wurde, so solle solche nit mehr angehört, sonder des Landvogts Urthel beobachtet und vollzogen werden. Es solle auch der Landvogt und seine Beamtete schuldig seyn mit Buossen und Botten die Parthen dahin zu halten, das sye besagten Urthlen statt thuen und selbige vollziehen sollen gleich wie alle andere Urthlen, so nit geappelliert worden, oder von unseren Gnädigen Herren ausgesprochen worden, und das ohne einichen Lohn oder Executionsgelt, es were dan Sach, das ihnen freywillig deswegen etwas zum Zeichen einer Dankbarkeit verehrt wurde. Ein gleiches solle auch gehalten und beobachtet werden in allen Urthlen, so von den Herren Gesandten geben werden.

Cap. 66.

De ordine excussionis.

Item statutum est, cum excussio frequens et necessaria sit, ut creditores adversus fidejussores seu alios intercessores aut bonorum debitorum suorum extraneos possessores agere possint et facilius sibi debita consequi et recuperare, quod creditor volens bona sui debitoris vel fidejussoris excutere, sive haeres eius vel alius habens causam ab eo, faciat publice proclamari in contrata [sive platea]¹⁾ in qua habitare solebat debitor vel fidejussor, cuius bona vult excutere, et etiam ad [Praetorium Communitatis]²⁾ hora juridica, quod si esset aliqua persona quae velit esse haeres aut defendere bona talis debitoris vel fidejussoris, coram suprascripto Domino Potestate legitime debeat comparere infra decem dies et in actis scribi facere, si vult esse haeres debitoris vel fidejussoris, in cuius bonis fieret excussio, et pro qua parte vult esse haeres, aut si vult ipsius bona defendere. Si autem in dicto termino nemo comparuerit, fiat alia similis proclamatio in locis suprascriptis, quod infra quinque dies volens esse haeres debitoris vel fidejussoris aut ipsius bona defendere ut supra, compareat; quibus terminis elapsis si nemo comparuerit, teneatur Potestas pronuntiare bona debitoris vel alterius obligati esse legitime excussa, et creditorem sive habentem causam ab ipso habere regressum contra fidejussores vel alios intercessores vel bonorum sive pignorum debitoris sui extraneos possessores, et per hoc sint et esse intelligantur bona legitime excussa, non obstante aliqua solemnitate legali.

Et sit ordo in excussione, ut primo fiat in bonis debitoris, secundo in bonis fidejussoris vel alterius intercessoris, tertio perveniatur ad bonorum sive pignorum debitoris sui extraneos possessores.³⁾

Quod si contingat fieri debere excussionem de bonis alicuius viventis, legitime contra eum procedatur secundum or-

E cap. 59 = cap. 66. ¹⁾||fehlt ²⁾|copertum comunis| ³⁾ Hier endet E cap. 59.

Caput 66.

Von Auffählen.

Item es ist gesetzt, dieweylen die Uffähl oft und nothwendig gehalten werden müessen, damit die Schuldgläubigere wider die, so für ein Schuldner dargestanden old Bürg worden, oder wider derselben ihrer Güeteren frembde Besitzer verfahren mögen, und desto leichter umb ihre Schulden habhaft und bezahlt werden, als solle der Schuldgläubiger, dessen Erb oder der von selbigen ihr Recht bekommen hat, so sye ihres Schuldners old Bürgen Güeter wollen in Uffähl kommen und excutieren lassen, zuvor ein offenlichen Ruof thuen lassen, so in der Gassen, da der Schuldner old Bürg, deme er den Uffähl will halten lassen, wohnt, wie auch vor dem Gricht- old Rhathaus des Communs Bellentz zur Rechts- old Grichtsstund bescheiden solle, des Einhalts das so jemandts wäre, der eines solchen Schuldners old Bürgens Erb sein wolte old dessen Güeter beschützen, das selbiger innert 10 Tagen vor dem Herren Landvogt im Rechten erscheinen und sich angeben solle, und ob er als ein Erb des Schuldners old Bürgen, dem der Auffähl gehalten werden solle, sich in gemeine Acta einschreiben lassen old umb wie vil er wolle Erb seyn oder ob er wolle dessen Güeter beschützen? So aber in dem gesetzten Zihl und Termin niemand erschine, da solle an besagten Orten ein gleicher Ruff widerumb gethan werden, das Zihl aber uf 5 Tag gesetzt werden. So dan innert besagten Terminen niemand were erschinen, da sollen durch den Landvogt die Güeter des Schuldners oder eines anderwertig Verbundenen und Verobligierten für rechtmässig aufgefallen und excutiert zu seyn erkent werden, und das der Schuldgläubiger oder der dessen Rechtsambe bekommen hat, sein Recht und Regress wider die Bürgen und die, so für den Schuldner dargestanden, oder wider die frembde Besitzer der Güeteren oder Underpfand seines Schuldners haben solle, und also sollen die Güeter für aufgefallen erkent werden ohngeachtet einicher legalischer Solennitet.

Die Ordnung aber in den Auffählen solle seyn, das selbiger zuerst in den Güeteren des Schuldners, nachgehendts in den Güeteren des Bürgens oder dessen der dargestanden ist, und letstlichen solle zu des Schuldners Güeteren old Underpfanden geschritten werden, die von frembden Besitzern besessen werden.

Und so es sich begeben, das einem Lebenden der Auffähl seiner Güeteren gehalten wurde, da solle man wider selbigen rechtmässigen und nach Verordnung der Rechten und diser

dinem juris et statutorum Communitatis Bellinzonae, usque quod consequatur actor parabolam apprehendendi et robandi vel possessionem intrandi in et de bonis supradicti, quo facto et relatione facta per servitorem Communitatis Bellinzonae una cum famulo Domini Commissarii, se nihil invenisse de bonis illius, de cuius bonis fit excussio, tunc per Dominum Commissarium pronuntietur esse factam excussionem legitime et posse ad alia procedi secundum formam juris. Salvo quod si per extraneum possessorem ostendatur agenti aliquid de bonis principalis debitoris liquidum, quod a nemine extraneo possessore teneatur, tum dictus actor seu creditor teneatur illud prius juridice consequi, si poterit, demum perveniat ad extraneum possessorem juridice procedendo.

Cap. 67.

Quod debitor teneatur fidejussorem indemnem conservare.

Item statutum est, quod si quis [fidejussor]¹⁾ vel principalis debitor pro alio extiterit pro pecunia vel alia re credita, vel per publicum instrumentum aut per testes idoneos id probare potuerit, si quidem dictus fidejussor vel intercessor aut principalis debitor pro alio solverit, aut per sententiam vel praeceptum condemnatus fuerit ad solvendum id, in quo pro alio est obligatus, aut in obligatione pro alio per spatium unius anni steterit, teneatur Potestas ad instantiam dicti pro alio obligati aut ipsius haeredum illum aut eius haeredes, pro quo obligatus est, requiri facere et ipsi aut ipsis praecipere, quod infra dies triginta debitum solvat in pecunia numerata, aut ipsum exoneret et indemnem conservet ab obligatione, in qua pro ipso est fidejussor, intercessor aut [principalis]²⁾ et si infra dictum terminum non solverit aut exoneraverit vel indemnem non conservaverit ut supra, aut comparere [non voluerit]³⁾ postquam tale praeceptum ad domum habitationis ipsius missum fuerit, teneatur Potestas ipsum debitorem aut ipsius haeredem personaliter capere et detinere et ipsius bona et res robari, saxiri et contestari facere, donec solverit aut exoneraverit ut supra, et possit et debeat in hoc procedi summarie sine datione libelli diebus [feriatis]⁴⁾ dummodo non sint in honorem Dei, aliquo jure in contrarium non obstante.

E cap. 60 = cap. 67. ¹⁾[fideiussor, intercessor] ²⁾[principalis debitor] ³⁾[noluerit] ⁴⁾[feriatis et non feriatis]

Statuten verfahren, bis und das der Kläger die Erlaubnus erlangt hat, die Güeter seines Schuldners anzugreifen, zu pfänden und deren Besizung an sich zu ziehen. Nachdeme solches beschehen und nochdeme durch den Weibel und des Landvogts Diener die Relation erstattet worden, das sye nichts gefunden haben von dem Guet dessen, deme der Auffahl gehalten wird, da solle durch den Landvogt die Excussion und Auffahl rechtmässig geschehen zu seyn ercent werden, und das man ferners noch Formb Rechtens verfahren möge, vorbehalten so dem Kläger durch einen frembden Besitzer etwas von des Schuldners Guet, das richtig und unstreitbar wäre, gezeigt wurde, und das von keinem frömbden Besitzer besessen wurde, da solle der besagte Kläger oder Schuldgläubiger zuvor selbiges rechtlich suechen zu erhalten, so es möglich, zuletzt aber mag er den frembden Besitzer den Rechten gemäs angreifen.

Caput 67.

Das der Schuldner den Bürgen schadlos halten solle.

Item es ist gesetzt, so einer für den anderen Bürg worden, oder sich für ein anderen zum Hauptschuldner gestellt hette, es wäre umb Gelt oder andere Sachen, und solches durch ein öffentliches Instrument oder taugliche Zeügen möchte probiert werden, und zwar ein solcher Bürg old dargestandne Hauptschuldner und Zahler für den anderen bezahlt hette oder durch Urthel oder Gebott verfellet worden, das jenige, worumb er verbürget oder dargestanden, zu bezahlen, oder aber in solcher Pflicht für einen ein Jahr lang gestanden, da ist der Landvogt schuldig auf Anhalten eines solchen Bürgen oder der sich für ein anderen verbunden, oder auf Anhalten dessen Erben den jenigen, für den ein solcher Bürg worden, oder dessen Erben zu besuechen lassen und ihnen zu befehlen und gepiethen, das sye innert 30 Tagen die Schuld mit barem Gelt bezahlen und den Bürgen old dessen Erben von der Bürgschaft und aller Pflicht entladen und schadlos halten, und so sye innert besagtem Termin die Schuld nit bezahlten oder den Bürgen old dargestandnen Schuldner der Bürgschaft oder Pflicht entladen und schadlos gehalten und gemacht hetten, wie ob, oder da er nit erscheinen wurde, noch dem ein solches Gebott zu seinem Haus wäre geschickt worden, da solle der Landvogt schuldig seyn einen solchen Schuldner oder dessen Erben persöhnlich zu fangen und anhalten lassen, seine Güeter und Sachen angreifen und schätzen lassen, bis er bezahlt oder wie obgesagt den Bürgen der

Cap. 68.

De jure fidejussorum contra principalem.

Item statutum est, quod si aliquis fuerit fidejussor vel intercessor pro aliquo in |Communitate|¹⁾ Bellinzonae et talis fidejussor vel intercessor, sive solverit sive non, sive dederit pignus sive non |dictae Communitati|²⁾ pro illo pro quo intercesserit, possit et ei licitum sit capere personaliter illum sive eius haeredes, pro quo obligatus esset, habita prius licentia a Potestate, quam Potestas teneatur sibi concedere et ipsum in carceribus includere et ipsius bona robari, |contestari et incantari|³⁾ facere, donec |Communitati|⁴⁾ aut fidejussori plene fuerit satisfactum de omni eo quod pro ipso solverit aut fidejussor extiterit, cum omnibus damnis, expensis et interesse sine alicuius banni poena vel vinculo. Idem locum habeat in condebitoribus vel fidejussoribus aliqua occasione in |Communitate|⁴⁾ Bellinzonae obligatis. .

Cap. 69.

De cessione fienda fidejussori solventi per creditorem.

Item statutum est, quod si aliquis fidejussor sponte aut per sententiam condemnatus solverit creditori, apud quem intercesserit, in totum vel in parte debitum aliquod pro debitore, pro quo fuerit obligatus, quod talis creditor, cui per fidejussorem facta fuerit solutio, teneatur et debeat statim jura cedere fidejussori contra debitorem de dicto debito pro ea parte pro qua facta fuerit solutio, et si cedere recusaverit, teneatur Potestas omnibus modis ipsum creditorem cogere et etiam ipsum personaliter detinere, donec fidejussori dicta jura cesserit, et hoc casu valeat cessio non obstante quod fiat ex temporis intervallo.

E cap. 61 = cap. 68. ¹⁾ |comuni| ²⁾ |dicto comuni| ³⁾ |et contestari| ⁴⁾ |comuni|

E cap. 62 = cap. 69.

Bürgschaft und Schuld ledig gemacht hette. Und hierin solle man summarisch und ohne Uebergabe des Libells auch an Feyrtägen, so selbige nit von der christlichen Kirchen eingesetzt worden, verfahren, und solle kein Recht darvor seyn.

Caput 68.

Von dem Rechten, so der Bürg wider den Hauptschuldner hat.

Item es ist gesetzt, so einer für einen gegen dem Commun Bellentz Bürg worden oder für ihn dargestanden, und ein solcher Bürg old Dargestandne für den Schuldner dem Commun Bellentz zahlt oder nit zahlt hette oder einich Underpfand eingesetzt oder nit eingesetzt hette, da solle besagtem Bürg old Dargestandnen erlaubt seyn, denjenigen, für den er Bürg worden old dargestanden, oder dessen Erben mit Bewilligung des Landvogts, der es ihm nit abschlagen mag, persönlich zu fangen und in Thurn setzen lassen, auch seine Güeter angreifen, schätzen oder in die Ganth schlagen lassen, bis das Commun old der Bürg gänzlich bezahlt seyn wird umb alles das, so es zu fordern oder darumb er Bürg worden, sambt allem Costen, Schaden und Interesse ohne einiche Hinderung old Befahrung einicher Straf. Ein gleiches solle statt haben in den Mitschuldneren und Bürgen, so einicher Gestalt gegen dem Commun Bellentz schuldig und verpflichtet wären.

Caput 69.

Dem Bürgen, so für den Schuldner zahlt, soll des Schuldgläubigers Recht übergeben werden.

Item es ist gesetzt, so ein Bürg frywillig für den Schuldner, für den er Bürg worden oder dargestanden, dessen Schuldgläubiger, deme er Bürg zu sein versprochen, alles oder ein Theil dessen, so der Schuldner ihm schuldig, bezahlt hette, oder so er durch ein Urthel darzu gehalten worden, da solle der Schuldgläubiger, der also von dem Bürgen bezahlt worden, schuldig seyn gleich und ohne Aufschub dem Bürgen sein Rechtsambe wider den Schuldner umb die bezahlte Schuld oder umb das, darumb er bezahlt worden, zu übergeben, und so er solche nit übergeben thäte, solle der Landvogt schuldig seyn auf alle Weys und Manier selbigen dahin zu halten, auch persönlich anzuhalten, bis er dem Bürgen die besagte Rechtsambe wird übergeben haben, und ein solche Uebergab solle gültig seyn, wan sye auch erst eine Zeit hernach beschehen wurde.

Cap. 70.

Quod nullus cedat jura de causa incepta.

Item statutum est, quod nulla persona possit cedere nec cessionem recipere ab aliquo de aliqua causa vel quaestione incepta per litiscontestationem, nisi lata fuerit sententia definitiva et per appellationem non suspensa, vel nisi fuerit fidejussor vel debitor, vel nisi cessio fieret de consensu debitoris, et si aliter fiat cessio, non valeat. Item actio furti nec alicuius alterius maleficii cedi non possit, et si cedatur, cessio non valeat.

Cap. 71.

Si quis cesserit jura de chartis falsis aut solutis.

Item statutum est, si quis cesserit aliqua jura vel actiones alicui de aliquo instrumento, et reperiatur debitum, de quo in instrumento fit mentio, esse solutum, quod teneatur ille, qui cessionem fecisset, ad restituendum cessionario totum illud quod ipse cessionarius pro dicta cessione dedisset, et ultra omnia damna et expensas, quas juraverit se dicta occasione incurrisse, in duplum. Idem juris sit et observetur in omnibus, si quis cesserit jura vel actiones alicui de aliquo instrumento, quod postea falsum esse reperiatur. Insuper quod aliqua cessio cedentis aliquo modo non noceat nec praejudicet illi, qui cessionem recepit.

Cap. 72.

De ordine aestimationis¹⁾ in bonis debitorum fiendae.

Item statutum est, quod quilibet creditor sibi satisfieri volens a debitoribus suis possit facere sibi aestimari de bonis debitoris sui mobilibus vel immobilibus jacentibus in terri-

E cap. 63 = cap. 70. E cap. 64 = cap. 71.

E cap. 65 = cap. 72. ¹⁾ |extimationis| im folgenden immer extimare, extimatores u. s. w.

Caput 70.

Das keiner solle sein Recht übergeben, weil die Sach in hangendem Rechten ist.

Item es ist gesetzt, das kein Persohn sein Recht übergeben mag noch die andere solches annehmen umb ein Sach, die zu Recht gesetzt worden und noch im Rechten hanget, bis die Endurtel darüber ergangen ist oder die Appellation, so die appelliert worden, wird vollführt seyn, es wäre dan Sach, das selbige Uebergab deme bescheche, der für selbige Sach Bürg old Zahler zu seyn versprochen, oder das es mit Bewilligung des Angesprochenen bescheche, andersten die Uebergab ungültig seyn solle. Es solle auch kein Klag, so einer wider den anderen wegen begangnen Diebstahls oder eine andere Malefizsach füherte, einem anderen mögen cediert werden, und wan es bescheche, solle die Uebergab ungültig seyn.

Caput 71.

So einer sein Recht, auf faldschen oder schon bezahlten Briefen zu haben vermeint, einem anderen cedierte.

Item es ist gesetzt, so einer einiche Rechtsamme old Anforderungen einem anderen von Instrumenten old Briefen übergeben hette und hernach sich erfunde, das die Schuld, so im Instrument old Brief genambset wird, wäre bezahlt worden, da solle derjenige, so solche Uebergab von sich geben, demjenigen, der sye empfangen hat, schuldig seyn alles das, so der Empfangne umb besagte Uebergab ihme bezahlt hette, widerumb zurugg zu geben und allen Schaden zu ersetzen, auch die Cösten, so er bey seinem Eydt deswegen gelitten zu haben erhalten wurde, doplet zu ersetzen. Ein gleiches Recht solle seyn und durchaus gehalten werden, so einer sein Recht old Anforderung einem anderen cedierte von einem Instrument old Brief, der oder das hernach faldtsch zu seyn erfunden wurde. Ueber das solle ein solche Uebergab demjenigen, der sye empfangen, nichts schaden noch praejudicieren.

Caput 72.

Ordnung wie der Schuldneren Güeter sollen geschätzt werden.

Item es ist gesetzt, das ein jedweder Schuldgläubiger, der von seinem Schuldneren will bezahlt seyn, Gwalt hat von seines Schuldners Guet, fahrenden und ligenden Güeter, so zu Bellentz oder in der Grafschaft ligen, nach seinem Belieben was ihme gefalt zu schätzen und zu nemmen, bis er umb alle Schuld und Ansprach und Cösten wird bezahlt seyn;

torio Bellinzonae vel Comitatus, prout sibi |placuerit,|²⁾ et sibi in solutum dari usque ad quantitatem |totius debiti|³⁾ et expensarum, qua aestimatione facta liceat debitori, |solvendo prius debitum cum expensis, redimere|⁴⁾ res mobiles infra quattuordecim dies et immobiles infra duos annos, infra quos terminos creditor lucretur fructus terrarum et gaudimenta rerum aestimatarum; et non possit creditor infra tempus, infra quod res aestimatae per debitorem exigi et recuperari possunt, aliquo modo ipsas res aestimatas alienare nec in alium transferre, et si alienaverit, Potestas teneatur omnibus modis tam alienantem quam illum qui alienationem receperit, dictas res aestimatas debitori exigere volenti facere restituere. Et in hoc summarie procedatur sine datione libelli. Et quod debitor, de cuius bonis petitur fieri aestimatio, possit dare creditori suo formam sacramenti secundum quod continetur supra de sacramento dando vel referendo, secundum quam formam creditor jurare teneatur, antequam aliqua aestimatio fiat de bonis sui debitoris.

Cap. 73.

Quod communia teneantur consignare terras pro aestimando.

Item statutum est, quod omnia communia Bellinzonae et Comitatus teneantur ostendere terras, domos et res territorias pro aestimatione vel quae petuntur aestimari vel de quibus accipi vult possessio, sub poena librarum vigintiquinque tert. pro burgo, librarum decem pro qualibet villa et solidorum sexaginta pro qualibet singulari persona, et idem in omnibus observetur et fiat, si aliquis dominus vel creditor petierit terras, domos aut res territorias sibi ostendi et consignari per contratas et cohaerentias, et praedicta consignatio fiat ad expensas petentis.

Cap. 74.

De aestimatoribus eligendis et eorum salario.

Item statutum est, quod aestimatores Communis Bellinzonae eligantur singulis |sex|¹⁾ mensibus per |Consilium|²⁾

²⁾ |placuerit, vsque ad quantitatem debiti, que res debeant extimari| ³⁾ |debiti sortis| ⁴⁾ |exigere|

E cap. 66 = cap. 73.

E cap. 67 = cap. 74. ¹⁾ |tribus| ²⁾ |Consilium generale|

nach gethaner Schatzung aber solle dem Schuldner erlaubt seyn mit baarer Bezahlung der gantzen Schuld und Cösten innert 14 Tagen die geschätzte fahrende oder bewegliche Sachen widerumb zu lösen; so aber ligende Güeter wären geschätzt worden, hat der Schuldner 2 Jahr Termin solche wie ob zu lösen, underdessen aber sollen die Frücht und Nutzniessungen von denselbigen dem Schuldgläubiger gehören; under der Zeit aber, da der Schuldner die geschätzte Sachen wider zu lösen Gwalt hat, mag selbige der Schuldgläubige nit verändern noch verkaufen, und so er selbige verändert oder verkauft hette, so ist der Landvogt schuldig, sowohl denjenigen, so sye also veränderet, als denjenigen, der sye kauft old angenommen hette, dahin zu halten, das selbige dem Schuldner, der innert besagter Zeit solche wie ob widerumb lösen will, widerumb heimbstellen, und hierin solle summarisch und ohne Gebung des Libells verfahren werden, und es mag der Schuldner, dessen Guet old Sachen von dem Schuldgläubiger geschätzt sollen werden, demselbigen die Formb des Eydts, wie in vorgehenden Statuten, wie man einem ein Sach an den Eydt setzen solle, gemeldet worden, zu schwören zumuoth, welchen Eydt auch der Schuldgläubige, ehe und zuvor besagte Schatzung beschicht, zu schwören schuldig ist.

Caput 73.

Das die Communen schuldig seyndt die ligende Güeter, so sollen geschätzt werden, zue zeigen.

Item es ist gesetzt, das alle Communen der Statt und Grafschaft Bellentz schuldig seyndt anzuzeigen alle ligenden Güeter, Heüser, Grund und Boden, so erforderet und begehrt werden, damit sye mögen geschätzt oder in Besetzung genommen werden, und das bey 25 **fl** Buos der Statt und 10 **fl** jedem Dorf und 60 sold jeder particular Persohn aufzulegen. Ein gleiches solle gänzlichen beobachtet und gehalten werden, so ein Eigenthumbsherr oder Schuldgläubiger der ligenden Güeteren, Heüseren, Grund und Bodens, Steg und Weg und Anstöss zu sechen oder zu erkundigen beehrte, so aber uf Costen des Begehrenden beschechen solle.

Caput 74.

Von Erwöllung der Schätzeren und ihrer Besoldung.

Item es ist gesetzt, das die Schätzer zu Bellentz von dem gantzen Rhat des Communs Bellentz alle sechs Monath

Communis Bellinzonae, qui aestimatores teneantur et debeant jurare in manibus Potestatis de fideliter et legaliter aestimando et exercendo officium suum. Qui aestimatores habere debeant pro sua mercede et salario et pro qualibet re, quae aestimabitur, usque ad quantitatem librarum quinquaginta in burgo Bellinzonae imperiales duos pro libra, in comitatu vero imperiales tres pro libra, a libris autem quinquaginta supra usque in centum imperialem unum pro libra in burgo, in comitatu vero imperialem unum cum dimidio, a libris autem centum supra, de quacumque quantitate fiat aestimatio, habeant in burgo solidos decem pro centenario, in comitatu vero imperialem unum pro libra. Et si quis ex praedictis absens esset aut si aliqua persona aliquem ex dictis aestimatoribus suspectum coram Potestate se habere juraverit, teneatur Potestas loco dicti absentis vel suspecti eligi facere alium, qui alicui partium non sit suspectus. Et quod ad aestimationem citari debeat debitor, alioquin aestimatio non valeat. [Et si quis de aliqua aestimatione gravatum se senserit, dentur ei juxta solitum revisores, qui dictam aestimationem revideant, cui deinde revisioni stari debeat.]³⁾

Cap. 75.

De aestimatione fienda forensibus.

Item statutum est, quod si creditor fuerit forensis, volens sibi solvi de bonis debitoris sui de Bellinzona vel Comitatu, quod teneatur accipere primo de mobilibus, si existant, secundo de immobilibus in laudo et aestimatione aestimatorum Communis Bellinzonae, et quod dictae res mobiles non possint nec debeant exportari extra burgum Bellinzonae et comitatum in termino ordinato in statuto de ordine aestimationis.

Cap. 76.

De poena creditoris recusantis recipere solutionem.

Item statutum est, quod si aliquis debitor ad terminum sui debiti coram Potestate Bellinzonae comparuerit et creditori suo pecuniam debitam obtulerit paratus solvere, et ipse

³⁾|| fehlt

Cap. 75 fehlt in E.

E cap. 68 = cap. 76.

erwählt werden; diese Schätzer zu Handen eines Landvogtes einen Eydt schwören, das sye die Schatzungen mit allen Treüwen und dem Rechten gemäs thuen und ihr Ambt treüwlich verrichten wollen; und sollen für ihr Lohn old Besoldung von jeder Sach, die auf 50 ₣ geschätzt worden, in der Statt zu Bellentz zween Imperial vom ₣, in der Grafschaft aber 3 Imperial vom ₣ haben; so die geschätzte Sachen aber über 50 bis in 100 ₣ sich belaufen thäten, da solle ihr Lohn in der Statt ein Imperial vom ₣ seyn, in der Grafschaft aber ein und ein halber Imperial vom ₣, von 100 ₣ aber hinauf sollen sye vom Hundert in der Statt 10 sold haben, in der Grafschaft aber ein Imperial von jedem ₣. Und so einer von den Schätzern abwesend oder so einer by seinem Eydt einen von besagten Schätzern für verdächtig hielte, da solle der Landvogt schuldig seyn einen anderen anstatt des abwesenden oder verdächtigen darzugeben befehlen, welcher den Parthen nit verdächtig seye, und zur Schatzung solle der Schuldner citiert und geladen werden, andersten die Schatzung ungültig seyn solle. Und so einer sich ab der Schatzung beschwärt befunde, sollen ihme dem Brauch nach Revisores erlaubt werden, welche die Schatzung revidieren sollen, darbey es dan sein Verbleiben solle haben.

Caput 75.

Von Schatzung, die auf Anhalten der Frömbden beschehen solle.

Item es ist gesetzt, so ein frembder Schuldgläubiger ab dem Haab und Guet seines Schuldners von Bellentz oder Grafschaft Bellentz wolte bezahlt werden, so ist er schuldig zu forderst die fahrende old bewegliche Sachen anzunehmen, so deren vorhanden wären, hernach die ligende Güeter nach Spruch und Schatzung der Schätzern des Communs Bellentz, und sollen die besagte geschätzte fahrende old bewegliche Sachen nit mögen aussert der Statt old Grafschaft Bellentz gefuehrt old getragen werden, ehe und zuvor das gewöhnliche Termin verflossen, wie ob in dem 72. Statut versehen ist.

Caput 76.

Von Straf der Schuldgläubigeren, die die Bezahlung nit annehmen wolten.

Item es ist gesetzt, wan ein Schuldner auf das Termin, da die Bezahlung seiner Schuld verfallen ist, vor dem Landvogt zu Bellentz erschine und dem Schuldgläubigeren das schuldige Gelt anerbote und bereit wäre zu bezahlen, und der Schuldgläubigere, so er gegenwärtig oder so ihm verkünt

creditor praesens vel ad hoc requisitus solutionem recipere recusaverit aut per eum steterit quod ipsa pecunia non recipiatur, teneatur Potestas ad instantiam debitoris statuere creditori certum diem pro qualitate personae et habitationis creditoris, infra quem creditor venire debeat cum omnibus suis chartis, scripturis et juribus ad ipsam solutionem recipiendam, et si venerit solutionem recipere et instrumentum reddere, bene quidem; alioquin a dicta die in antea non teneatur debitor ad [aliqua ficta]¹⁾ creditori nec ad aliquas expensas futuri temporis; salvo quod si postea paratus fuerit creditor pecuniam recipere et per debitorem steterit, quod ipsam non solvat, quod ex tunc teneatur debitor [ficta]²⁾ et expensas sicut antea tenebatur.

Cap. 77.

Quod nulla alienatio vel refutatio fiat in fraudem.

Item statutum est, quod nulla refutatio et nulla alienatio de caetero fiat in fraudem vel damnum creditorum, et si fiat, nullius sit momenti nec creditoribus noceat, et intelligatur in fraudem facta alienatio, si fiat de omnibus bonis alienantis aut si fiat de maiore parte bonorum, postquam causa inter dictum alienantem et eius creditorem vel creditores fuerit incepta.

Cap. 78.

De testamentis fiendis.

Item statutum est, quod omnes fructus, gaudimenta et redditus, res et bona cuiuslibet debitoris possint saxiri et contestari ad instantiam cuiuslibet creditoris pro quolibet debito penes quodlibet commune vel quamlibet personam, et teneatur commune vel persona, penes quod vel quam con-

¹⁾ [aliquas vsuras] ²⁾ [ad vsuras]

E cap. 69 = cap. 77.

E cap. 70 = cap. 78.

worden, das er kommen sollte die Bezahlung seiner ausstehenden Schuld zu empfangen, solche nit wolte annehmen, oder an selbigen stuehnde, das das anerbottne Gelt nit angenommen worden, da ist der Landvogt schuldig uf Anhalten des Schuldners dem Schuldgläubigeren ein gwüssen Tag nach Beschaffenheit der Persohn und seiner Wohnung zu stellen, innert welchen der besagte Schuldgläubige erscheinen solle mit allen seinen Briefen, Geschriften und Rechtsamnenen, umb die bedeüte Bezahlung zu erheben, und so er erscheinen wurde, die Bezahlung zu erheben und das Instrument oder Schrift zurugg zu geben, wohl und guet; wo nit, das solle der Schuldner fürohin ihme kein Zins mehr schuldig seyn zu bezahlen noch einiche Cösten ins zukünftig, vorbehalten so nachgehendts der Schuldgläubiger bereit wäre das Gelt zu empfangen, und aber an dem Schuldner fehlte, das solches nit bezahlt wurde, da solle von demme an der Schuldner wider schuldig seyn die Zins und Cösten zu bezahlen, wie er vorhin schuldig gewesen.

Caput 77.

Wan ein Sach im Rechten, solle die nit mögen zum Nachtheil eines Anderen vereüsseret oder ausgeschlagen und refutiert werden.

Item es ist gesetzt, das fürohin kein Alienation old Vereüsserung, auch kein refutatio oder Ausschlagung zu Schaden old Nachtheil der Schuldgläubigeren beschechen sollen, und so sye beschechen wurden, sollen sye ungültig und kraftloos seyn und den Schuldgläubigeren nichts schaden mögen. Und ein alienatio oder Vereüsserung solle geachtet werden zum Nachtheil beschechen zu seyn, wan sye von allen oder dem mehreren Theil der Güeteren des Alienierenden beschechen, nach deme die Klag old Handel zwüschen dem Alienierenden und dem Schuldgläubigeren angefangen hätte.

Caput 78.

Wie die Verbott sollen beschechen.

Item es ist gesetzt, das umb jedwedere Schuld auf Anhalten eines jedwederen Schuldgläubigers alle eines jedwederen Schuldners Frücht, Nutzniessungen und Einkünften, Sachen und Güeter mögen verboten und in Verhaft genommen werden hinder einem jedtlichen Commun und jeglicher Persohn, und ein jedweders Commun oder Persohn, hinder dem old deren das Verbott angelegt worden, solle schuldig seyn die Frücht und andere verbottne oder verhaftete Sachen auf dero Cösten zu samblen, zu verhüeten und zu be-

testatio facta esset, fructus et alias res contestatas ad expensas ipsarum colligere, custodire et salvare, et si dictum commune vel persona negaverit aliquos fructus vel res debitoris fuisse, vel se earum quantitatem nescire, quod tunc stetur et stari debeat sacramento ipsius communis vel personae, nec possit ipsum commune vel persona sacramentum referre illi, ad cuius petitionem testatio facta fuerit. Et si quis coram Potestate comparuerit dicens, se debere aliquid habere occasione ficti ab eo, cuius fructus, bona vel res per alium fuerint contestatae vel contestata, quod tunc dictus habere debens occasione ficti omnibus creditoribus dicti sui massarii etiam tempore anterioribus praeferatur usque ad quantitatem, quam ab ipso massario, colono vel inquilino occasione ficti se habere debere iuraverit vel monstraverit.

Cap. 79.

De termino petendi res praedatas vel contestatas.

Item statutum est, quod si aliqua persona praedam, depositum, fructus vel alias res de caetero consignabit et contestabit per aliquem servitorem penes aliquod commune vel aliam personam ad petitionem alicuius, quod ille, ad cuius petitionem consignatio aut contestatio facta fuerit, teneatur in scriptis facere praecipi et denuntiari per servitorem illi communi vel personae, penes quod vel quam consignatio vel contestatio facta esset, si contestatio facta fuerit de alio quam de fructibus pendentibus, infra duos menses, si autem fuerit contestatio de fructibus pendentibus, infra menses quattuor a die guarentamenti de ipsa contestatione vel consignatione facti per servitorem, quod infra terminum decem dierum proxime sequentium consignet et consignare debeat commune vel persona praedam vel depositum sive fructus vel res contestatas in fortiam illius, ad cuius petitionem consignatio vel contestatio facta fuerit; quae consignatio fiat ad expensas rerum consignandarum vel ad expensas creditoris, quas debitor ipsi postea restituere compellatur. Et si in dicto termino illud commune vel persona rem vel res consignatas vel contestatas non consignaverit ut supra, tunc dicta occasione contra ipsum commune vel personam possit realiter et personaliter procedi et in carceribus includi, donec res consignatas vel contestatas aut ipsarum aestimationem consigna-

wahren, und so besagtes Commun old Persohn laugneten, das etwelche Frücht old Sachen des Schuldners seyen gewesen, oder das sye wüssten, wie vil darvon sein, des Schuldners, wären, da solle man deme, was selbiges Commun old Persohn beym Eydt aussagen wurde, glauben, und mag das Commun old die Persohn es dem jenigen, auf dessen Anhalten das Verbott beschehen, nit an Eydt setzen, und so hernach jemandts vor dem Landvogt erschine und vorbrächte, das er an dem jenigen, dessen Frücht, Güeter old Sachen also von einem anderen verboten worden, Zins zu fordern hätte, da solle ein solcher Zinsansprecher allen anderen Schuldgläubigeren seines Lechenmans vorgehen, bis er umb die Zins, so er von besagtem seinem Lechenman oder eingessenen Hausman zu fordern haben wird, wan schon der anderen Schuldgläubigeren ihr Ansprach elter wäre, jedoch solle er mit seinem Eydt sein Zinsanforderung bewahren oder sonst solche probieren.

Caput 79.

Innert wie vil Zeit einer die verbottne Sachen fordern und an sich ziehen mag.

Item es ist gesetzt, so jemandts ein Schatzung, Hinderlag, Früchten oder andere Sachen hinderlegt oder durch einen Weibel hinder einem Commun oder hinder einer anderen Persohn hette verbieten lassen, so ist der jenige, auf dessen Anhalten solcher Hinderlag oder Verbott beschehen, schuldig, demselbigen Commun old selbiger Persohn, hinder welche die Sachen hinderlegt old verboten worden, durch einen Weibel in Geschrift zu verkünden und zu gebieten zu lassen (und zwar soll solche Verkündung innert 2 Monaten, so das Verbott umb anders als umb uneingesamlete Frücht wäre beschehen, so aber das Verbott umb die uneingesamlete Früchten angelegt worden, solle die Verkündung innert 4 Monathen von der Relation des Verbotts des Weibels an zu zellen beschehen), das namblichen innert nechstvolgenden 10 Tagen selbiges Commun old Persohn schuldig seyn solle, das Pfandt, Hinderlag oder die Frücht old verbottne Sachen zu Handen des jenigen, auf dessen Anhalten das Verbott old Hinderlag beschehen, zu übergeben und einzuhändigen, welche Uebergab auf Kosten der übergebenen Sachen oder des Schuldgläubigers beschehen solle; es solle aber der Schuldner ihme selbige wider zu ersetzen bezwungen werden. Und wan auf besagtes Termin das Commun old die besagte Persohnen die hinderlegte oder verbottne Sachen wie ob nit übergeben hetten, da solle in solchem Fahl wider selbiges

verit, et in hoc procedatur summarie sine datione libelli quolibet tempore etiam feriato. Si infra vero dictum terminum dictorum duorum vel quattuor mensium creditor non fecerit praecipi et denuntiari communi vel personae, penes quod vel quam contestatio vel consignatio facta esset ut supra, tunc dictum commune vel persona de ipsa consignatione vel contestatione ulterius non teneatur nec possit nec debeat dicta occasione aliququaliter molestari.

Cap. 80.

De guarentamentis per servitorem fiendis et per notarium scribendis.

Item statutum est, quod quilibet servitor Bellinzonae vel Comitatus, qui aliquam praedam, captionem vel consignationem, contestationem, introitum possessionis, praeceptum aut praeconizamentum fecerit, teneatur et debeat infra dies quinque, si fuerit praeda, contestatio, consignatio aut introitus possessionis, si vero praeceptum aut praeconizamentum, infra terminum ipsius praeconizamenti aut praecepti, personaliter referre et guarentare notario, qui illa conscripserit, ipsum praedicta sive aliquid ipsorum tali die fecisse iu tali loco vel contrata, determinando utrum personaliter vel ad domum habitationis requisiti. Qui notarius teneatur relationem et guarentamentum dicti servitoris scribere, in quo guarentamento scribatur annus, mensis et dies, tam in quo praedicta sive aliquid praedictorum factum fuerit, quam in quo ipsum guarentamentum fiet, et etiam locus, villa vel contrata, nomen servitoris et illius ad cuius petitionem, et personarum et rerum, quibus et de quibus facta esset praeda, captio, consignatio, contestatio, introitus possessionis, praeceptum et praeconizamentum. Salvo quod si notarius, qui praedicta conscripserit, esset absens, tunc alius notarius officii possit ipsum guarentamentum scribere, et si aliquod guarentamentum aliter factum vel scriptum fuerit, non valeat nec ei fides adhibeatur. Servitor vero, qui guarentamentum infra |scriptum|¹⁾ terminum non fecerit, solvat pro banno solidos viginti tertiol. et quilibet possit accusare et habeat medietatem dictae poenae.

E cap. 72 = cap. 80. ¹⁾|suprascriptum|

Commun old Persohn mögen hauptsächlich und persöhnlich verfahren werden und sye in Gefangenschaft gelegt werden, bis sye die hinderlegte old hinder ihre verbottne Sachen oder deren Werth übergeben haben werden; und hierinnen mag summarisch und ohne Gebung des Libells, auch an jeglichem Feyrtag verfahren werden. Wan aber der Schuldgläubigere innert besagten 2 old 4 Monaten dem Commun oder der Persohn, hinder welchen die Hinderlag oder das Verbott beschechen, nit wie ob ankünden und befehlen liesse, da solle besagtes Commun old Persohn umb dieselbe Hinderlag oder verbottne Sachen nicht ferners angesuecht noch beunrühwigt werden.

Caput 80.

Wie die relationes und Verrichtungen der Weiblen beschechen sollen und von den Notarien verschriben werden.

Item es ist gesetzt, das ein jeglicher Weibel zu Bellentz oder in der Grafschaft, so er ein Pfändung, Einziehung oder Fandung, Uebergab, Verbott oder Verhaftung, Eingang einer Besizung, Gebott oder Verkündung gethan hette, schuldig seyn solle innert 5 Tagen, da es ein Pfändung, Verbott, Uebergab oder Eingang einer Besizung wäre, da es aber ein Gebott old Verkündung, innert dem Zihl des auskündten Verbotts oder Verkündung persöhnlich einem Notario, welcher solche einschreiben muoss, solche zu relatieren und einzugeben, das er vorbesagte oder dero eines an dem und dem Tag in disem Ort und Gassen verrichtet habe, mit Zusetzung ob es persöhnlich oder bey dem Haus des Angeforderten beschechen seye; diser Notari solle schuldig seyn solchen Bericht und Relation des Weibels zu verschreiben und in selbigem sowohl Tag, Monath und Jahr, an welchen obgesagte Sachen beschechen seyen, als auch an welchen ihme die Relation und Bericht eingeben worden, sambt dem Ort, Dorf old Gassen, sambt dem Namen des Weibels und desselben, auf dessen Begehren, und welchen Persohnen das Pfandt, Einziehung, Uebergab, Verbott und alle obgenante Sachen beschechen sein. Wan aber der Notari, so besagte Sachen schreiben solte, abwesend, da solle ein anderer Notari solchen Bericht schreiben. Und wan ein Bericht anderst geschriben oder gemacht worden, solle es nit gelten und ihme kein Glauben zugestellt werden. Der Weibel aber, so die Relation old Bericht innert beschribnem Termin nit ablegte, solle in 20 sold T. gestraft werden, und ein jeder mag leiden old verklagen, deme dan die halbe Buoss gevolgen solle.

Cap. 81.

Quod servitores robariam vel praeceptum non faciant sine parabola Potestatis.

Item statutum est, quod nullus servitor audeat vel praesumat facere aliquam robariam, captionem, consignationem, contestationem vel depositum, introitum possessionis vel praeceptum ad alterius instantiam, nisi de praedictis licentiam in scriptis habuerit a Potestate. Salvo quando in negotiis |Com-
munitatis|¹⁾ Bellinzonae vel in debitoribus forensibus per Bel-
linzonam transeuntibus, in quibus, cum necessitas urget, pos-
sit Potestas solo verbo licentiam concedere de praedictis. Et
servitor, qui contra fecerit, solvat pro banno solidos viginti
tertiolos, cuius poenae medietas sit accusatoris, et habeat
servitor ultra se duos testes, quando facit aliquam contesta-
tionem, consignationem, depositum aut introitum possessionis,
cum quibus ei plena fides adhibeatur, et si aliter fiat, non
valeat.

Cap. 82.

De bobus et utensilibus ad laborandum non praedandis.

Item statutum est, quod non possit nec debeat auferri,
robari, praedari vel contestari aliquo modo alicui personae
laboranti vel colenti aliquas terras ad suas manus tantum de
utensilibus aut bobus suis, quominus habeat boves vel vaccas
duas pro laborando terras, quas laborat ad suas manus, car-
rum sive plastrum unum, aratrum unum, massam unam, et
alia utensilia sive instrumenta ad |labores|¹⁾ terrae pertinentia,
pro aliquo debito, pro aliqua parabola ipsi per Potestatem
data. Salvo quod domini, qui dederunt illi boves vel vaccas,
possint ipsos vel ipsas illi secundum jus auferre, et quod
dominus terrarum, quas laborat ille qui habet dictos boves
vel vaccas, possit ipsas illi auferre pro jure et ficto suo, mas-
sario deserente terras.

Cap. 83.

De tutoribus et curatoribus constituendis.

Item statutum est, quod si aliquos tutores vel curatores
de caetero ordinari, constitui vel creari contigerit aliquibus
minoribus, Potestas vel |Commissarius|¹⁾ Bellinzonae teneatur

E cap. 73 = cap. 81. ¹⁾ |comunis|

E cap. 74 = cap. 82. ¹⁾ |laborerium|

E cap. 75 = cap. 83. ¹⁾ |rector|

Caput 81.

**Das die Weibel nichts sollen mögen in Verhaft old Verbott legen
old Gebott verkünden ohne Erlaubnus des Landvogts.**

Item es ist gesetzt, das kein Weibel sich understehn solle, einiches Verbott, Verhaft, Anhaltung oder gefengkliche Annemmung, Hinderlag, Eingang eines Besitzes, Gebott oder dergleichen uf Anhalten anderer zu thuen, so er deswegen kein Befelch oder Erlaubnus von dem Landvogt in Geschrift hette, vorbehalten in Gschäften des Communs Bellentz oder bey frembden Durchreisenden, da es die Noth erforderte, da mag der Landvogt mundtlich die Erlaubnus umb obbesagte Sachen ertheilen. Und so ein Weibel darwider handlete, solle er 20 sold Buoss verfallen haben, deren halber Theil dem Ankläger gehören solle. Es solle auch ein Weibel, da er ein Verbott, Hinderlag, Eingang eines Besitzes verrichtet, zwen Zeügen zu sich nemmen, denen dan vollkomner Glaub zugestellt solle werden, und so es anderst beschehe, soll es ungültig seyn.

Caput 82.

**Wie Brauch-Ochsen und anderer Werchzeüg solle nit mögen in
Verbott gelegt oder pfändt werden.**

Item es ist gesetzt, das einem, der allein für sich einich Erdrich arbeitet, umb einicher Schuld willen, derentwegen einer vom Landvogt wider ihne Erlaubnus erhalten hette ihn zu pfänden oder verbiethen, nit möge sein Werchzeüg old Werchochsen hinwäg genommen, pfändt oder auf einiche Weis verboten werden, damit er noch ufs wenigst ein paar Pfluogochsen old 2 Küew die Erdt zu arbeiten, so er für sich allein bauwet, habe, auch ein Karren old Wagen, ein Pfluog, ein Axt und anderen nothwendigen Werchzeüg, so zur Arbeit der Erden gehört, vorbehalten das der jenige, der dem Bauren Ochsen old Küew geben hette, der mag solche widerumb nach seinem Recht zu Handen nemmen. Auch mag der Herr der Güeteren, welche der jenig, der die Ochsen old Küew hat, arbeitet, besagte Ochsen old Küew wohl an sich ziehen für sein füerendes Recht und schuldige Zins, da besagter Buwman die Güeter verlassen thäte.

Caput 83.

Von Erwöllung der Vögten und Vorsteheren.

Item es ist gesetzt, da es sich begäbe, das einichen Minderjährigen einich Vögt old Vorsteher erwölt und geben worden, das der Landvogt zu Bellentz schuldig seyn solle, ehe und zuvor er solche guetheisse und bestätte, wohl und

et debeat, priusquam auctoritatem et decretum in ipsorum constitutione interponat, plene et diligenter inquirere a vicinis, propinquis et affinibus dictorum minorum, si dicti creandi tutores vel curatores sint idonei facultatibus et moribus pro negotiis gerendis et personis gubernandis dictorum minorum vel non, et si ipsos idoneos invenerit, ipsius auctoritatem et decretum in ipsorum constitutione interponat, et cogat primo Potestas propinquiores agnatos, si qui sunt idonei, tutelam vel curam accipere, et si aliqui non sint agnati, proximiores et idoniores cognatos, et ipsis deficientibus constituat alium cum inquisitione plenaria; qui tutores et curatores statim cum creati fuerint teneantur jurare, etiam satisfacere, rem pupilli salvam fore, prout a jure communi disponitur, et teneantur et debeant infra tempus a jure statutum inventarium de rebus et bonis pupillorum vel minorum facere, et si inventarium non fecerint, tamquam suspecti a tutela vel cura amoveantur et insuper condemnentur in libris decem tert. quae perveniant in Commune Bellinzonae. Et curatores ad certam rem vel ad lites dati non teneantur facere inventarium, sed solam satisfactionem praestare debeant, sicuti alii curatores generales.

Cap. 84.

Infra quantum tempus tutores et curatores rationem reddere debeant.

Item statutum est, |quod si aliqua persona fuerit curator vel tutor alterius, teneatur infra tempus quattuor annorum reddere rationem administrationis tutelae et curae ab eo factae in bonis pupilli vel minoris, et hoc in praesentia Deputatorum a Consilio Bellinzonae, si fuerit in Burgo, aut Deputatorum

E cap. 76 = cap. 84. ¹⁾|quod si aliqua persona steterit sub alterius tutela vel cura et ea finita ius et rationem administrationis tutelae vel cure a suis quondam tutoribus vel curatoribus infra tres annos post completam legitimum aetatem videlicet viginti quinque annorum aut ipsorum heredibus petere voluerit, infra dictum terminum hoc petere possit, ipso vero termino elapso contra dictos tutores aut curatores siue eorum heredes occasione dicte administrationis etiam per restitutionis beneficium non audiatur.

fleissig bei den Benachbarten, Befreündten und Verschwägerten der besagten Minderjährigen Nachfrag halte, ob die vorgeschlagne Vögt old Vorsteher tauglich seyen, das Guet und die Auferziehung der Minderjährigen wohl zu verwalten und zu versorgen oder nit, und so sye darzu tauglich befunden wurden, solle er durch sein Ansehen und Erkantnus selbige bestätten und einsetzen, zuvor aber solle er die nechsten Bluetsverwandten darzu halten, das so sye tauglich darzu wären, solche Vogty und Vormundtschaft annehmen sollen. Und da keine nache Bluetsverwandte wären, solle er die nechsten und tauglichste Befreündte oder in Ermanglung deren einen anderen nach fleissiger Erforschung bestellen, welche Vögt, Vormünder und Vorsteher, sobald sye darzu erwölt worden, schuldig seyn sollen zu schwören und zu verbürgen, das sye des Weysslins oder Vogtkündts Sach unversehrt bewahren wollen, je noch dem die gemeine Recht verordnen. Sye sollen auch schuldig seyn, innert der von den Rechten bestimbten Zeit ein ordenlich Inventari von der Vogtkinden Sachen und Güeteren ufzerichten, und wan sye solches Inventarium nit aufrichten wurden, sollen sye als verdächtig von der Vormundtschaft old Vogty verstossen werden. Ueber das sollen sye in 10 ₣ Buoss zu Handen des Communs Bellentz verfallen haben. Die Vorsteher und Byständer aber, so nur in gwüssen Streit- old Rechtshändlen einem geben wurden, sollen nit schuldig seyn ein Inventarium aufzurichten, sonder allein Bürgschaft zu geben wie andere gmeine Curatores old Vorsteher.

Caput 84.

**Innert wie vil Zeit die Vögt und Curatores oder Vorsteher
Rechnung geben sollen.**

Item es ist gesetzt, das alle die, so eines anderen Vorstehender oder Vögt und Vormünder seyndt, alle 4 Jahr der Vogty und Vorstendery Verwaltung ihrer Minderjährigen oder Vogtkinderen Guets die Rechnung ableggen sollen, so in Gegenwarth der Deputierten von dem Rhat zu Bellentz beschechen solle, so sye in der Statt zu Bellentz wohnhaft; so sye aber in dero Territorio oder in der Grafschaft gesessen, solle die Rechnung in Bysein der Deputierten von selbigen Communen und der nechsten Anverwandten der Minderjährigen oder Vogtkinden beschechen und abgelegt werden. Jedoch so besagte Minderjährige oder Bevogtete geschwinder als nur zu 4 Jahren umb die Rechnungen von ihren Vögt- oder Vorsteheren begehrten, solle der Landvogt selbige dahin halten, das sye solche uf dero Begehren ableggen. Wan aber be-

illius communis, si fuerit in territorio vel Comitatu, et proximorum parentum ipsorum pupillorum vel minorum. Hoc tamen pacto, si praedicti minores vel pupilli requirerent dictae administrationis rationes citius, tunc teneatur Commissarius vel Potestas Bellinzonae curatores adstringere ad reddendum rationes suae curae.¹⁾ Si vero dicti tutores vel curatores, sive rationem reddiderint sive non, in se habuerint, retinuerint vel occultaverint aliqua brevia, condemnationes, instrumenta vel jura eius, cuius tutelam vel curam gesserint, et a debitoribus in ipsis brevibus, instrumentis vel juribus contentis non exegerint, quod tunc dicti tutores vel curatores et eorum fidejussores teneantur ipsi minori reficere et restituere omnia credita, jura et res in dictis instrumentis vel juribus contenta vel contentas, insuper condemnentur in libris viginti quinque tert. |aut plus secundum qualitatem delicti.|²⁾ Si vero nihil de ipsorum bonis vel tantum non reperiatur, quod ipsi minori satisfieri |possit,|³⁾ quod tunc actiones ipsorum brevium, instrumentorum, condemnationum vel jurium non sint praeteritae nec praescriptiones aliquae cursae sint nec esse intelligantur contra ipsas actiones, sed possint illi, qui sub tutela vel cura fuerint, aut ipsorum haeredes vel habentes causam ab eis, agere et experiri contra quamcumque personam obligatam, ac si actiones non essent peremptae nec praescriptiones aliquae cursae forent.

Cap. 85.

Quod instrumenta tutelae et curae ponantur in |libro|¹⁾ Communis.

Item statutum est, quod ad fraudem evitandam, quae saepe solet in damnum minorum committi, quod tutores et curatores generales teneantur facere duo inventaria de bonis et rebus pupillorum vel minorum infra tres menses postquam fuerint constituti, et unum dictorum inventariorum et etiam unum instrumentum tutelae vel curae infra quindecim dies post praedictos tres menses Procuratori |Communitatis|²⁾ Bellinzonae, |si fuerint in Burgo, vel Regentibus communis vel loci, in quo dicti pupilli vel minores habitant,|³⁾ praesentare et consignare et ipsa in |libro Communitatis sive|⁴⁾ Communis |scribi|⁵⁾ facere sub poena librarum |centum tert.,|⁶⁾ inspecta qualitate personarum; et si tutori vel curatori oppositum fuerit de dicto inventario cum instrumento tutelae vel curae non consignato, possit ipse curator vel tutor ab agendo vel defendendo repelli, quousque dictam consignmentem fecerit.

²⁾ || fehlt ³⁾ |non possit|

E cap. 77 = cap. 85. ¹⁾ |scrinio| ²⁾ |comunis| ³⁾ || fehlt ⁴⁾ |ipso
scrinio| ⁵⁾ |poni| ⁶⁾ |decem tert. et minus arbitrio Potestatis|

sagte Vögt old Vorstehender, sye hetten die Rechnungen abgelegt oder nit, einiche Schuldenzedel, Schuldbekantnussen, Instrumenta, Rechtsamme deren, welcher sye Vormünder seyndt, hinderhalten, hinderschlagen oder verborgen hetten, oder von den Schuldneren besagte Schulden old Rechtsammenen nit eingezogen hetten, sollen besagte Vögt, Vorstehender oder ihre Bürgen schuldig seyn, den Vogtkinden old Minderjährigen alle Schuldansprachen, Rechtsammenen und Sachen, so in besagten Instrumenten old Rechtsammenen begriffen, zu ersetzen und zu erstatten, und sollen über das in 25 ₣ oder höher noch Gestaltsame des Fäblers gestraft werden. Wan aber von den Vögten und Vorstehenderen old deren Bürgen Verlassenschaft nichts mehr oder nicht so vil vorhanden und zu finden wäre, das dardurch den Minderjährigen als Vogtkinderen das ihrig möchte ersetzt werden, da sollen die Rechtsamme derselben Schuldzedlen, Instrumenta, Schuldbekantnussen und Rechten nit versaumt noch verlaubriset seyn noch dafür gehalten werden, sondern es mögen dieselbe Minderjährige und bevogtet Gewesne oder ihre Erben oder die denen sye ihr Recht übergeben, wider die Schuldner und in selbigen Verobligierte ihr Recht üben und suechen, als wan solche keineswegs versaumt noch praescribiert oder verlaubriset wären.

Caput 85.

Das die Instrumenta der Vogty old Vormundtschaft und Vorstendery in des Communs Bellentz Buech sollen eingeschriben werden.

Item es ist gesetzt, zue Verhütung Betrugs, so oft den Minderjährigen zum Nachtheil gebraucht wirdt, das die Vögt und Vorsteher insgemein 2 Inventaria aller Sachen und Güeteren ihrer Vogtkinderen oder Minderjährigen innert 3 Monathen nach dem sye erwöhlt oder bestellt worden, auffrichten sollen, deren sye eines mit sambt der Vogty old Vorstendery Instrument innerthalb 14 Tagen nach besagten 3 Monathen dem Procuratori der Communitet Bellentz, so sye in der Statt wohnen, so sye aber in deren Territori oder Grafschaft wohnten, den Regenten des Communs übergeben sollen, und selbige in dem Buech der Communitet oder des Communs einschreiben lassen, by 100 ₣ Buess, noch Unterschied der Persohnen, und so einem Vogt old Vorsteher vorgeworfen worden, das er solche Inventaria sambt der Vogty old Vorstendery-Instrument nit übergeben hette, mag selbiger im Rechten noch weder in Klag noch Antworth nit verhört werden, bis besagte Uebergab beschehen sein wirdt.

Cap. 86.

Quod nullus minor vigintiquinque annis vel filiusfamilias se obligare possit.

Item statutum est, quod si aliquis filiusfamilias vel minor vigintiquinque annis reperiatur per chartam vel condemnationem vel alio modo obligatus alicui personae ex causa mutui vel ex aliqua alia causa sine consensu patris aut tutoris vel curatoris legitime constituti, talis obligatio non valeat nec teneat, nec aliquo modo conveniri possit de ipsa obligatione, si legitime probaverit per instrumentum vel testes idoneos, se fuisse minorem vigintiquinque annis tempore obligationis, licet juraverit in obligatione, se esse majorem vigintiquinque annis et se non venturum contra dictam obligationem. Et similiter non teneatur nec conveniri possit aliqua persona, quae pro ipso minore aut filiofamilias intercesserit aut se obligaverit. Salvo quod si aliquis [filius]¹⁾ cum patre suo condemnatus aut obligatus fuerit, aut si aliquis minor vigintiquinque annis sive aliquis filiusfamilias in Communi Bellinzonae se obligaverit aut aliquo modo intercesserit, tunc talis obligatio valeat et teneat, et possit in solidum conveniri, ac si esset paterfamilias aut major vigintiquinque annis, dum tamen sit major annis quattuordecim; et possit quilibet major viginti annis in iudicio per se consistere sine tutoris vel curatoris auctoritate, ac si esset aetatis legitimae.

Cap. 87.

Qualiter fieri debeant emancipationes.

Item statutum est, quod omnes emancipationes fiant et fieri debeant in praesentia Potestatis et publicari debeant in pleno generali Consilio Bellinzonae, de qua emancipatione et publicatione fiat publicum instrumentum, et scribantur

E cap. 78 = cap. 86. ¹⁾ [filiusfamilias]

E cap. 79 = cap. 87. ¹⁾ [comunis]

Caput 86.

Das keiner under 25 Jahren oder der under des Vatters Gwalt ist, sich mag verobligieren.

Item es ist gesetzt, so einer, der under des Vatters Gwalt ist oder under 25 Jahren ist, sich durch ein Handschrift oder Schuldbekantnus oder uf andere Weys gegen einem anderen wegen gelichnem Gelt oder anderer Ursachen zum Schuldner gemacht hette ohne Bewilligung des Vatters oder des rechtmässigen bestellten Vogts old Vorstehers, das solche Schuldverschreibung nit Haft haben noch gelten solle und nit möge deswegen besuecht noch zur Zahlung angehalten werden, so er rechtmässig probieren könnte durch ein Instrument old taugliche Zeügen, das er zur Zeit der Schuldverschreibung under den 25 Jahren geseyn seye, wan er schon in der Schuldverschreibung geschworen hette, das er älter als 25 Jahr alt seye, und das er wider besagte sein Schuldverschreibung nichts thuen wolte. In gleichem soll auch kein Persohn, die für ein solchen Minderjährigen oder der under des Vatters Gwalt wäre, Bürg worden old dargestanden und versprochen hette, schuldig seyn noch deswegen mögen angesuecht werden; vorbehalten so einer, der under des Vatters Gwalt wäre, sich mit und neben seinem Vatter verobligiert old schuldig bekent hette, old so einer, der under 25 Jahren oder under dem Gwalt des Vatters ist, sich gegen dem Commun Bellentz verobligiert hette oder auf einiche Weys dargestanden wäre, alsdan solle die Obligation gültig und in Kräften seyn und er solle in solidum und für den Vatter oder für den er sich schuldig gemacht, mögen besuecht und zur Zahlung gehalten werden, als wäre er nit under 25 Jahren noch under des Vatters Gwalt gewesen, jedoch das er elter als 14 Jahr gewesen seye. Es mag aber ein jeder, der elter als 20 Jahr, vor Gericht sich stellen ohne des Vogts old Vorstehnders Bystand, als wäre er des rechtmässigen Alters.

Caput 87.

Wie man des vätterlichen Gwalts erlassen wirdt.

Item es ist gesetzt, das alle Erlassung vätterlichen Gwalts beschehen solle in Gegenwart des Landvogts und in dem gantzen vollkommenen Rhat zu Bellentz auskünt werden, von welcher Erlassung vätterlichen Gwalts und Auskündung ein öffentliches Instrument aufgerichtet werden solle, und sollen besagte Erlassungen in das Buech des Communis Bellentz durch die Notari, die solche verschriben haben, ein-

dictae emancipationes in libro |Communitatis|¹⁾ Bellinzonae per notarios, qui ipsas scripserint, et si aliter fiant, non valeant nec teneant, et hoc fiat infra dies quindecim postquam eas tradiderint, et non possit aliqua persona emancipari nisi sit major quattuordecim annis. Salvo quod si ille qui emancipat sit fatuus vel prodigus, quod tunc possint etiam minores quattuordecim annis emancipari; et non possit probari aliqua emancipatio nisi per publicum instrumentum.

Cap. 88.

Quod possit interdicti male gerentibus negotia sua.

Item statutum est, quod si aliquis de Bellinzona vel Comitatu male utatur substantia sua, dissipando vel dilapidando bona sua vel ea in malos usus convertendo, Potestas vel |Commissarius|¹⁾ Bellinzonae, cui hoc denuntiatum fuerit, teneatur infra mensem unum sub debito sacramenti ad petitionem alicuius de parentibus vel propinquis eius per testes vel per alios modos qui melius sibi videbuntur veritatem inquirere et ea reperta debeat dictus Potestas vel |Commissarius|¹⁾ interdicere bonis et administratione bonorum suorum eidem, qua interdictione facta non possit talis, cui bonis interdictum fuerit, vendere nec alienare bona sua neque aliquem contractum vel distractum facere, et si fiat venditio, alienatio vel contractus, non valeat nec teneat; quae quidem interdictio duret et durare debeat tribus annis.

Cap. 89.

Quod nulla venditio generalis possit probari per testes.

Item statutum est, quod nulla emptio vel venditio rei immobilis sive emptio vel venditio generalis omnium bonorum alicuius personae possit probari per testes, si pretium dictae emptionis vel venditionis excesserit quantitatem |librarum centum|¹⁾ tertiorum.

Cap. 90.

Quod volentes emere secure faciant de venditione publice proclamari.

Item statutum est, quod si contingat aliquem de Bellinzona vel Comitatu velle vendere rem aliquam immobilem,

E cap. 80 = cap. 88. ¹⁾ |rector|

E cap. 81 = cap. 89. ¹⁾ |solidorum quadraginta|

E cap. 82 = cap. 90.

geschriben werden, und so sye andersten beschechen, sollen sye nit gelten noch Kraft haben, und das solle innert 15 Tagen, noch deme sye solche übergeben haben, beschechen. Und niemand mag des vätterlichen Gwalts erlassen werden, er seye dan über 14 Jahr alt, vorbehalten so der jenige, der einen des Gwalts zu erlassen hat, vom Verstand kommen oder ein Verschwänder wäre, da mögen auch die under 14 Jahren seynd desselben Gwalts erlassen werden. Es mag aber kein Erlassung oder Emancipation probiert werden als durch ein offentlich Instrument.

Caput 88.

Das einem der vertuenlich ist oder sich übel haltet, die Verwaltung des Guets mag verboten werden.

Item es ist gesetzt, so einer von Bellentz oder aus der Grafschaft sein Gueth missbrauchte, selbiges verschwante und verthäte, das der Landvogt zu Bellentz, deme solches kundt gethan wurde, schuldig seyn solle, bey seinem Eydt innert Monatsfrist auf Begehren dessen Fründ old Verwandten eines, durch Kuntschaften oder auf andere Weys und Manier, wie er am besten zu sein befinden wirdt, nachzuforschen und die Wahrheit erkundigen lassen, und so er die Sach also wie sye vorgeben worden, befunde, solle er dem Uebelhausenden die Verwaltung seines Guets hemmen und verbiethen, noch solchem Verbott ein solcher Verschwänder kein Gwalt mehr haben solle sein Guet zu verändern, vereüsseren oder verkaufen noch einichen Contract schliessen old aufheben; und so es bescheche, solle noch der Verkauf, Vereüsserung noch Contract nichts gelten, das Verbott aber solle 3 Jahr lang währen.

Caput 89.

Das kein Haupt Verkauf durch Zeügen möge bewisen werden.

Item es ist gesetzt, das kein Kauf oder Verkauf eines ligenden Guets old gantzer Kauf old Verkauf aller Güeteren einer Persohn mögen durch Zeügen probiert und erwisen werden, so fern der Werth old Kaufschilling besagten Kaufs old Verkaufs über 100 ₣ sich belaufen thäte.

Caput 90.

Welcher sicher kaufen will, der soll den Kauf lassen auskünden.

Item es ist gesetzt, so einer von Bellentz old Grafschaft ein ligend Guet, Haus, Erdrich old Besetzung verkaufen wolte, und der Käufer sicher kaufen wolte, da solle dem Käufer obgelegen seyn ein offentlichen Ruef bey der Platten auf dem Platz und bey dem Gricht- old Rhathaus, da der Landvogt

domum, terram vel possessionem, et emptor rem illam secure emere voluerit, faciat |emptor|¹⁾ publice proclamari in platea ad plodam et etiam ad |Praetorium Communitatis|²⁾ hora qua Potestas sederit in banco, quod talis vendere vult rem, domum, possessionem talem cum duabus vel tribus cohaerentiis positam in tali loco, et fieri faciat hoc quattuor diebus Sabbati successivis, et de quibus proclamationibus fiat publicum instrumentum, et si nullus comparuerit in termino dictarum proclamationum, dicens se habere jus in bonis dicti venditoris aut in dicta re venali, emptor, qui postea dictam rem emerit, sit securus, ita quod nemo possit contra ipsum aut eius haeredes agere vel eos inquietare occasione dictae rei sic venditae aut emptae. Et hoc locum non habeat contra minores vigintiquinque annis nec contra probantes se absentes fuisse a Comitatu Bellinzonae tempore omnium supradictarum quattuor proclamationum.

¹⁾|venditionem| ²⁾|copertum comunis|

(Fortsetzung im nächsten Bande.)

zu Gricht sitzet, thuen zu lassen, das der jenige N. ein Sach, Haus oder ein solche Besizung mit 2 oder 3 Anstössen specificiert, in dem und dem Ort gelegen, verkaufen wolle, und disen Ruof solle er 4 Sambstag noch einanderen thuen lassen, von welchen Rüefen dan ein öffentlich Instrument solle ufgerichtet werden; und wan innert der Zeit der besagten Rüefen niemand erschine, der vorbrächte, das er an dem Guet des Verkäufers Ansprach und Recht hätte, oder an der Sach, die verkauft solte werden, da solle der Käufer, so hernach solches Guet old Sach kaufen wurde, sicher seyn, also das niemand wider ihn old seine Erben deswegen klagen noch rechten noch sye einicher Gestalt wegen besagten Kaufs old Verkaufs beunrühwigen mögen. Das aber solle nit statt haben wider die so under 25 Jahren, auch nit wider die jenige, so probieren könnten, das sye zur Zeit aller 4 gethanen Rüefen nit in der Grafschaft Bellentz gewesen seyen.

(Fortsetzung im nächsten Bande.)
